



VERLEGE RICHTLINIEN

DACHSYSTEME



TITELBILD

Produkt: PREFA Dachschindel

Farbe: Steingrau P.10

Foto: PREFA | Croce & Wir

IMPRESSUM

INFORMATIONEN ZUR MATERIAL- UND FARBGARANTIE
FINDEN SIE UNTER WWW.PREFA.COM/GARANTIE

TECHNISCHE ÄNDERUNGEN UND DRUCKFEHLER VORBEHALTEN.
FARBABWEICHUNGEN DRUCKBEDINGT.
VERSION 6 | DE | 01.2025 | PA | AM

PRODUKTIONSSTANDORT ÖSTERREICH

PREFA ALUMINIUMPRODUKTE GMBH

WERKSTRASSE 1 · 3182 MARKTL/LILIENFELD

T +43 2762 502-602

kundenservice.at@prefa.com

www.prefa.at

PRODUKTIONSSTANDORT DEUTSCHLAND

PREFA GMBH ALU-DÄCHER UND -FASSADEN

ALUMINIUMSTRASSE 2 · 98634 WASUNGEN

T +49 36941 785-0

office.de@prefa.com

www.prefa.de

EXPORTSTÄNDORTE

PREFA SCHWEIZ VERTRIEBS AG

LEENRÜTIMATTWEG 1 · 4704 NIEDERBIPP

T +41 71 95268-19

office.ch@prefa.com

www.prefa.ch

PREFA ITALIA S.R.L. · PREFA ITALIEN GMBH

VIA-LUIGI-NEGRELLI 25 · 39100 BOLZANO | BOZEN (BZ)

T +39 0471 0686-80

office.it@prefa.com

www.prefa.it

PREFA PRODUKTTECHNIK

ÖSTERREICH

T +43 2762 502-865

technik.at@prefa.com

DEUTSCHLAND

T +49 36941 785-888

technik.de@prefa.com

SCHWEIZ

T +41 71 95268-19

technik.ch@prefa.com

ITALIEN

T +39 0471 0686-83

ufficiotecnico@prefa.com

Diese Verlegerichtlinie ist ein Leitfaden für die Vorbereitung und Montage von PREFA Kleinformat und richtet sich ausschließlich an gewerbliche Nutzer wie etwa Handwerksbetriebe, Architekten oder Planer. Die dargestellten Skizzen bieten Hilfestellungen und Hinweise für den gewöhnlichen Anwendungsfall. Wir weisen darauf hin, dass jedes Bauvorhaben individuell zu betrachten und auf seine konkreten Anforderungen hin zu überprüfen ist. Insbesondere Gegebenheiten des Einzelfalls mit Bezug zu rechtlichen oder tatsächlichen Vorgaben sind zu berücksichtigen: zum Beispiel Fragen der Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens oder zu beachtende Brandschutzvorschriften oder zu prüfende externe Einflüsse, die auf das Objekt einwirken können (etwa in exponierten Lagen mit starken Windlasten).

Weder diese Verlegerichtlinie noch eine Stellungnahme der PREFA ist dazu geeignet, die Beratung oder Planung eines für ein konkretes Bauvorhaben verantwortlichen Architekten/Planers oder eines ausführenden Unternehmens zu ersetzen oder zu modifizieren: Nur die mit der Begleitung des Bauvorhabens beauftragten Dienstleister sind in der Lage, unter Berücksichtigung der konkreten örtlichen Gegebenheiten des Einzelfalls zu entscheiden, wie die Montage und Verwendung der PREFA Produkte zu erfolgen hat.

Bei der Erstellung der vorliegenden Verlegerichtlinie haben wir den derzeit gültigen aktuellen Stand der Technik und Produktentwicklung berücksichtigt. Die Nutzung der von PREFA zur Verfügung gestellten Unterlagen, insbesondere der vorliegenden Verlegerichtlinie, stellen keine vertragliche oder vertragsähnliche Leistung unsererseits dar; eine Haftung für Schäden und weitergehende Ansprüche aller Art wird ausdrücklich ausgeschlossen. Unberührt hiervon bleibt eine etwaige Haftung aus Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit sowie die Haftung im Falle der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit eines Menschen. Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz bleiben ebenfalls unberührt.

6. aktualisierte Auflage. 01/2025 ©PREFA. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – ohne schriftliche Genehmigung der PREFA nicht gestattet.



HINWEIS

Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich an den technischen Support der PREFA Produkttechnik wenden.

Auf unserer Website www.prefa.com finden Sie nicht nur alle Informationen zu unseren Produkten, sondern auch eine ausführliche Beschreibung unseres umfangreichen Service für Fachbetriebe.

Sollten Sie sich für unsere Verlegevideos interessieren oder sich für die PREFA Academy anmelden wollen, erhalten Sie die Zugangsdaten für unseren Login-Bereich auf Anfrage von Ihrem PREFA Fachberater.



VORWORT	1
INHALTSVERZEICHNIS	5
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Bauphysik	15
Belüftete Dachkonstruktion	15
Nicht belüftete Dachkonstruktion	28
Unterkonstruktion	29
Trennlage	32
Schnürung	34
Überprüfen des Dachunterbaues	35
Kontakt mit anderen Materialien	36
Lagerung und Transport	37
Allgemeine Hinweise	38
Reinigung	39
Berechnungen	40
PREFA Academy	41
Verlegevideos	42
Lehrverlegungen	42
Handwerkzeug	43



DACHPLATTE

Dachplatte	45
Schnürung	46
Teilungsmaße (Schnürmaße)	49
Verlegung und Deckrichtung	50
Befestigung	52
Auswechseln einer Dachplatte	54
Montagebereich	56

DACHPLATTE R.16

Dachplatte R.16	59
Schnürung	60
Verlegung und Deckrichtung	61
Befestigung	62
Auswechseln einer Dachplatte R.16	63
Montagebereich	65

DACHSCHINDEL

Dachschindel	67
Schnürung	68
Deckrichtung und Befestigung	69
Verlegung	70
Auswechseln einer Dachschindel	72
Montagebereich	73



DACHSCHINDEL DS.19

Dachschindel DS.19	75
Schnürung	76
Deckrichtung und Befestigung	77
Verlegung	78
Auswechseln einer Dachschindel DS.19	80
Montagebereich	81

DACHRAUTE 29×29

Dachraute 29×29	83
Schnürung	84
Teilungsmaße (Schnürmaße)	86
Deckrichtung und Befestigung	87
Verlegung	88
Auswechseln einer Dachraute 29×29	89
Montagebereich	90

DACHRAUTE 44×44

Dachraute 44×44	93
Schnürung	94
Teilungsmaße (Schnürmaße)	96
Deckrichtung und Befestigung	97
Verlegung	98
Auswechseln einer Dachraute 44×44	99
Montagebereich	100



DACHPANEEL FX.12

Dachpaneel FX.12	103
Schnürung	104
Vorbereitung der Verlegung	104
Mengenermittlung Dachpaneel FX.12	106
Verlegebeispiel	108
Verlegung und Deckrichtung	111
Befestigung	112
Auswechseln eines Dachpaneels FX.12	113
Montagebereich	115



ZUBEHÖRPRODUKTE

Saumstreifen und Abschlüsse	116
Saumstreifen für Dachplatte	116
Saumstreifen	118
Giebelausbildung und seitlicher Anschluss zu Dachdurchdringungen	122
Kehlensausbildung	132
Grat- und Firstausbildung	139
Ausbildung Dachabsatz	150
Anschluss an eine Saumrinne (Aufdachrinne)	158
Schneeschutz	160
Schneestopper	160
Schneerechensystem	177
Schneerechensystem XL	186
Gebirgsschneefang	197
Dachsicherheit	205
Einzeltritt	205
Laufstegstütze auf einem Fußteil	211
Laufstegstütze auf zwei Fußteilen	218
Sicherheitsdachhaken	225
Sicherheitsdachhaken auf Fußteilen	232
Durchdringungen und Entlüftungen/Einfassungen	236
Kamineinfassung	236
Einfassung Dachflächenfenster	253
Dachluke	262
Einfassungsplatte und Entlüftungsrohr	272
Froschmaulluke und Solarluke	279
Unterlagsplatte	284
PREFA Rillensickenmaschine und Biegebank	292





BAUPHYSIK

1 BELÜFTETE DACHKONSTRUKTION

Belüftete Dachkonstruktionen sind seit vielen Jahrzehnten in Verwendung und haben sich unter allen Klimaverhältnissen bestens bewährt. Wir empfehlen daher, PREFA Aluminiumdächer mit belüfteter Unterkonstruktion auszuführen.

Die Dacheindeckung und die Wärmedämmschicht werden durch einen belüfteten Zwischenraum getrennt. Dies hat den Vorteil, dass gelegentlich auftretende Feuchtigkeit (Kondenswasserbildung) wieder abtransportiert wird. Grundsätzlich wird die Dachhaut belüftet (siehe Abbildung 1) ausgeführt.

Besonders geeignet bei ausgebauten Dachgeschossen, da die zirkulierende Luft sich sowohl im Sommer als auch im Winter positiv auf das Raumklima auswirkt. Es kann aber auch der ganze Dachbodenraum durchlüftet sein (siehe Abbildung 2).

Bei belüfteten Dachkonstruktionen ist die Belüftungshöhe den geltenden Normen anzupassen. Ein Lochblech aus perforiertem Aluminiumband an der Traufe verhindert das Eindringen von Insekten und Vögeln.

Bei der Verwendung von Lüftungsgittern ist die Minderung des Zuluftquerschnittes durch das Lüftungsgitter zu beachten. Neben der Zuluftöffnung ist eine geeignete Abluftöffnung z. B. durch einen Firstentlüfter für die Funktion der belüfteten Dachkonstruktion erforderlich.

HINWEIS

Beim Dachaufbau sind die bauphysikalischen Regeln sowie nationalen Normen, Regelwerke und Anforderungen einzuhalten und zu berücksichtigen.

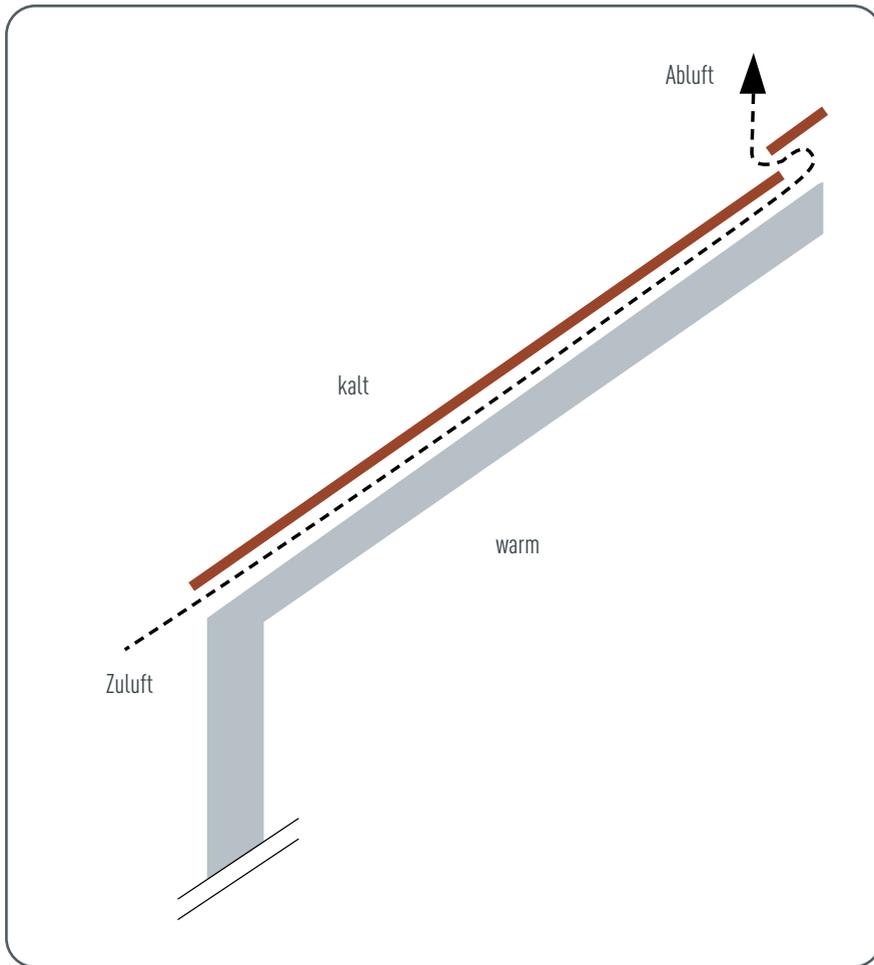


Abbildung 1 - Zweischaliger Dachaufbau

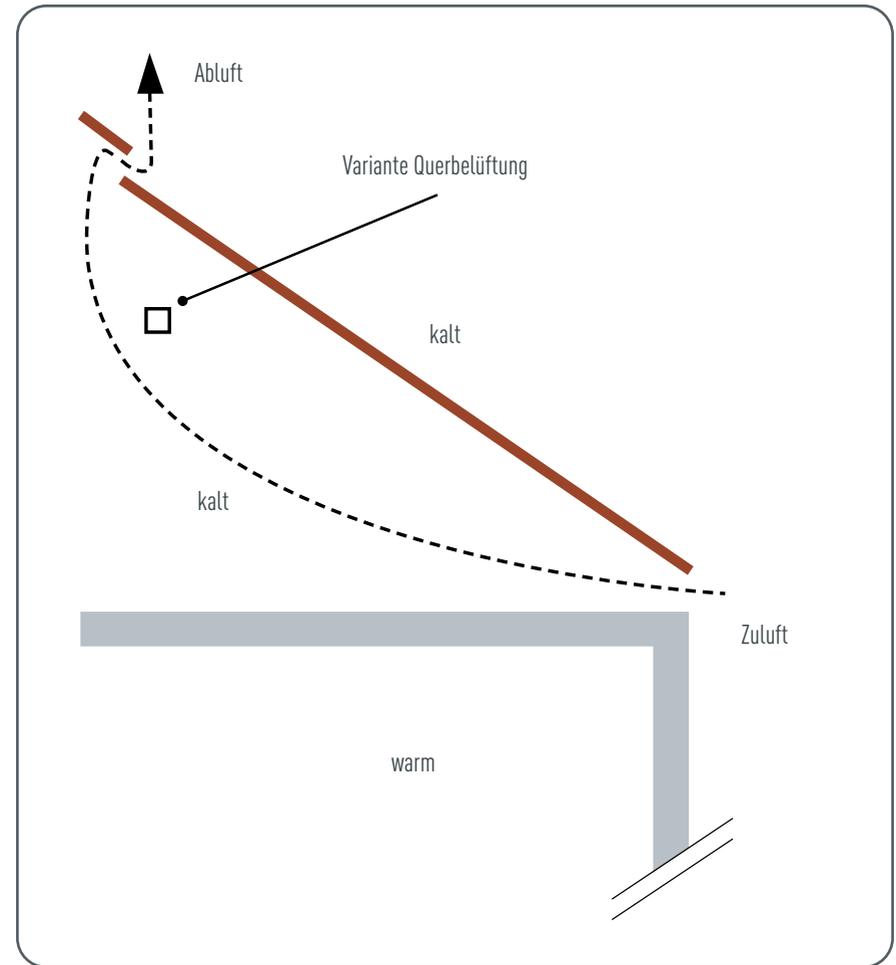


Abbildung 2 - Einschaliger Dachaufbau

1.1 DACHBODENRAUM KANN AUCH ALS WOHNRAUM GENUTZT WERDEN (ABBILDUNG 1)

Bei einem zweischaligen Dachaufbau wird gegenüber dem einschaligen Dachaufbau eine Belüftungsebene eingezogen (Konterlattung). Mit dieser Maßnahme kann auch zwischen den Sparren wärmegeklämt werden. Ein zweischaliger Dachaufbau ist bei einer möglichen Nutzung des Dachbodenraumes dem einschaligen Dachaufbau vorzuziehen.

HINWEIS

Bauphysikalische Gegebenheiten sind zu prüfen und entsprechende Normen zu beachten.

DACHBODENRAUM KANN AUCH ALS WOHNRAUM GENUTZT WERDEN

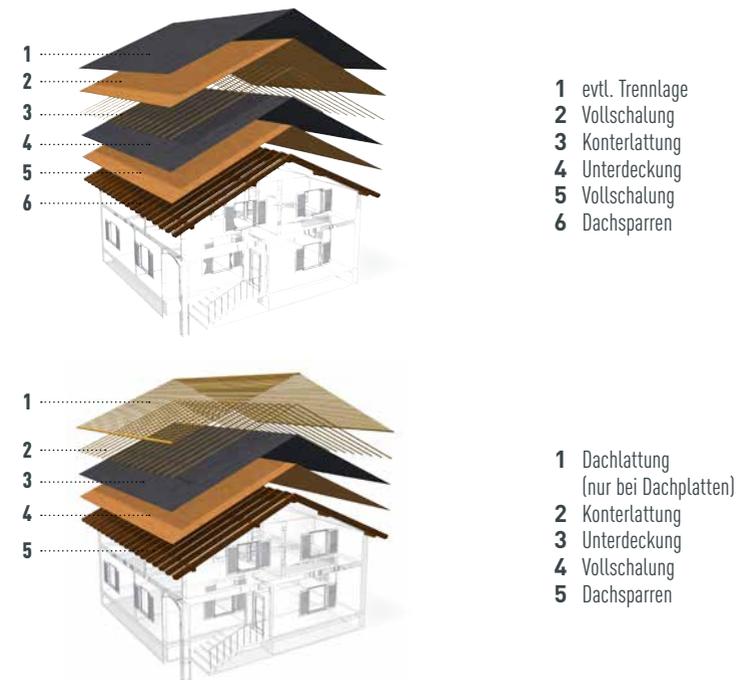
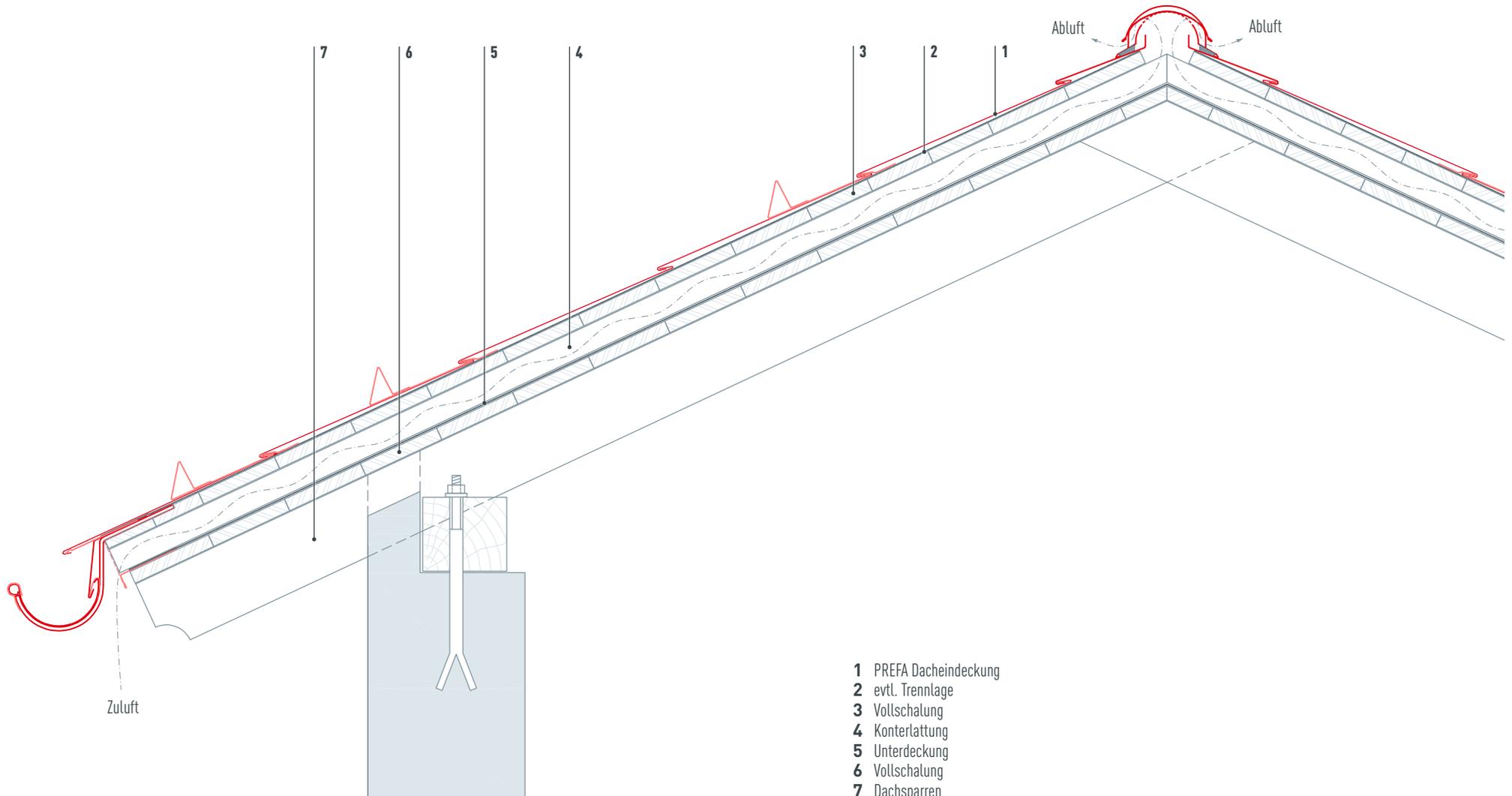


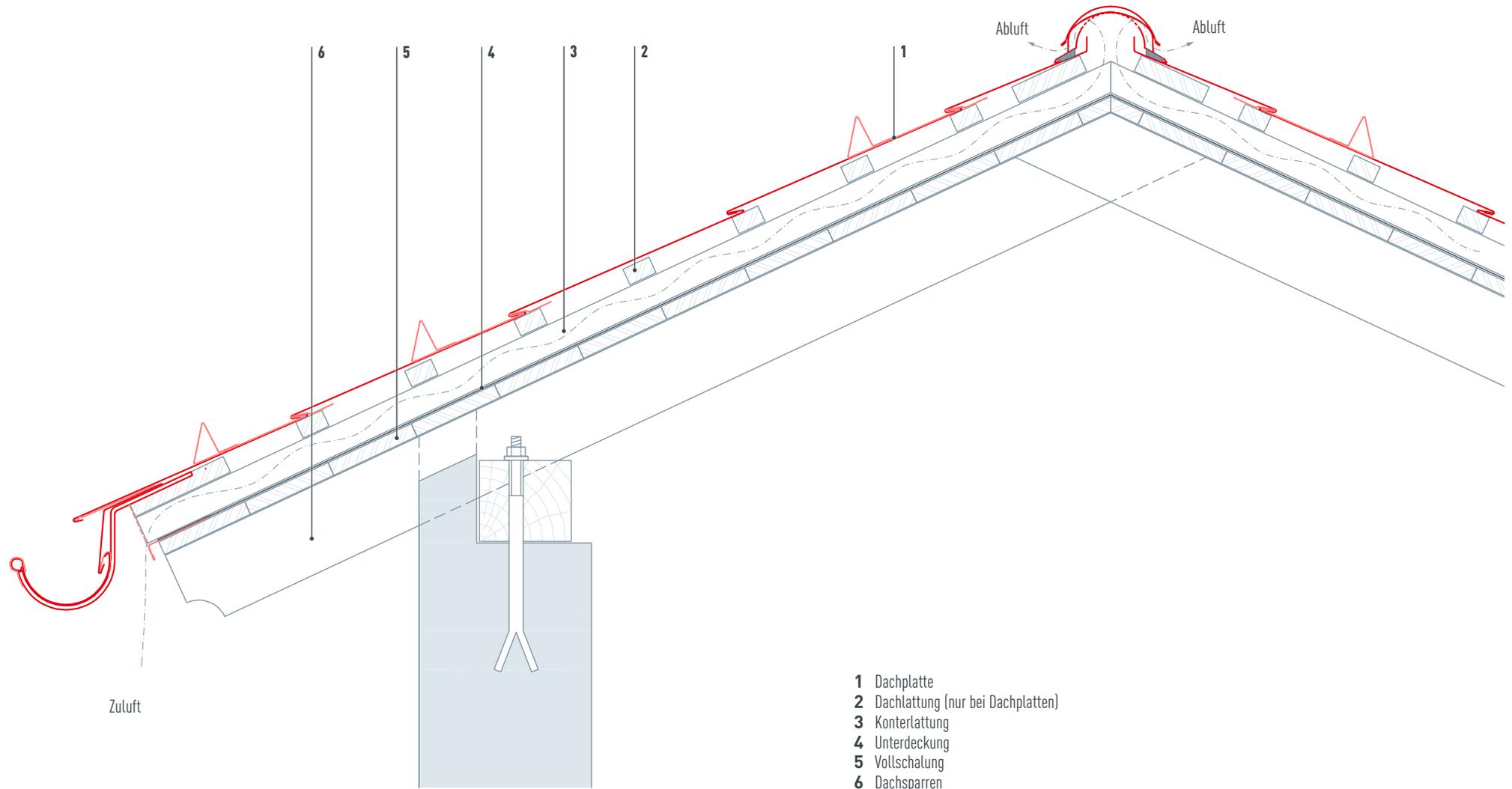
Abbildung 3 · Zweischaliger Dachaufbau

1.1.1 Zweischalige Dachausbildung auf Vollschalung



- 1 PREFE Dacheindeckung
- 2 evtl. Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlattung
- 5 Unterdeckung
- 6 Vollschalung
- 7 Dachsparren

1.1.2 Zweischalige Dachausbildung mit PREFA Dachplatten auf Lattung



- 1 Dachplatte
- 2 Dachlattung (nur bei Dachplatten)
- 3 Konterlattung
- 4 Unterdeckung
- 5 Vollschalung
- 6 Dachsparren

1.2 DACHBODENRAUM WIRD NICHT FÜR WOHNZWECKE GENUTZT (ABBILDUNG 2)

Beim einschaligen Dachaufbau wird der ganze Dachboden durchlüftet. Bei diesem Dachaufbau muss die Dachbodendecke wärmegeämmt sein (nachträglicher Dachbodenausbau nur mit erhöhtem Aufwand möglich).

HINWEIS

Bei einschaligen, ungedämmten Dachkonstruktionen ist ein Unterdach entsprechend den Anforderungen nationaler Regelwerke (Unterdachnormen), zumindest jedoch eine Bitumentrennlage anzuordnen.

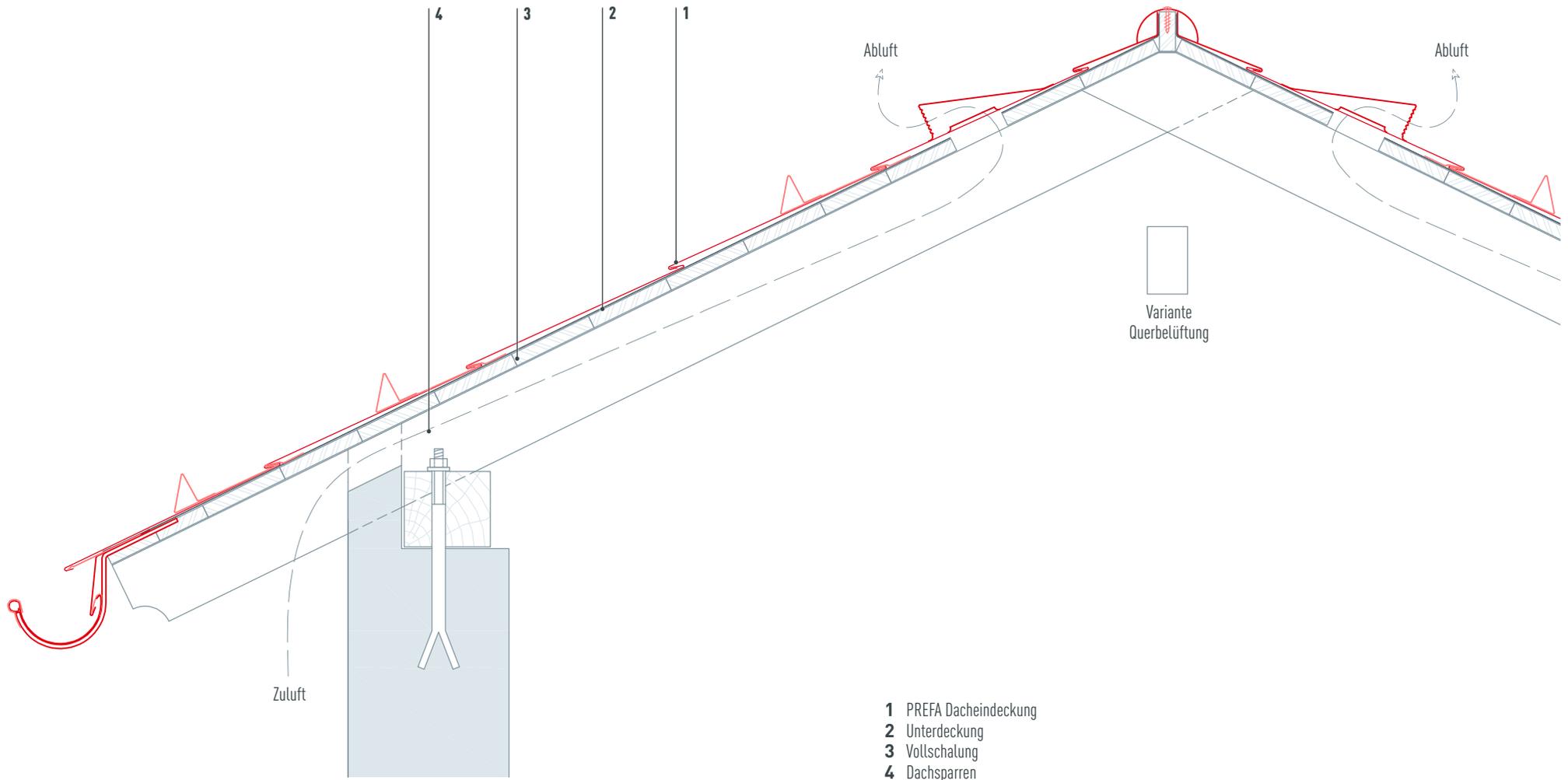
Bei der Anordnung von firstseitigen Abluftöffnungen bei einschaligen Dachaufbauten kann ein Eindringen von Flugschnee nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

DACHBODENRAUM WIRD NICHT FÜR WOHNZWECKE GENUTZT



Abbildung 4 • Einschaliger Dachaufbau

1.2.1 Einschalige Dachausbildung auf Vollschalung



2 NICHT BELÜFTETE DACHKONSTRUKTION

Nicht belüftete Warmdachaufbauten werden seit einigen Jahren auch bei Metalldächern verwendet. In diesem Fall sind die Richtlinien (insbesondere die bauphysikalischen Anforderungen) für Warmdächer einzuhalten.

HINWEIS

Beim Dachaufbau sind die bauphysikalischen Regeln sowie nationalen Normen, Regelwerke und Anforderungen einzuhalten und zu berücksichtigen.

UNTERKONSTRUKTION

Die Unterkonstruktion ist nach statischen Erfordernissen (objekt- und standortbezogen) zu planen und auszuführen.

Geben Sie der ausführenden Zimmererfirma schon vor deren Arbeitsbeginn Lattungsmaße und Ausführungswünsche (z. B. Grat- und Firstausbildung) bekannt und überprüfen Sie die Richtigkeit.

VOLLSCHALUNG

Dachplatten R.16, Dachschindeln, Dachschindeln DS.19, Dachrauten 29 × 29, Dachrauten 44 × 44, Dachpaneele FX.12 und PREFALZ müssen auf Vollschalung verlegt werden. Dachplatten können auf Vollschalung verlegt werden.

Die Vollschalung ist laut geltenden Normen auszuführen.

- ↪ Brettbreite: 80–160 mm
- ↪ Brettstärke: mind. 24 mm
- ↪ Holzfeuchtigkeit: max. 20 %

DACHLATTUNG

Dachplatten können auf Querlattung (Mindestdimension: 30 × 50 mm) mit Zwischenlattung verlegt werden. Es ist unbedingt auf den genauen Lattenabstand von 419 mm zu achten. Die Zwischenlattung darf keinesfalls ausgelassen werden, sie dient als zusätzliche Stützlatte.

Ab einer Schneeregellast von 3,25 kN/m² (Schweiz: Bezugshöhe 925 m) oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist bei allen kleinformatigen PREFA Produkten eine Verlegung auf Vollschalung mit Bitumentrennlage erforderlich.



Geländekategorie 0 – Seen, Küstengebiete, die der offenen See ausgesetzt sind.



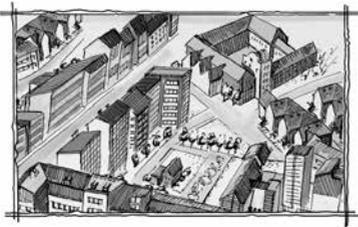
Geländekategorie I – Seen und Gebiete mit niedriger Vegetation und ohne Hindernisse.



Geländekategorie II – Gebiete mit niedriger Vegetation wie Gras und einzelnen Hindernissen (Bäume, Gebäude) mit Abstand von mindestens der 20-fachen Hindernishöhe.



Geländekategorie III – Gebiete mit gleichmäßiger Vegetation und Bebauung oder mit einzelnen Objekten mit Abständen von weniger als der 20-fachen Hindernishöhe (z. B. Dörfer, vorstädtische Bebauung, Waldgebiete).



Geländekategorie IV – Gebiete, in denen mindestens 15 % der Oberfläche mit Gebäuden mit einer mittleren Höhe von 15 Meter bebaut sind.

Abbildung 5 · Geländekategorien

PLATTEN AUS HOLZWERKSTOFFEN

Bei Verwendung von Holzwerkstoffplatten als Verlegeuntergrund für PREFA Dacheindeckungen ist die Auswahl der Stärke, die Befestigung am Holzwerkstoff sowie der Verwendungszweck als Metaldachuntergrund mit dem Hersteller oder Händler der Holzwerkstoffplatten abzustimmen.

Bei Verwendung von Holzwerkstoffplatten ist eine Trennlage erforderlich.

OSB-Platten als Untergrund sind Sonderkonstruktionen und als solche zu planen.

HINWEIS

Seitens PREFA wird die Verwendung von OSB-Platten als Unterkonstruktion für Metalleindeckungen mit oder ohne Trennlage nicht empfohlen.

TRENNLAGE

Die Anordnung von Trennlagen ist normativ nicht geregelt. Bitumentrennlagen auf der oberen Schalungsebene können unter bestimmten Voraussetzungen ein Unterdach darstellen, dies ist aber nicht immer der Fall. Die Voraussetzungen bzw. Bedingungen, unter denen eine direkt unter der Metalleindeckung angeordnete Bitumenabdichtungsbahn ein normativ gefordertes Unterdach ersetzen kann, sind in den länderspezifischen Normen geregelt.

Direkt unter der Dacheindeckung angeordnete Trennlagen können vielfältige Aufgaben erfüllen. Ob eine Trennlage verwendet wird bzw. welche Trennlage zur Anwendung kommt, sollte daher bereits in der Planungsphase berücksichtigt werden.

Trennlagen können

- die Holzschalung oder Holzwerkstoffplatten während der Bauphase vor Nässe schützen.
- die Schalldämmung verbessern (= schalltechnische Entkoppelung).
- geringfügige Unebenheiten in der Dachkonstruktion ausgleichen.
- das Metall auf der Unterseite gegen schädigende alkalische Einflüsse und mögliche schädigende Einflüsse aus Holzschutzmitteln schützen.
- die Dacheindeckung und das Unterdach hinsichtlich der regensicheren Funktion unterstützen.

In Abhängigkeit der Funktion, die eine Trennlage übernehmen soll, ist ein geeignetes Produkt in Abstimmung mit den Herstellern der Trennlagen zu wählen. Soll die Trennlage z. B. als zusätzlicher Schallschutz angebracht werden, so empfiehlt sich die Verwendung stärkerer, schwerer Bitumentrennlagen (z. B. BauderTOP UDS 3 NK oder gleichwertig). Dient die Trennlage „nur“ zum Schutz der Unterkonstruktion während der Bauphase, kann eine dünnere Bitumentrennlage verwendet werden (z. B. BauderTOP TS 40 NSK oder gleichwertig).

Ergänzend zu den oben angegebenen Rahmenbedingungen sind hinsichtlich der Anordnung von Trennlagen die Herstellerangaben seitens PREFA wie folgt festgelegt:

- Ab einer Schneeregellast von 3,25 kN/m² oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist bei Dachplatten, Dachplatten R.16, Dachschildeln, Dachschildeln DS.19, Dachrauten 29 × 29, Dachrauten 44 × 44 und Dachpaneelen FX.12 eine Verlegung auf Vollschalung mit Bitumentrennlage erforderlich.
- Bis 25° Dachneigung ist bei Dachplatten R.16, Dachschildeln DS.19 und Dachpaneelen FX.12 eine Trennlage erforderlich.
- Bei einschaligen, ungedämmten Dachkonstruktionen ist ein Unterdach entsprechend den Anforderungen nationaler Regelwerke (Unterdachnormen), zumindest jedoch eine Bitumentrennlage anzuordnen.

Strukturierte Trennlagen sind aufgrund der Korrosionsbeständigkeit bei Aluminium nicht erforderlich. Seitens PREFA wird von der Verwendung von strukturierten Trennlagen in Kombination mit PREFA Dachprodukten abgeraten.

Im Allgemeinen empfehlen wir die Verwendung geeigneter Bitumentrennlagen.

Bei der Verwendung stärkerer Trennlagen sind erforderlichenfalls längere Nägel zu verwenden.

SCHNÜRUNG

HINWEIS

Die richtige und genaue Schnürung ist die beste Voraussetzung für eine schnelle und saubere Verlegung.

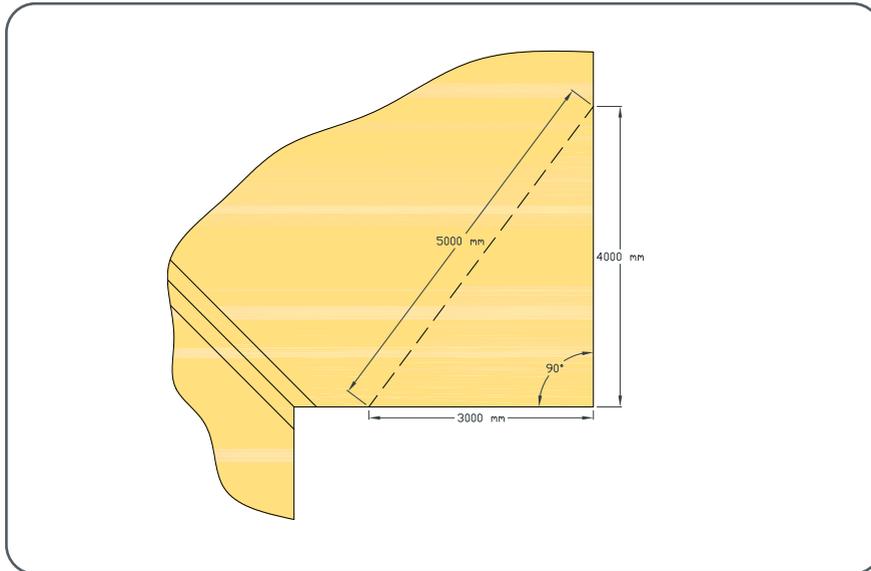


Abbildung 6 · Schnürung

Um einen rechten Winkel zu ermitteln, benutzt man ein Seitenverhältnis von 3 : 4 : 5.

Markieren Sie den gewünschten Eckpunkt und reißen Sie dann an der Kante, zu der Sie den rechten Winkel ermitteln wollen, die Länge von 3 m an. Anschließend reißen Sie wiederum vom Eckpunkt in der ungefähren Richtung des rechten Winkels 4 m an. Nun halten Sie den Nullpunkt des Maßbandes an die zuvor angerissene 3-m-Markierung und messen von dieser 5 m. Bei der Verschneidung befindet sich der rechte Winkel vom Eckpunkt. Dies funktioniert nicht nur mit den Maßen 3, 4 und 5 m, sondern mit jedem beliebigen Vielfachen oder Bruchteil dieser Maße. Es muss nur das Verhältnis 3 : 4 : 5 gewahrt bleiben.

ÜBERPRÜFEN DES DACHUNTERBAUES

Überprüfen Sie sowohl bei Neubauten als auch bei Umdeckungen von alten Dächern den richtigen Dachunterbau für ein sachgemäß verlegtes PREFA Dach. Achten Sie auf die Mindestdachneigung der jeweiligen Produkte und überprüfen Sie die Ausführung der Unterkonstruktion.

		12°	14°	16°	17°	22°	25°
Dachplatte		Sparrenlänge: < 7 m					
		Sparrenlänge: 7–12 m					
		Sparrenlänge: > 12 m					
Dachplatte R.16						bis 25°: nur mit Bitumentrennlage	
Dachschindel							ab 25°
Dachschindel DS.19						bis 25°: nur mit Bitumentrennlage	
Dachraute 29×29							ab 22°
Dachraute 44×44		Sparrenlänge: < 7 m					
		Sparrenlänge: 7–12 m					
		Sparrenlänge: > 12 m					
Dachpaneel FX.12						bis 25°: nur mit Bitumentrennlage	

*Nähere Informationen finden Sie bei den jeweiligen Produkten.

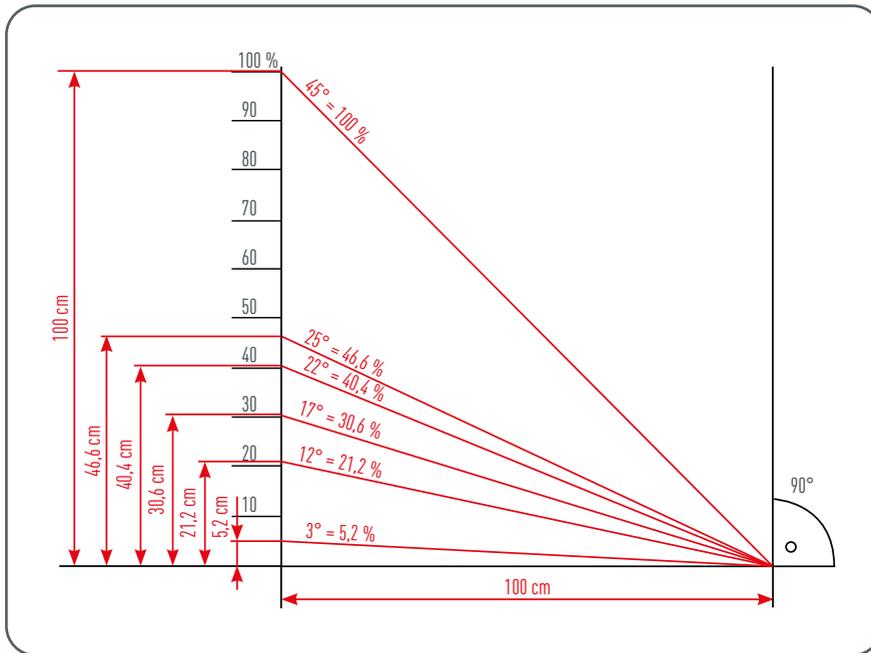


Abbildung 7 · Dachneigung mit Angaben in Winkelgrad, Prozent und Zentimeter

Werkstoffpaarung	Ländliche Atmosphäre	Atmosphäre von Stadt oder Industrie	See- oder Meeresnähe
Zink	+	+	+
Nicht rostender Stahl	+	+	+
Blei	+	+	-
Ungeschützter Stahl	-	-	-
Kupfer	-	-	-
Beton trocken	+	+	-
Beton nicht abgebunden	-	-	-

Es darf kein Wasser von Kupferteilen (z. B. Rinnen, Einfassungen, Kaminhüten, Blecheindeckungen) auf PREFA Aluminiumprodukte gelangen (elektrochemische Spannungsreihe beachten). Sollte dies bereits der Fall sein, so sind diese Teile unbedingt auszuwechseln, da ansonsten die Materialien korrodieren.

Verunreinigungen wie Bohrstaub, Mörtelreste oder Ausschwemmungen aus Beton auf beschichteten oder blanken Aluminiumteilen sind sofort zu entfernen.

PREFA Aluminiumprodukte sind vor schädigenden Einflüssen durch andere Gebäudeteile (z. B. Beton) oder die Umwelt (z. B. korrosive Umgebung) zu schützen.

KONTAKT MIT ANDEREN MATERIALIEN

Verschiedene Metalle dürfen sich nicht berühren, wenn dadurch Kontaktkorrosion oder Korrosionsschäden entstehen können. Der unmittelbare metallische Kontakt ist durch geeignete Beschichtungen oder durch isolierende Trennschichten zu verhindern. Es ist auch beim Wasserlauf auf die Materialreihenfolge zu achten.

Die Tabelle soll einen Überblick geben, wie Aluminium mit anderen Metallen verbunden werden darf und bei welchen Baustoffen Vorsicht geboten ist.

LAGERUNG UND TRANSPORT

Gehen Sie beim Transport des PREFA Materials sorgfältig mit den Verpackungseinheiten um. Karton nicht stürzen oder kippen, da sonst die Fälze zusammengedrückt werden und dadurch das Decken erschwert wird.

Sichern Sie offene Einheiten oder Blechteile bei stärkerem Wind gegen das Abstürzen.

Schützen Sie am Dach gelagerte Kartonverpackungen mit einer Abdeckplane gegen Regen.

ALLGEMEINE HINWEISE

- Vor dem Eindecken reinigen Sie das Dach von Schmutz und Sägespänen. Es besteht sonst die Gefahr der kapillaren Undichtheit.
- Damit die PREFA Dacheindeckung ihre Funktion erfüllen kann, dürfen PREFA Dacheindeckungen nur von fachkundigen Personen begangen werden. Um eine technische oder optische Beschädigung der Dacheindeckung (z. B. Quetschen der Fälze oder Druckstellen) durch Dritte zu verhindern, sind Zusatzmaßnahmen wie z. B. Laufsteganlagen zu treffen.
- Fälze nicht knicken.
- Die Länge der zugerichteten Kanteile soll 3.000 mm nicht überschreiten. Stellen Sie an den Stößen keine feste Verbindung her, da sonst keine Dehnungsmöglichkeit vorhanden ist.
- Verarbeiten Sie zu Dachplatten, Dachplatten R.16, Dachschindel, Dachschindel DS.19, Dachrauten 29 × 29, Dachrauten 44 × 44 und Dachpaneelen FX.12 nur Einfassungs- bzw. Abschlussstreifen aus PREFA Ergänzungsband (P.10). Nur dadurch ist die Farbgleichheit im Langzeitverhalten gewährleistet.
- Um Farbunterschiede im Langzeitverhalten zu vermeiden, soll keine Chargenvermischung auf einzelnen Flächen erfolgen.
- Bei PREFA Deckungen über dickeren Bitumenschichten oder dickeren Trennlagen benötigen Sie längere Rillennägel (z. B. 2,8/40). Bitte gesondert bei der Bestellung anführen.
- PREFA Hydrolacke sind nur zum Anpassen bestehender Dachteile (z. B. Rinnenhaken) geeignet. Das Überstreichen oder Ausbessern von Kratzern auf Dachplatten, Dachplatten R.16, Dachschindeln, Dachschindeln DS.19, Dachrauten 29 × 29, Dachrauten 44 × 44, Dachpaneelen FX.12 und PREFALZ Ergänzungsbändern ist aufgrund der Korrosionsbeständigkeit von Aluminium nicht erforderlich. Beim Ausbessern von Kratzern kann es aufgrund unterschiedlicher Lackqualitäten der Ausbesserungslacke/-stifte zu Farbunterschieden kommen.
- Beachten Sie unbedingt die Einhaltung und Kontrolle aller Sicherheitsmaßnahmen vor Beginn Ihrer Arbeit.
- Verwenden Sie eine Deckhilfe und berücksichtigen Sie alle sonstigen Sicherheitsmaßnahmen, wie eventuell erforderliche Sicherheitsdachhaken.

- Bei pulverbeschichteten Produkten muss beim Umformen (wie z. B. Aufweiten von Rohren) mit Rissen und Beschädigungen an der Beschichtung gerechnet werden.

REINIGUNG

Das Dach und die Fassade sind von der Witterung besonders beanspruchte Gebäudeteile. Sonne und Wind, Regen und Schnee sowie permanente Feuchtigkeit (in Wald- bzw. Schattenlagen) wirken auf die Gebäudehülle ein. Schmutzablagerungen (z. B. Staub, Laub, Nadeln usw.) können die Funktion und das Erscheinungsbild der Dacheindeckung, der Fassade oder der Dachentwässerung (z. B. Verstopfen) beeinträchtigen. Deshalb ist es ratsam, Dach- und Wandeindeckungen sowie Dachentwässerungssysteme in gewissen Zeitabständen oder nach extremen Wetterereignissen (Starkregen, Sturm, ...) zu überprüfen, um eventuell auftretende Veränderungen rechtzeitig zu erkennen und beseitigen zu können.

Tipps zur Pflege und Reinigung für PREFA Farbaluminiumbänder: Bei leichter Verschmutzung wie z. B. Staubschicht oder Ähnliches: klares, handwarmes Wasser, Wasch- bzw. Pflegemittel für Autolacke (keine Scheuermittel!). Bei starker Verunreinigung wie z. B. Kleberückstände, Öle oder Fette: herkömmliche Autopolitur oder geeignete Universalreiniger. Die Herstellerangaben der Reinigungsmittel sind zu beachten.

Für die Reinigung Wasser und Reinigungsschwamm verwenden.

ACHTUNG

Nach jedem Reinigungsvorgang ausreichend mit klarem Wasser nachspülen. Die Reinigung nicht bei direkter Sonneneinstrahlung durchführen. In keinem Fall Aceton, Nitroverdünnung oder ähnliche Lösungsmittel und keine Produkte mit Scheuerwirkung zur Reinigung verwenden.

BERECHNUNGEN

Die Anordnung von Schneeschutzsystemen ist zu planen und auf die Schneelasten gemäß EN 1991-1-3 und den nationalen Anhängen auszulegen. Auch bei Solar- und Photovoltaikanlagen auf PREFA Dächern sind die Schneeschutzmaßnahmen mit dem Eigentümer abzustimmen.

Die angegebenen Befestigungen stellen die Basisbefestigung der jeweiligen Produkte dar. Bei erhöhter Windbelastung kann es objektbezogen erforderlich sein, die Anzahl der Befestigungen zu erhöhen bzw. die Befestigungen geschraubt anstelle genagelt auszuführen.

HINWEIS

Für Unterstützung zu Berechnungen bei Objekten in exponierten Lagen wenden Sie sich bitte an die PREFA Produkttechnik unter technik.at@prefa.com (Österreich), technik.de@prefa.com (Deutschland), technik.ch@prefa.com (Schweiz) oder ufficiotecnico@prefa.com (Italien).

PREFA ACADEMY

Eine wichtige Voraussetzung für eine zufriedenstellende und rationelle Verlegung sind die PREFA Schulungen.

PREFA führt kontinuierlich Schulungen über die PREFA Dachsysteme und seine praktische Verlegung an Musterdächern durch. Für diese Schulungen ist eine rechtzeitige Anmeldung nötig.

Weitere Informationen zu den Kursen und zur Anmeldung unter:

www.prefa.at/academy (Österreich)

www.prefa.de/academy (Deutschland)

www.prefa.ch/academy (Schweiz)

www.prefa.it/de/academy (Italien)



Abbildung 8 • PREFA Academy

VERLEGEVIDEOS

Die PREFA Verlegevideos finden Sie auf unserer Website im Login-Bereich. Die Zugangsdaten erhalten Sie auf Anfrage von Ihrem PREFA Fachberater.

www.prefa.at (Österreich)

www.prefa.de (Deutschland)

www.prefa.ch (Schweiz)

www.prefa.it (Italien)

LEHRVERLEGUNGEN

Sie realisieren gerade Ihr erstes Projekt mit PREFA Produkten oder benötigen unsere Fachkompetenz bei schwierigen Baustellen vor Ort? Kein Problem – unsere PREFA Lehrverleger unterstützen Sie gerne und geben Ihnen wichtige und fachkundige Tipps, um für Ihre nächsten Vorhaben mit PREFA perfekt gerüstet zu sein.

www.prefa.at/lehrverleger (Österreich)

www.prefa.de/lehrverleger (Deutschland)

www.prefa.ch/lehrverleger (Schweiz)

www.prefa.it/lehrverleger (Italien)

HANDWERKZEUG

„Eine gute Hand braucht gutes Werkzeug.“ Dieses Sprichwort gilt auch für das erforderliche Werkzeug bei der Verlegung von PREFA Dachsystemen.

WICHTIG

Scharfe Ecken und Kanten an den Klemmbacken und Führungsebenen von Falzzangen und Deckzangen sollten von Ihnen abgerundet werden, um Markierungen oder Lackverletzungen zu vermeiden. Dasselbe gilt für die Finne des Eisenhammers (250–300 g).



Nageltasche mit 2 Fächern
Eisenhammer 250–300 g
Holzhammer
Deckzange
linke Idealschere
rechte Idealschere
Durchlaufschere

Farbschnur
Beißzange
Fassadenzange gerade
Fassadenzange 45°
Falzöffnerzange
Schaleisen
eventuell Knieschützer

Abbildung 9 · Werkzeug



DACHPLATTE

Dachplatte	
Material	Beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
Größe	600×420 mm in verlegter Fläche
Gewicht	1 m ² = ca. 2,3 kg = 4 Platten
Dachneigung	Ab 12° = ca. 21 % (bei einer Sparrenlänge bis 7 m), ab 14° = ca. 25 % (bei einer Sparrenlänge von 7–12 m), ab 16° = ca. 29 % (bei einer Sparrenlänge von über 12 m)
Unterkonstruktion und Trennlage	Siehe Kapitel "Allgemeine Informationen"
Basisbefestigung	2 Stk. Aluminium Patenthafte pro Dachplatte = 8 Hafte pro m ²



Abbildung 10 • Dachplatte

SCHNÜRUNG



Abbildung 11 • Dachplatte – Schnürung

Die Anfangsschnürung erfolgt in der Dachmitte oder am Ortgang (Abbildung 12.1). Der Saumstreifenansatz ergibt sich aus der eingezeichneten Plattenaufteilung. Der senkrechte Winkelschlag wird entweder auf Rillmitte gesetzt (Abbildung 12.1, Variante B) oder mittig zwischen zwei Rillen (Abbildung 12.1, Variante A), der horizontale Schnurschlag 419 mm immer zur Plattenoberkante (Abbildung 12.3). Der senkrecht durchzuführende Schnurabschlag muss durch 301 mm teilbar sein (Abbildung 12.2). In der Praxis wird jeweils nach 5 Platten (1.505 mm) bzw. nach 10 Platten (3.010 mm) ein Farbschnurabschlag senkrecht gemacht. Achten Sie darauf, dass die Schnürung geradlinig über die gesamte Länge erfolgt.

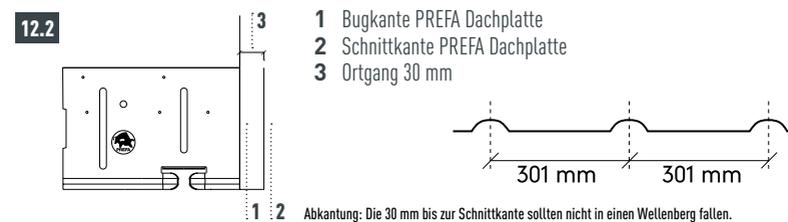
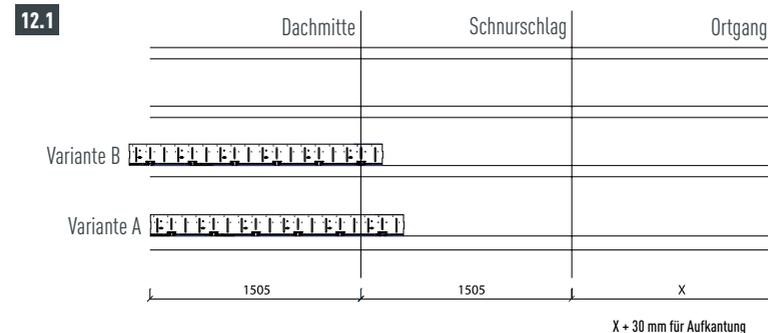


Abbildung 12 • Dachplatte – Schnürmaß

TEILUNGSMASSE (SCHNÜRMASSE)

PREFA DACHPLATTE					
	Wellenmass	Hauptlatte		Wellenmass	Hauptlatte
1	301	450	21	6.321	8.830
2	602	869	22	6.622	9.249
3	903	1.288	23	6.923	9.668
4	1.204	1.707	24	7.224	10.087
5	1.505	2.126	25	7.525	10.506
6	1.806	2.545	26	7.826	10.925
7	2.107	2.964	27	8.127	11.344
8	2.408	3.383	28	8.428	11.763
9	2.709	3.802	29	8.729	12.182
10	3.010	4.221	30	9.030	12.601
11	3.311	4.640	31	9.331	13.020
12	3.612	5.059	32	9.632	13.439
13	3.913	5.478	33	9.933	13.858
14	4.214	5.897	34	10.234	14.277
15	4.515	6.316	35	10.535	14.696
16	4.816	6.735	36	10.836	15.115
17	5.117	7.154	37	11.137	15.534
18	5.418	7.573	38	11.438	15.953
19	5.719	7.992	39	11.739	16.372
20	6.020	8.411	40	12.040	16.791

Angaben in mm

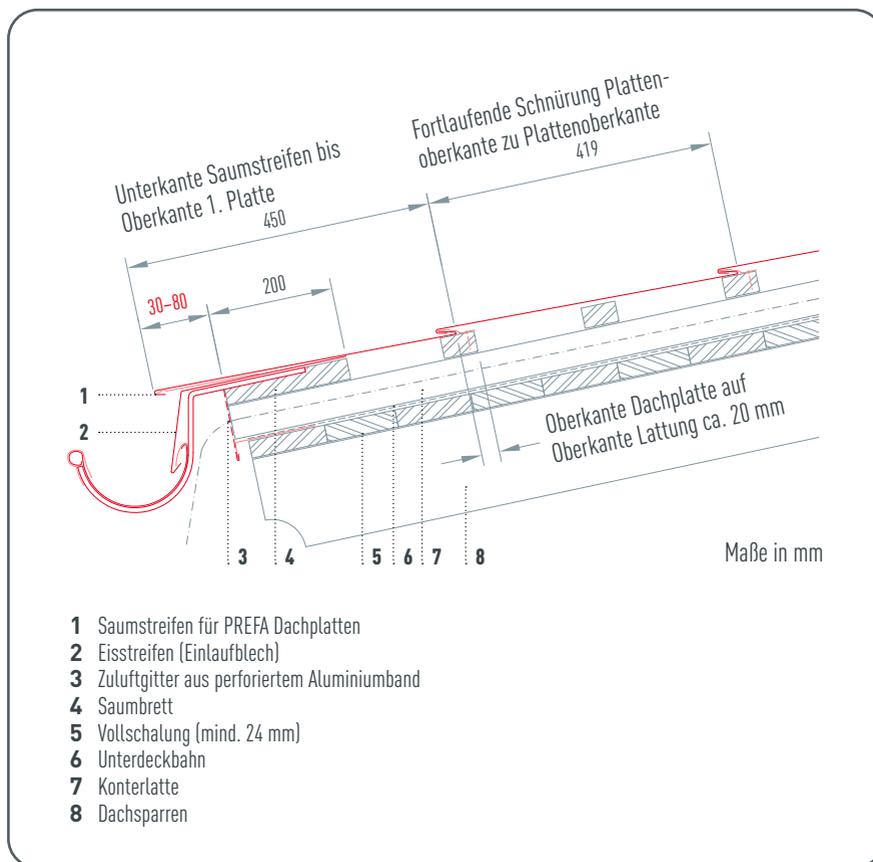


Abbildung 13 · Dachplatte – Schnürung

VERLEGUNG UND DECKRICHTUNG

Die Dachplatten machen eine Verlegung in beiderlei Richtungen möglich. Wenn es die Gegebenheiten erlauben (z. B. bei Satteldächern und Pultdächern), ist die Deckung in Richtung Wetterseite vorzuziehen.

Im Grat- und Kehlenbereich ist die Deckrichtung durch die notwendige Überlappung bindend.

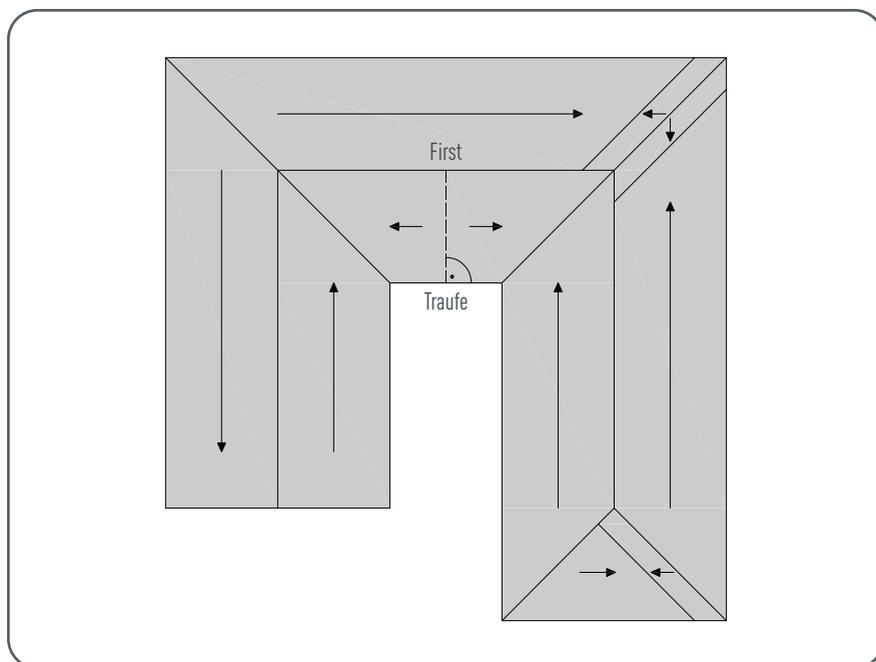


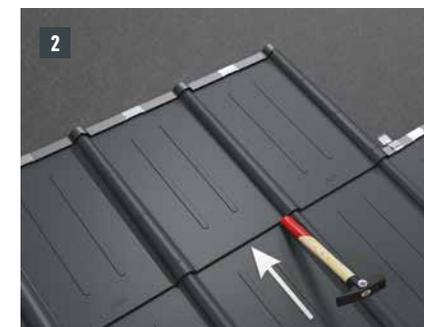
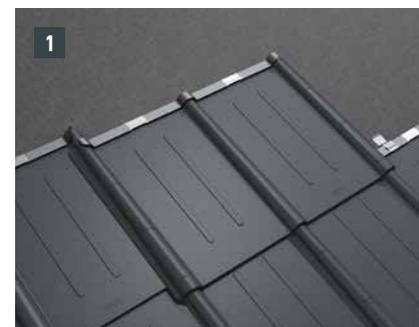
Abbildung 14 • Dachplatte – Verlegung und Deckrichtung

Dachplatten werden immer im Verbund, das heißt stoßversetzt gedeckt. Halbe Platten und Froschmaulluken können auch Stoß über Stoß gedeckt werden.

Decken Sie Dachplatten in horizontalen Reihen.

Drücken Sie die Platte in den Hakenfalz. Stoßen Sie an der Plattenunterkante leicht mit dem Hammerstiel nach.

Ein generelles Abspannen der Überlappungsrillen ist im Normalfall nicht notwendig. Bei unebenen Dachflächen (Überlappungsrille liegt nicht auf) kann ein händisches Abspannen notwendig sein.



BEFESTIGUNG

Befestigen Sie jede Platte mit zwei Patenthaften (Standardbefestigung). Die Befestigung erfolgt mit je einem 2,8/30-Rillennagel bei Lattung 30 × 50 mm, bei Vollschalung sind Rillennägel 2,8/25 zu verwenden. Bei Verwendung stärkerer Trennlagen sind, wenn erforderlich, längere Nägel zu verwenden.



Abbildung 15 · PREFA Patenthaft

Die Hafte müssen ca. 3 cm neben der Plattenrinne gesetzt werden. In besonders sturmgefährdeten Gebieten ist eine Windlastberechnung erforderlich und die Befestigung entsprechend der Berechnung zu erhöhen bzw. geschraubte statt genagelte Befestigung zu verwenden. Ist die Befestigung mit erhöhter Haftanzahl lt. Berechnung nicht ausreichend, kann zusätzlich eine direkte Befestigung seitlich am Wellenauslauf (unterliegende Welle) mit 2 Stk. SPAX-Schrauben pro Platte angebracht werden. Die Hafteanordnung ist von der Deckrichtung abhängig. Die Patenthafte für Dachplatte und Dachschindeln sind mit einer zusätzlichen Körnung versehen. Diese Körnung erleichtert das Durchnageln, wenn dies beim vorgegebenen Loch nicht möglich ist (z. B. wegen Astloch, Spalt in der Schalung).

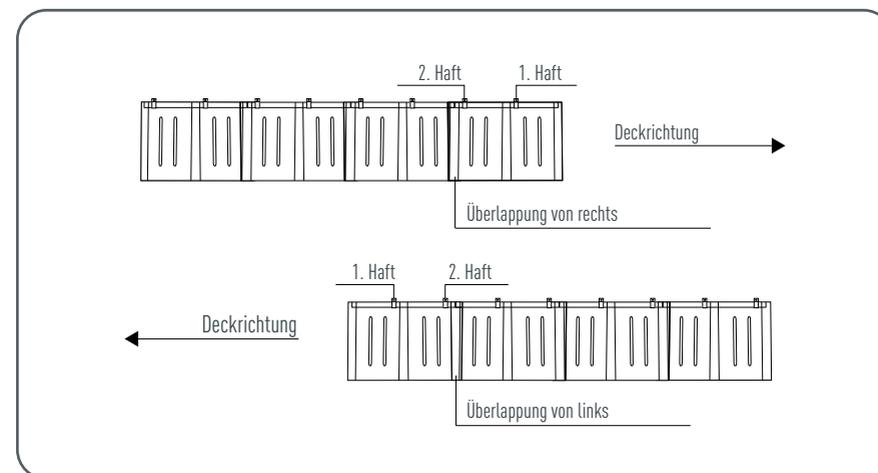


Abbildung 16 · Dachplatte – Patenthafte

AUSWECHSELN EINER DACHPLATTE

Eine fachgerecht ausgewechselte Dachplatte soll nicht als „Reparatur“ erkennbar sein. Sie erreichen ein einwandfreies Ergebnis durch folgende Arbeitsschritte:



- Heben Sie den oberen Querfalz der beschädigten Dachplatte mit dem Schaleisen hoch (Bild 1).
- Lösen Sie die Platte händisch durch einen starken Ruck vom Falz (Bild 2).
- Öffnen Sie mit der Falzzange die beiden Hafte vom Falz und ziehen Sie die Platte nach unten heraus. Hafte nicht entfernen (Bild 3).
- Oberen Falz der neuen Platte etwas öffnen, damit das Einklinken der Hafte bzw. das Einfalzen der neuen Platte möglich wird (Bild 4).



- Spannen Sie vor dem Einschieben der neuen Dachplatte beide Außenrillen ab und öffnen Sie etwas den oberen Falz. Die neue Platte kann mit beiden seitlichen Rillen über die anderen gedeckt werden (Bild 5) – Ausnahme: im Kehlen- bzw. Ichsenbereich.
- Heben Sie den Falz an und klemmen Sie beide Hafte wieder ein. Biegen Sie den Falz der oberen Platte in einem Winkel von ca. 90° nach unten (Bild 6).
- Drücken Sie beide Falze mit der gebogenen Falzzange vorsichtig zusammen. Arbeiten Sie den oberen Falz der Platte mit Hammer und Zange ein (Bild 7).
- Bringen Sie den Falz zwischen den Rillen sorgfältig in die ursprüngliche Form (Bild 8).

MONTAGEBEREICH

Achten Sie bei der Montage von Dachzubehörprodukten auf den zulässigen Montagebereich auf den Dachplatten. Nachfolgende Abbildung zeigt den Montagebereich für Zubehörprodukte auf Fußteilen. Für andere Zubehörprodukte können abweichende Montagebereiche definiert sein.

Ist das Einhalten des Montagebereiches nicht möglich, ist eine Unterlagsplatte einzufalzen.

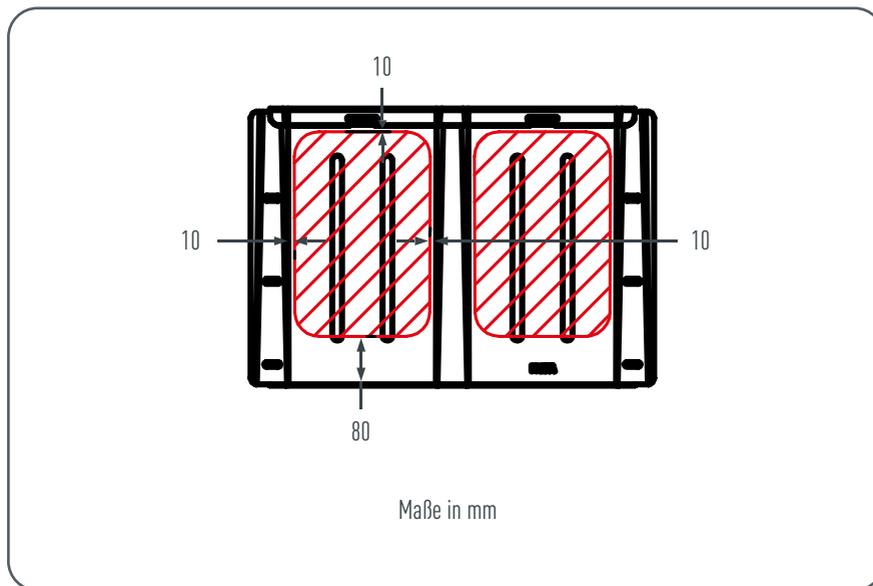
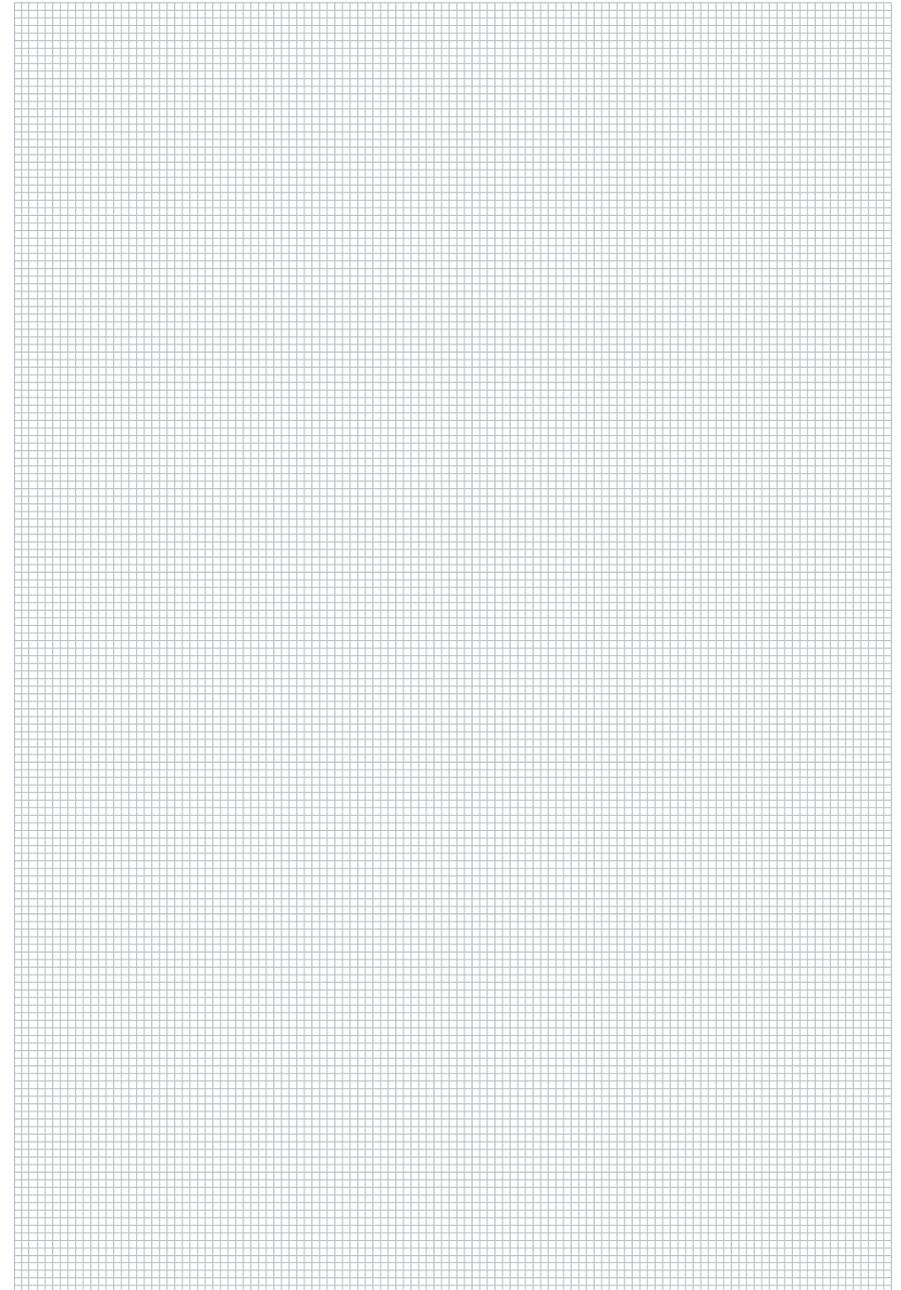


Abbildung 17 · Dachplatte – Montagebereich





DACHPLATTE R.16

Dachplatte R.16	
Material	Beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
Größe	700×420 mm in verlegter Fläche
Gewicht	1 m ² = ca. 2,5 kg = 3,4 Stk.
Dachneigung	Ab 17° = ca. 31 %
Unterkonstruktion und Trennlage	Siehe Kapitel "Allgemeine Informationen", bis 25° Dachneigung ist eine Bitumentrennlage erforderlich.
Basisbefestigung	Direkt, mit 3 Rillennägeln 2,8/25 pro Dachplatte R.16



Abbildung 18 · Dachplatte R.16

SCHNÜRUNG

Horizontale Schnürung: 420 mm (gemessen am Umschlag der Haftleiste)

Vertikale Schnürung: 700 mm (jede zweite Reihe um 350 mm versetzt)

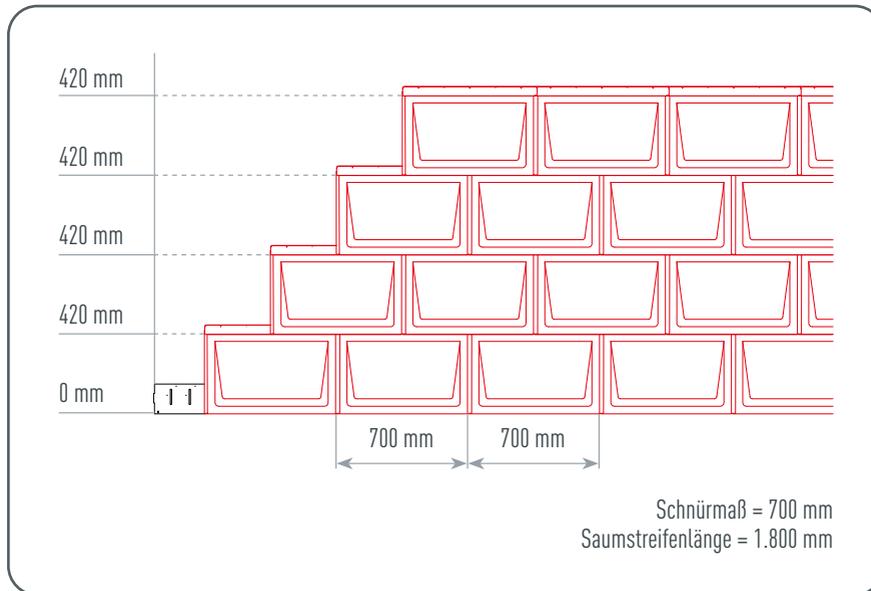


Abbildung 19 • Dachplatte R.16 – Schnürmaß

VERLEGUNG UND DECKRICHTUNG

Dachplatten R.16 werden immer im Verbund, das heißt stoßversetzt gedeckt. Um die Verlegung mit halbem Stoßversatz zu erleichtern, ist eine Markierung am oberen Falz der Dachplatte R.16 angebracht.

Die Verlegung der Dachplatten R.16 erfolgt von rechts nach links und soll reihenweise (in horizontalen Reihen) erfolgen.



Abbildung 20 • Dachplatte R.16 – Verlegung

- Dachplatte R.16 einjustieren und in die Fälze einschieben. Stoßen Sie an der Plattenunterkante leicht mit dem Hammerstiel nach.
- Richten Sie die Dachplatte R.16 an der Schnürung bzw. der Markierung am Saumstreifen oder der vorhergehenden Reihe aus.

BEFESTIGUNG

Befestigen Sie die Dachplatten R.16 mit den mitgelieferten PREFA Rillennägeln 2,8/25 (Basisbefestigung 3 Stk. je Dachplatte R.16). Bei PREFA Deckungen über mehrlagigen Bitumenschichten (z. B. Bitumenschindeln) benötigen Sie längere Rillennägel (z. B. 2,8/40). Bitte bei der Bestellung gesondert anführen.

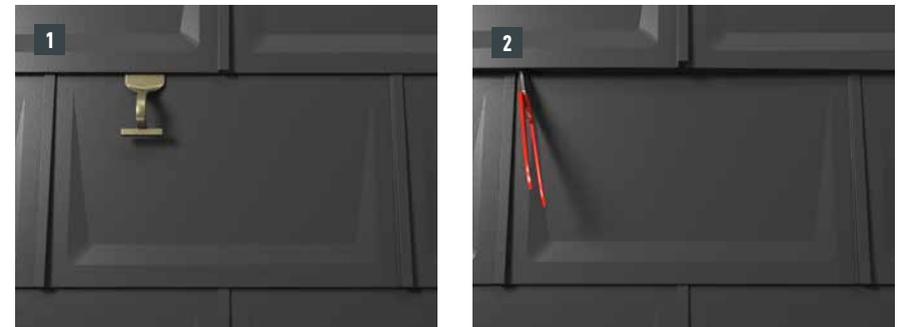
In besonders sturmgefährdeten Gebieten ist eine Windlastberechnung erforderlich und die Befestigung entsprechend der Berechnung zu erhöhen.



HINWEIS

Bei zusätzlicher Befestigung können die vorbereiteten Körnungen verwendet werden.

AUSWECHSELN EINER DACHPLATTE R.16



- Heben Sie den oberen Querfalz der beschädigten Dachplatte R.16 hoch.
- Befestigung entfernen und oberen Patentfalz einschneiden (Bild 2). Anschließend ziehen Sie die Dachplatte R.16 nach unten heraus.



- Neue Dachplatte R.16 laut Bild 3 vorbereiten.
- Neue Dachplatte R.16 einschieben und befestigen. Biegen Sie den Falz der oberen Dachplatte R.16 in einem Winkel von ca. 90° nach unten.
ACHTUNG: Position der neuen Rillennägel so wählen, dass diese nicht in das bereits vorhandene Nagelloch eingeschlagen werden!

MONTAGEBEREICH

Achten Sie bei der Montage von Dachzubehörprodukten auf den zulässigen Montagebereich auf den Dachplatten R.16. Nachfolgende Abbildung zeigt den Montagebereich für Zubehörprodukte auf Fußteilen. Für andere Zubehörprodukte können abweichende Montagebereiche definiert sein.

Ist das Einhalten des Montagebereiches nicht möglich, ist eine Unterlagsplatte einzufalzen.



- Bringen Sie den Falz sorgfältig in die ursprüngliche Form.
- Eine fachgerecht ausgewechselte Dachplatte R.16 ist nicht als solche zu erkennen.

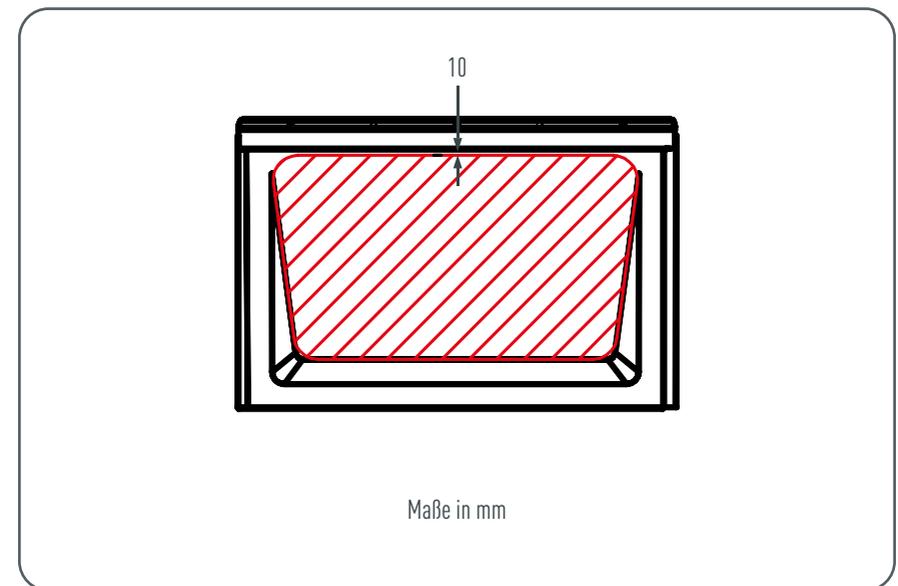


Abbildung 21 • Dachplatte R.16 – Montagebereich



DACHSCHINDEL

Dachschindel	
Material	Beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
Größe	420×240 mm in verlegter Fläche
Gewicht	1 m ² = ca. 2,5 kg = 10 Schindeln
Dachneigung	Ab 25° = ca. 47 %
Unterkonstruktion und Trennlage	Siehe Kapitel "Allgemeine Informationen"
Basisbefestigung	1 Stk. Aluminium-Patenthaft pro Schindel = 10 Hafte pro m ²



Abbildung 22 • Dachschindel

SCHNÜRUNG

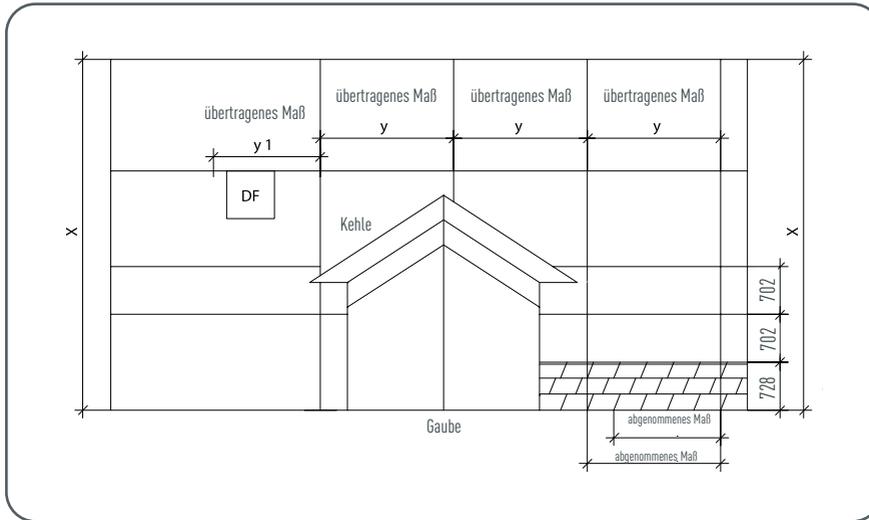


Abbildung 23 • Dachschindel – Schnürung

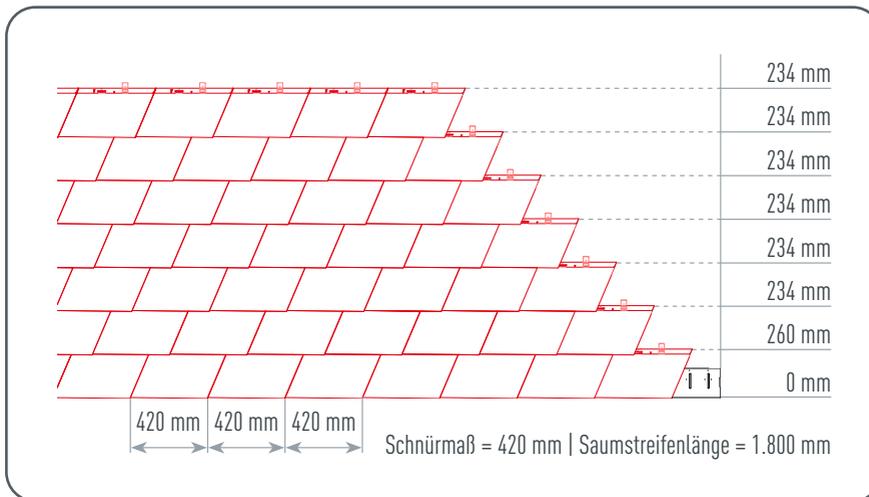


Abbildung 24 • Dachschindel – horizontales Schnürmaß

DECKRICHTUNG UND BEFESTIGUNG

Die Verlegung der Dachschindeln erfolgt von rechts nach links und soll reihenweise (in horizontalen Reihen) erfolgen. Der Versatz von Reihe zu Reihe beträgt $1/3$ – siehe "V"-Markierung am oberen Falz der Schindeln.

Die Befestigung jeder Schindel erfolgt mit einem Haft und einem mitgelieferten Rillennagel 2,8/25 (= Basisbefestigung).

In besonders sturmgefährdeten Gebieten ist eine Windlastberechnung erforderlich und die Befestigung entsprechend der Berechnung anzupassen.

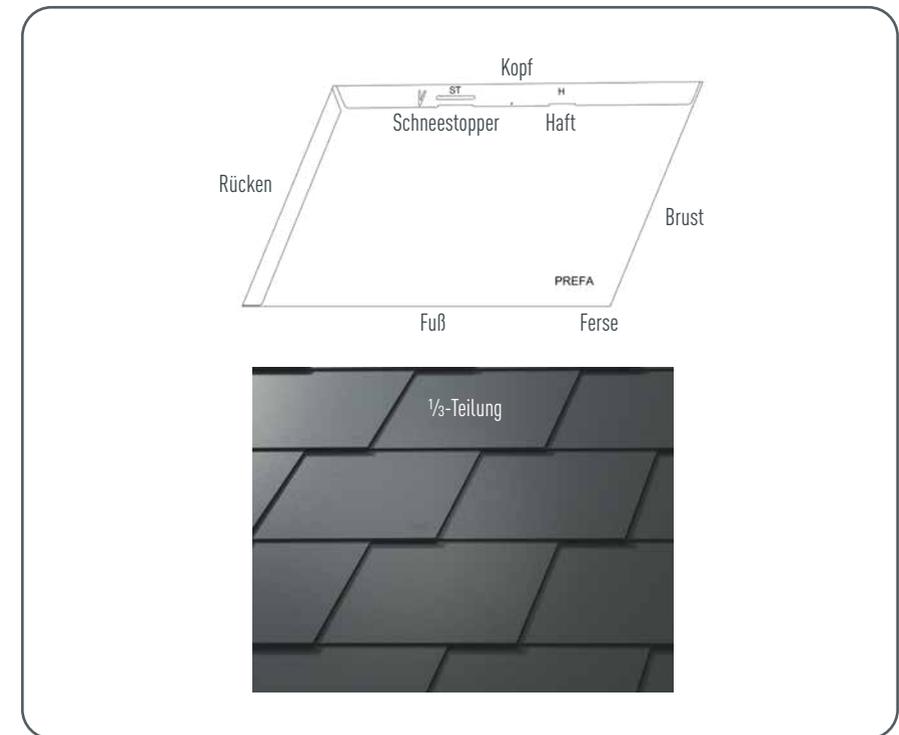


Abbildung 25 • Dachschindel – Deckrichtung und Befestigung

VERLEGUNG

- Die Dachschindel einjustieren und in die Fälze einschieben.
- Befestigen Sie die Dachschindel an der ausgestanzten, mit „H“ gekennzeichneten Einkerbung mit einem Haft und einem Rillennagel 2,8/25.
- An den schräg nach unten laufenden Fälzen dürfen keine Hafte gesetzt werden (Gefahr einer Kapillarwirkung).
- Halten Sie die 1/3-Teilung mithilfe der "V"-Markierungen an den Dachschindeln genau ein. (Die genaue Ausführung wird an den fluchtenden Schneestopperrn deutlich sichtbar.)

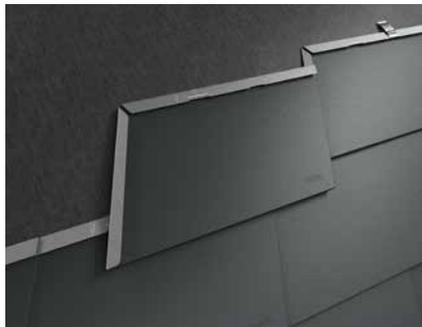
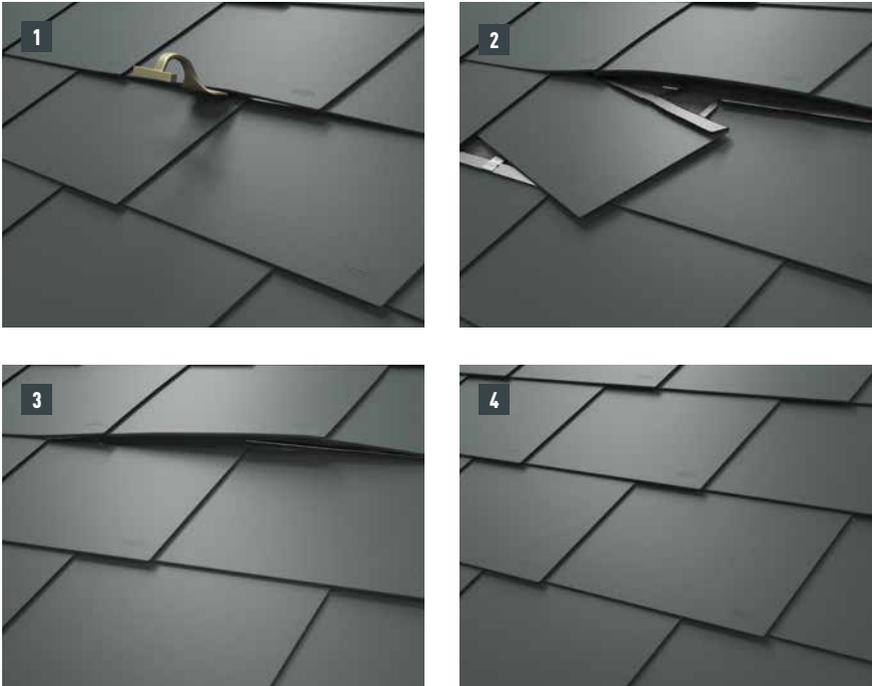


Abbildung 26 • Dachschindel – Verlegung

HINWEIS

Durch die Form der Dachschindel ergibt sich an der Ferse der Dachschindel eine Absenkelung. Halten Sie diese Absenkelung auch bei der Verlegung der ersten Dachschindel in jeder Reihe ein, indem Sie die erste Dachschindel nicht bis ganz nach oben in den Saumstreifen bzw. Falz hochschieben. Lassen Sie die Ferse der ersten Dachschindel so weit nach, bis der obere Plattenumschlag über die gesamte Länge gerade durchläuft. Ein Überziehen der ersten Dachschindel muss vermieden werden. Stellen Sie sicher, dass beim Anschluss an die Kehle der obere Plattenumschlag über die gesamte Länge gerade durchläuft.

AUSWECHSELN EINER DACHSCHINDEL



- Öffnen Sie den Falz mit dem Schaleisen (Bild 1).
- Öffnen Sie den Haft und entfernen Sie die zu wechselnde Schindel (Bild 2).
- Neue Schindel einarbeiten und Fälze sorgfältig einpassen (Bild 3).
- Eine fachgerecht ausgewechselte Schindel ist nicht als solche zu erkennen (Bild 4).

MONTAGEBEREICH

Achten Sie bei der Montage von Dachzubehörprodukten auf den zulässigen Montagebereich auf den Dachschindeln. Nachfolgende Abbildung zeigt den Montagebereich für Zubehörprodukte auf Fußteilen. Für andere Zubehörprodukte können abweichende Montagebereiche definiert sein.

Ist das Einhalten des Montagebereiches nicht möglich, ist eine Unterlagsplatte einzufalzen.

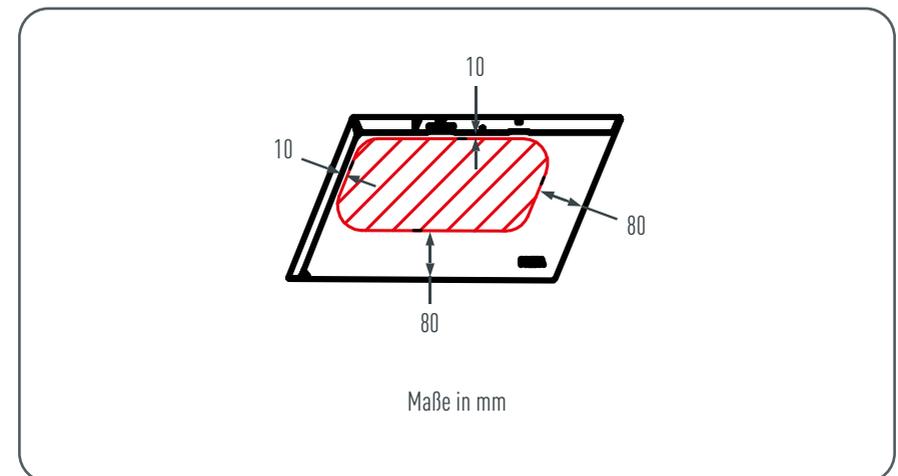
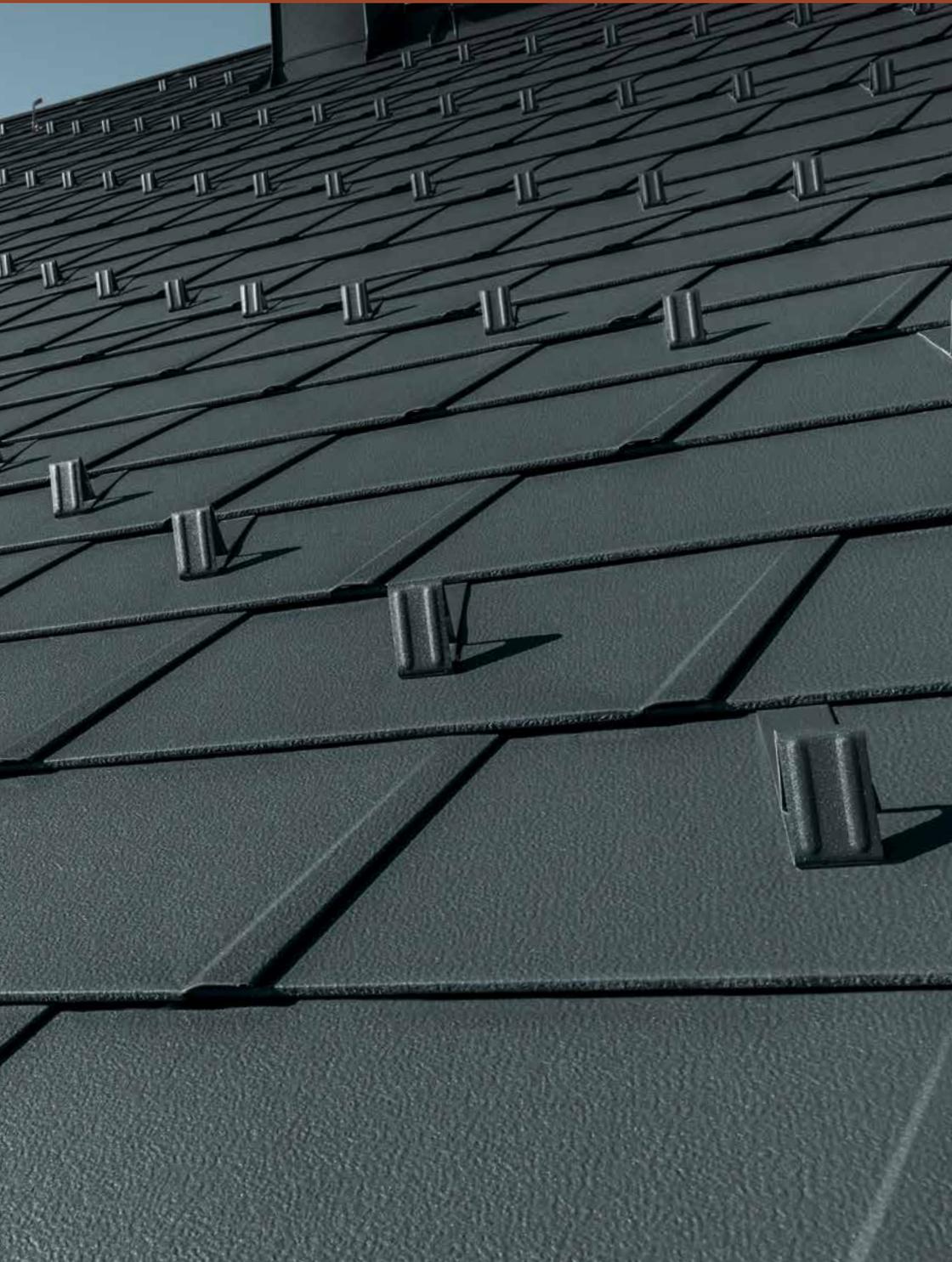


Abbildung 27 • Dachschindel – Montagebereich



DACHSCHINDEL DS.19

Dachschindel DS.19	
Material	Beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
Größe	480×265 mm in verlegter Fläche
Gewicht	1 m ² = ca. 2,75 kg = 8 Schindeln
Dachneigung	Ab 17° = ca. 31 %
Unterkonstruktion und Trennlage	Siehe Kapitel "Allgemeine Informationen", bis 25° Dachneigung ist eine Bitumentrennlage erforderlich.
Basisbefestigung	Indirekt, 1 Stk. Patenthaft und Rillennagel/Dachschindel DS.19 = 8 Patenthafte und Rillennägel/m ²

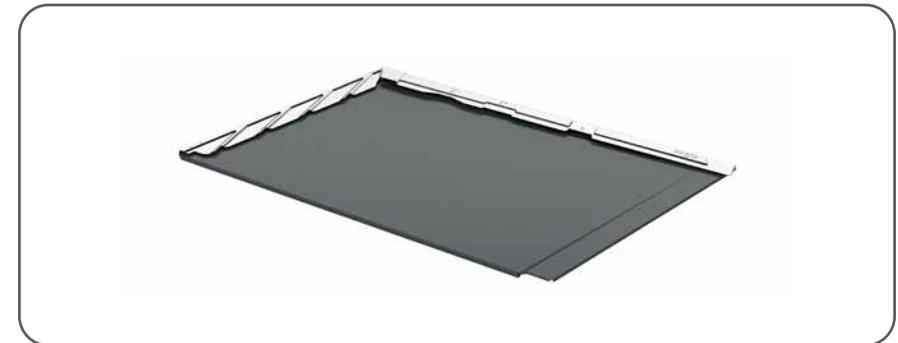


Abbildung 28 · Dachschindel DS.19

SCHNÜRUNG

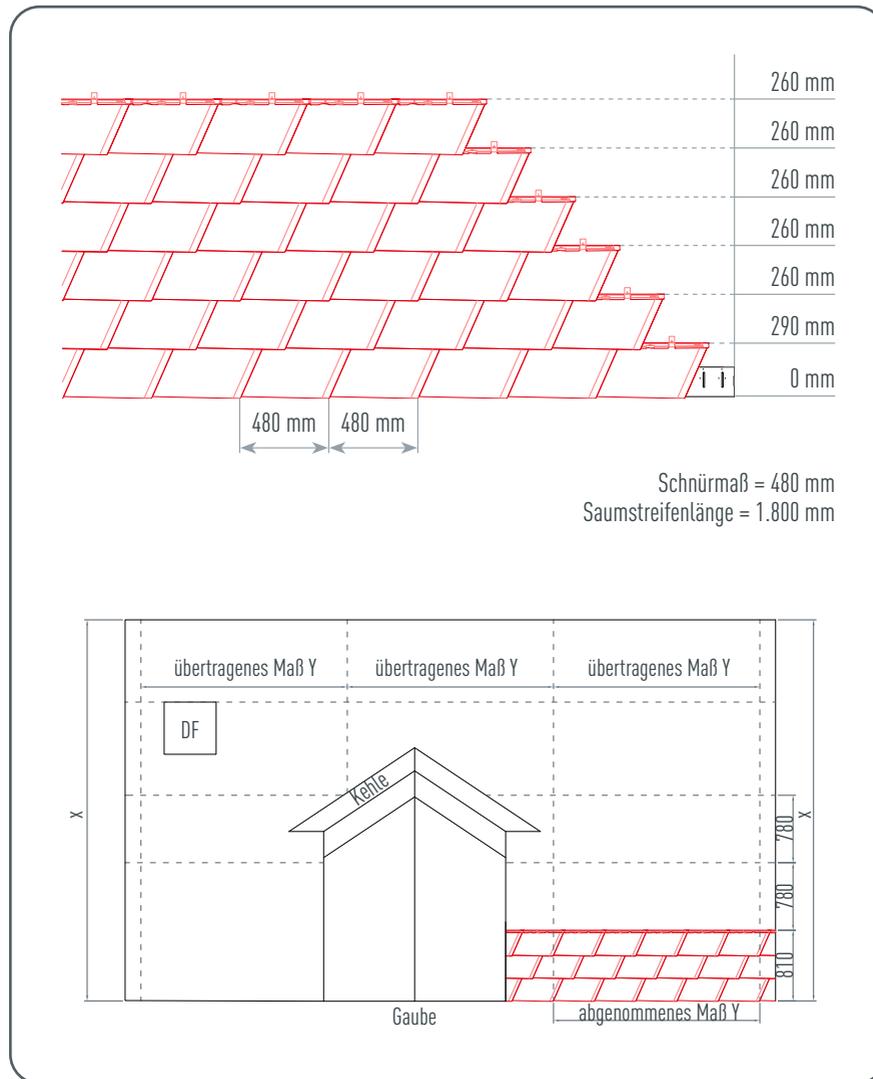


Abbildung 29 • Dachschindel DS.19 – Schnürmaß

DECKRICHTUNG UND BEFESTIGUNG

Die Verlegung der Dachschindel DS.19 erfolgt von rechts nach links und soll reihenweise (in horizontalen Reihen) erfolgen.

Die Befestigung jeder Dachschindel DS.19 erfolgt mit einem Haft und einem feuerverzinkten Rillennagel 2,8/25 (Standardbefestigung für verbautes Gebiet).

In besonders sturmgefährdeten Gebieten ist eine Windlastberechnung erforderlich und die Befestigung entsprechend der Berechnung anzupassen.

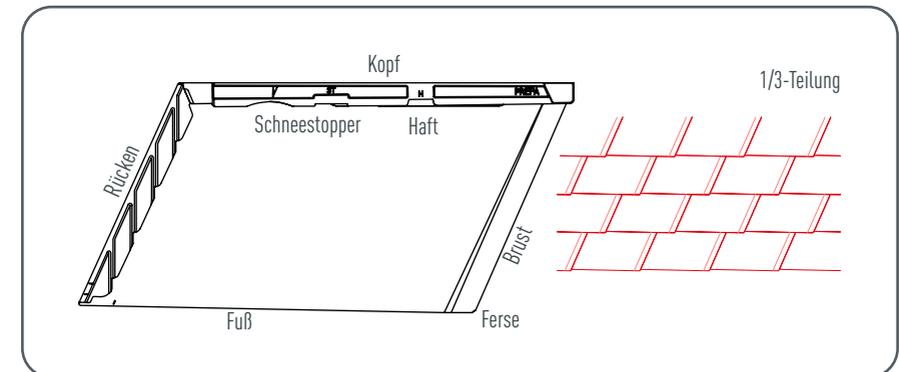
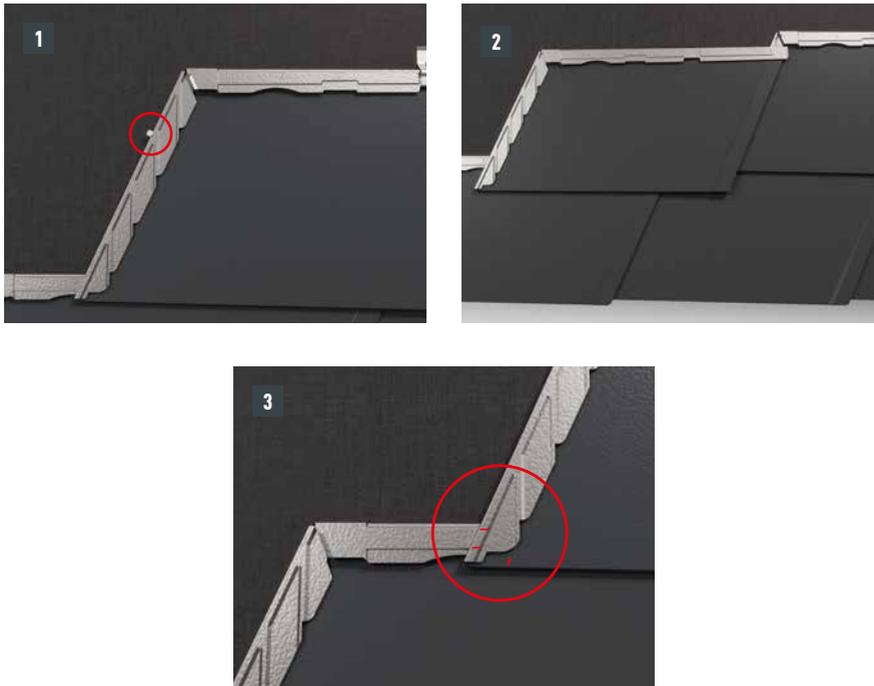


Abbildung 30 • Dachschindel DS.19 – Deckrichtung und Befestigung

VERLEGUNG



- Die jeweils erste Dachschindel DS.19 kann in jeder Reihe links neben dem schrägen Falz mit einem Nagel fixiert werden, um ein seitliches Verschieben zu verhindern (Bild 1).
- Dachschindel DS.19 einjustieren und in die Fälze einschieben.
- Befestigen Sie die Dachschindel DS.19 nur an der ausgestanzten, mit „H“ gekennzeichneten Einkerbung mit einem Patenhtaft und einem mitgelieferten Rillennagel 2,8/25 (Abbildung 30).
- An den schräg nach unten laufenden Fälzen dürfen keine Haften gesetzt werden (Gefahr einer Kapillarwirkung).
- Die Einkerbung am unteren Schindelumschlag kennzeichnet die Lage des schräg nach unten laufenden Falzes der darauffolgenden Dachschindel DS.19 (Bild 3).

- Die beiden Einkerbungen am schrägen Falz der Dachschindel DS.19 markieren das untere bzw. obere Ende der Sicke am oberen Schindelumschlag der darunterliegenden Dachschindel DS.19 (Bild 3).
- Halten Sie alle Einkerbungen genau ein.
- Die genaue Ausführung wird an den fluchtenden Schneestopperrn deutlich sichtbar.

HINWEIS

Durch die Form der Dachschindel DS.19 ergibt sich an der Ferse der Dachschindel DS.19 eine Absenkung. Halten Sie diese Absenkung auch bei der Verlegung der ersten Dachschindel DS.19 in jeder Reihe ein, indem Sie die erste Dachschindel DS.19 nicht bis ganz nach oben in den Saumstreifen bzw. Falz hochschieben. Lassen Sie die Ferse der ersten Dachschindel DS.19 so weit nach, bis der obere Schindelumschlag über die gesamte Länge gerade durchläuft.

Ein Überziehen der ersten Dachschindel DS.19 muss vermieden werden. Stellen Sie auch sicher, dass beim Anschluss an die Kehle der obere Schindelumschlag über die gesamte Länge gerade durchläuft.

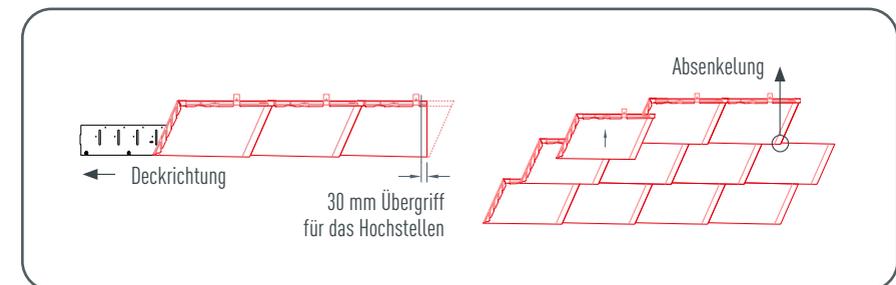
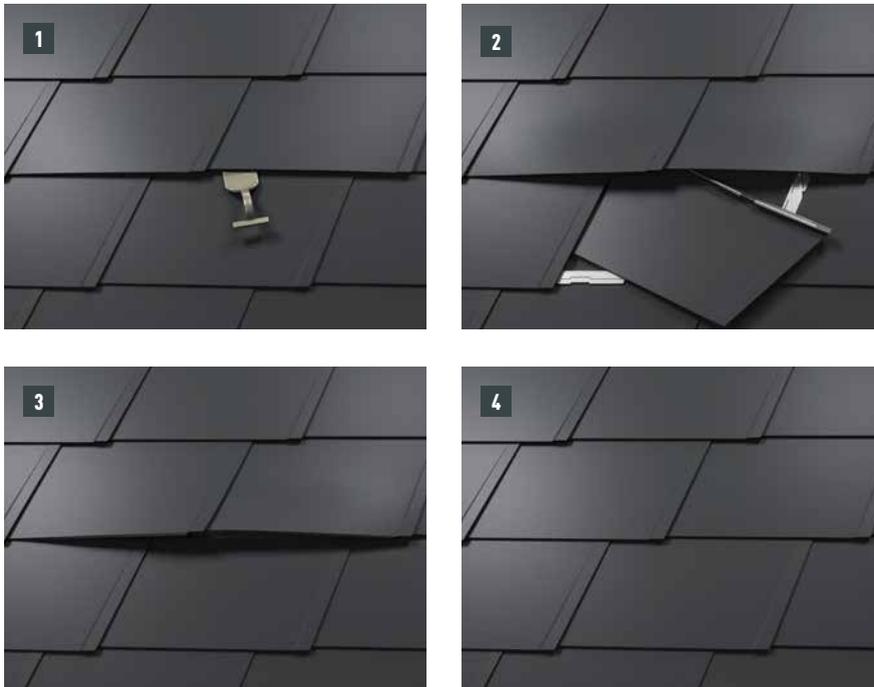


Abbildung 31 · Dachschindel DS.19 – Verlegung

AUSWECHSELN EINER DACHSCHINDEL DS.19



- Öffnen Sie den Falz mit dem Schaleisen (Bild 1).
- Öffnen Sie den Haft und entfernen Sie die zu wechselnde Dachschindel DS.19 (Bild 2).
- Neue Dachschindel DS.19 einarbeiten und Fälze sorgfältig einpassen (Bild 3).
- Eine fachgerecht ausgewechselte Dachschindel DS.19 ist nicht als solche zu erkennen (Bild 4).

MONTAGEBEREICH

Achten Sie bei der Montage von Dachzubehörprodukten auf den zulässigen Montagebereich auf den Dachschindeln DS.19. Nachfolgende Abbildung zeigt den Montagebereich für Zubehörprodukte auf Fußteilen. Für andere Zubehörprodukte können abweichende Montagebereiche definiert sein.

Ist das Einhalten des Montagebereiches nicht möglich, ist eine Unterlagsplatte einzufalzen.

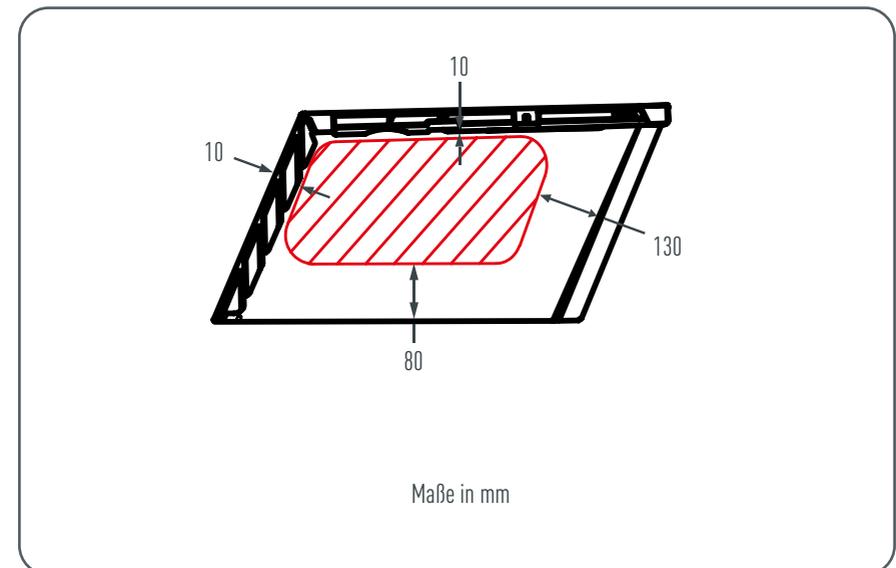


Abbildung 32 - Dachschindel DS.19 – Montagebereich



DACHRAUTE 29×29

Dachraute 29×29	
Material	Beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
Größe	290×290 mm in verlegter Fläche
Gewicht	1 m ² = ca. 2,6 kg = 12 Dachrauten 29×29
Dachneigung	Ab 22° = ca. 40 %
Unterkonstruktion und Trennlage	Siehe Kapitel "Allgemeine Informationen"
Basisbefestigung	1 Stk. Dachrautenhaft pro Dachraute 29×29 = 12 Haften/m ² ; bei der Verwendung von Schneestopperrn ersetzen diese die Dachrautenhafte.



Abbildung 33 • Dachraute 29×29

SCHNÜRUNG

HINWEIS

Die richtige und genaue Schnürung ist die beste Voraussetzung für eine schnelle und saubere Verlegung.

Zur Hilfestellung bei der Verlegung der PREFA Dachrauten 29 × 29 empfiehlt es sich, ein Raster aus senkrechten Schnürschlägen im Abstand von 450 mm herzustellen (als Hilfestellung dienen die Markierungen im Saumstreifen). Um das Schnürmaß in jeder Reihe genau einzuhalten, kann bei Bedarf auch das halbe Schnürmaß angezeichnet und in regelmäßigen Abständen geprüft werden. Richten Sie die Startplatten mit den Kerben (an der Oberkante der Startplatten) an den senkrechten Schnürschlägen aus (Abbildung 35). Hierbei ist zu beachten, dass der Bereich für die seitliche Aufkantung (z. B. Ortgangausbildung) nicht mittig in den Dachrauten 29 × 29 liegt (Symmetrie/Dachmitte beachten).

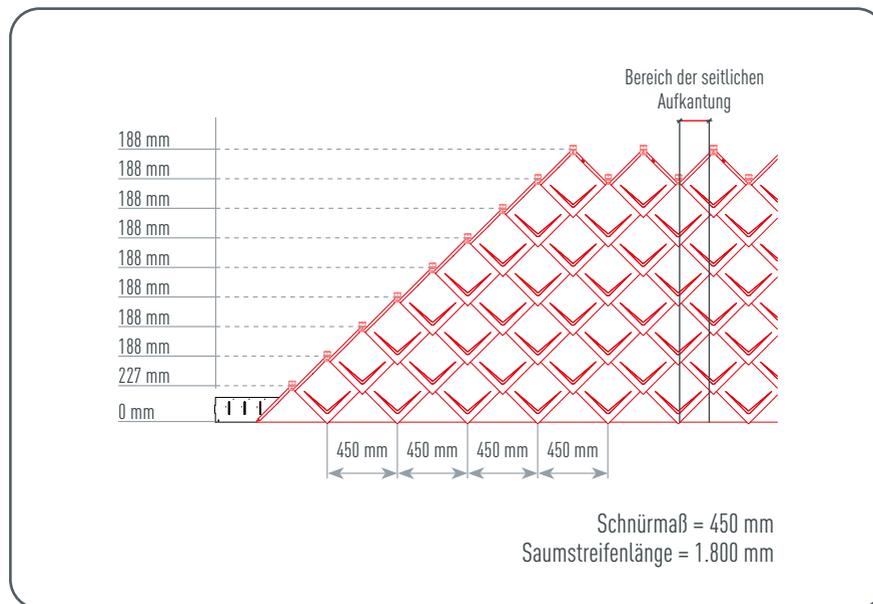


Abbildung 34 · Dachraute 29×29 – Schnürmaß

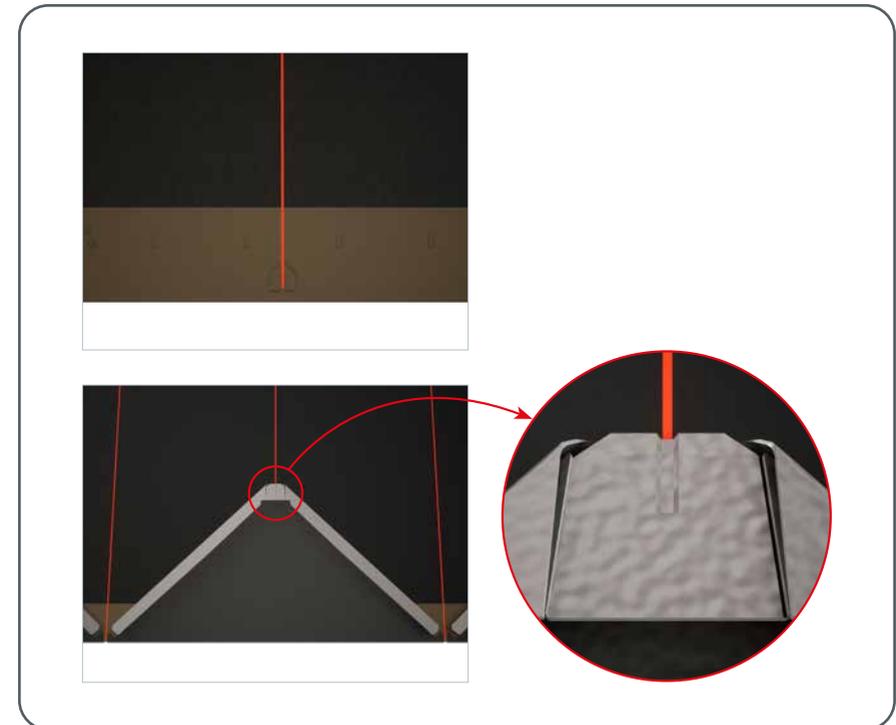


Abbildung 35 · Dachraute 29×29 – Schnürmaß

TEILUNGSMASSE (SCHNÜRMASSE)

PREFA DACHRAUTE 29×29					
	Senkrechte Schnürung	Waagrechte Schnürung		Senkrechte Schnürung	Waagrechte Schnürung
1	450	227	21	9.450	3.987
2	900	415	22	9.900	4.175
3	1.350	603	23	10.350	4.363
4	1.800	791	24	10.800	4.551
5	2.250	979	25	11.250	4.739
6	2.700	1.167	26	11.700	4.927
7	3.150	1.355	27	12.150	5.115
8	3.600	1.543	28	12.600	5.303
9	4.050	1.731	29	13.050	5.491
10	4.500	1.919	30	13.500	5.679
11	4.950	2.107	31	13.950	5.867
12	5.400	2.295	32	14.400	6.055
13	5.850	2.483	33	14.850	6.243
14	6.300	2.671	34	15.300	6.431
15	6.750	2.859	35	15.750	6.619
16	7.200	3.047	36	16.200	6.807
17	7.650	3.235	37	16.650	6.995
18	8.100	3.423	38	17.100	7.183
19	8.550	3.611	39	17.550	7.371
20	9.000	3.799	40	18.000	7.559

Angaben in mm

DECKRICHTUNG UND BEFESTIGUNG

Die Deckrichtung ist von links nach rechts als auch von rechts nach links möglich. Begonnene Deckrichtung einhalten. Niemals zur Mitte decken (**Ausnahme:** Durchdringungen). Die Befestigung jeder Dachraute 29 × 29 erfolgt mit einem Haft und einem mitgelieferten PREFA Rillennagel 2,8/25. Wo Schneestopper mitverlegt werden, entfällt der Dachrautenhaft (**nur bei Dachrauten 29 × 29!**). Bei PREFA Deckungen über mehrlagigen Bitumenschichten (z. B. Bitumenschindeln) benötigen Sie längere Rillennägel (z. B. 2,8/40). Bitte bei der Bestellung gesondert anführen.

In besonders sturmgefährdeten Gebieten ist eine Windlastberechnung erforderlich und die Befestigung entsprechend der Berechnung anzupassen.

Für untere und obere Anschlüsse werden Start- bzw. Endplatten benötigt (2,22 Stk./lfm).



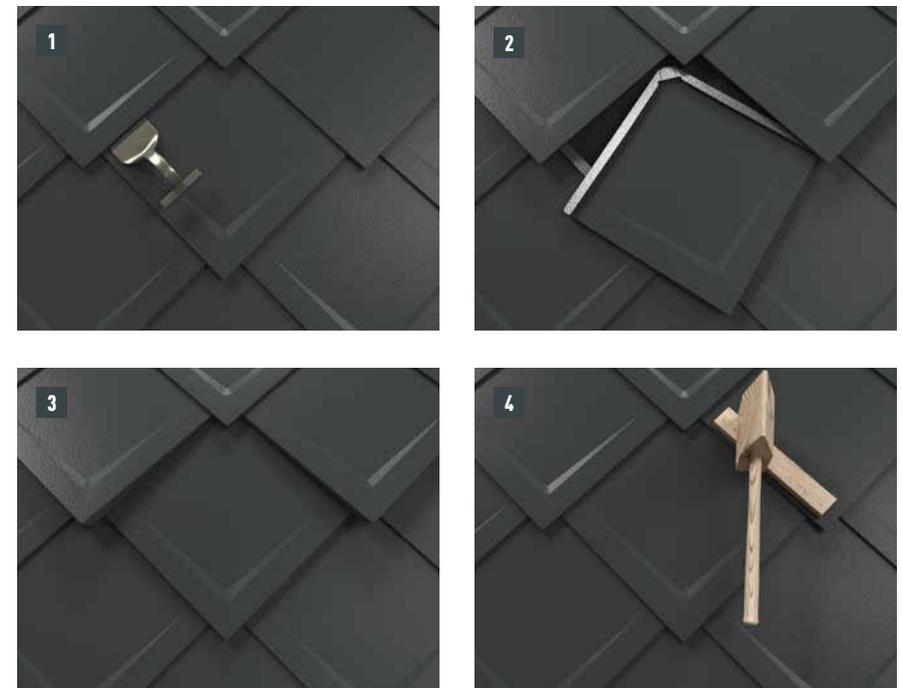
Abbildung 36 • PREFA Dachraute 29×29 – Deckrichtung und Befestigung

VERLEGUNG



- Dachraute 29 × 29 in die Fälze einschieben und an der senkrechten Schnürung einjustieren.
- Befestigen Sie die Dachraute 29 × 29 an der ausgestanzten Einkerbung mit einem Haft mit je einem mitgelieferten Rillennagel 2,8/25 (Standardbefestigung). An den seitlich nach unten laufenden Fälzen keine Hafte setzen (Gefahr einer Kapillarwirkung).

AUSWECHSELN EINER DACHRAUTE 29×29



- Öffnen Sie den Falz mit dem Schaleisen (Bild 1).
- Öffnen Sie den Haft und entfernen Sie die zu wechselnde Dachraute 29 × 29 (Bild 2).
- Neue Dachraute 29 × 29 eindecken und Haft wieder schließen (Bild 3).
- Arbeiten Sie die Fälze sorgfältig ein und bringen Sie diese in ihre ursprüngliche Form (Bild 4).

MONTAGEBEREICH

Achten Sie bei der Montage von Dachzubehörprodukten auf den zulässigen Montagebereich auf den Dachrauten 29 × 29. Nachfolgende Abbildung zeigt den Montagebereich für Zubehörprodukte auf Fußteilen. Für andere Zubehörprodukte können abweichende Montagebereiche definiert sein.

Ist das Einhalten des Montagebereiches nicht möglich, ist eine Unterlagsplatte einzufalzen.

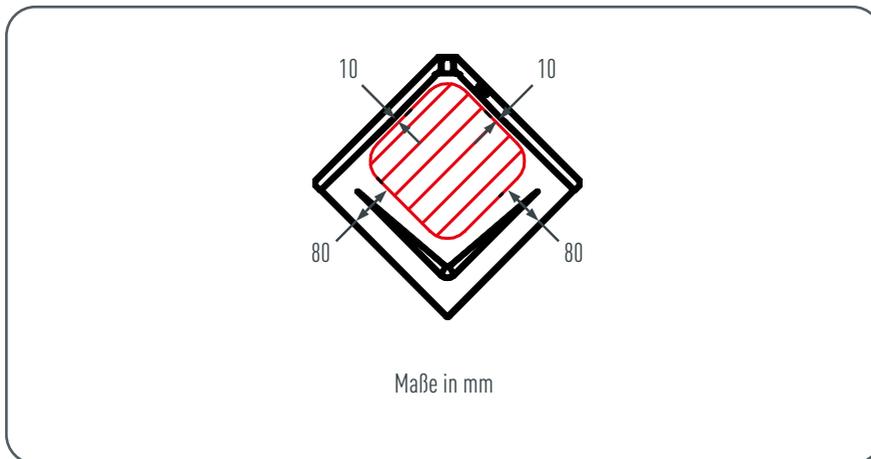
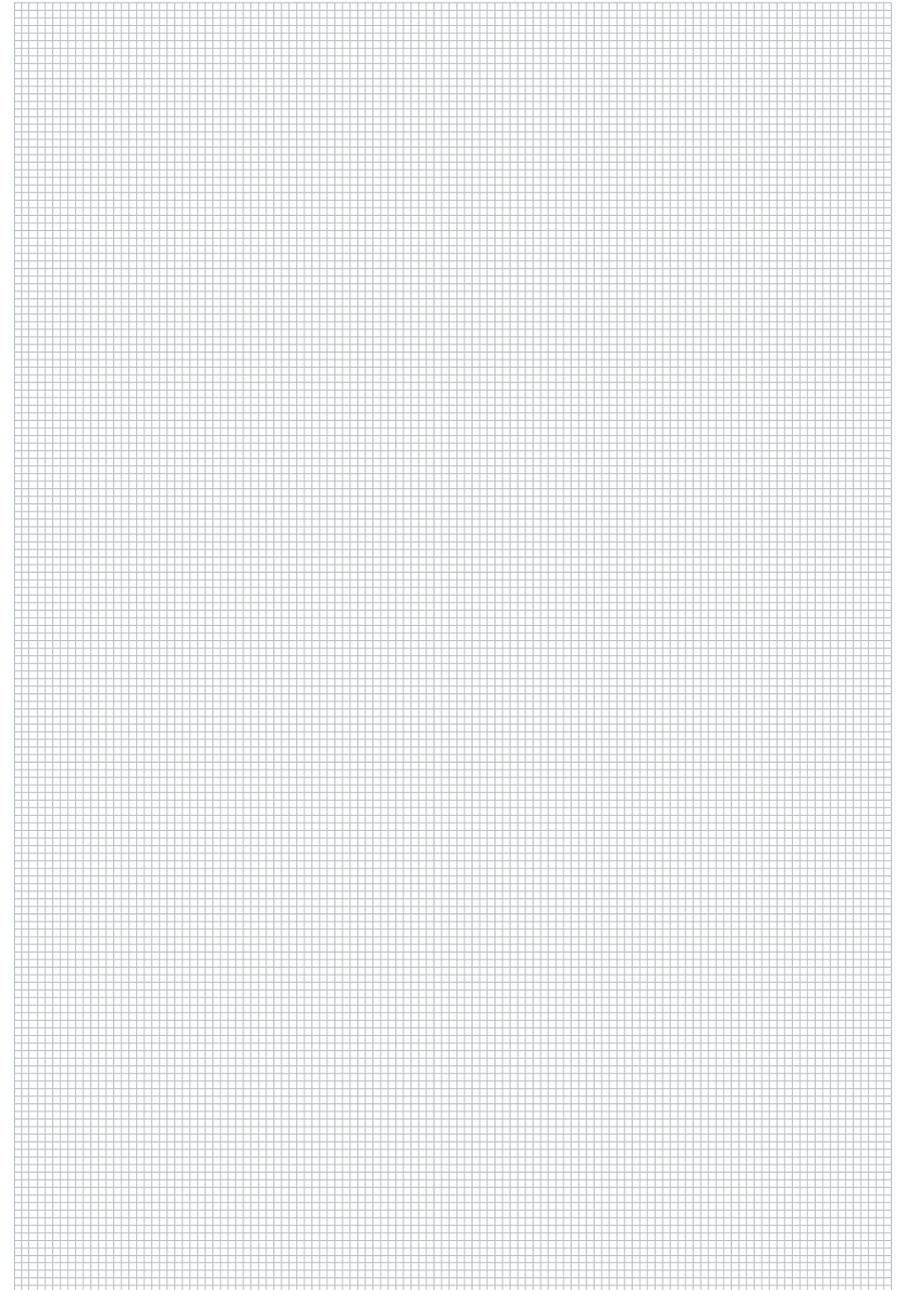


Abbildung 37 · Dachraute 29×29 – Montagebereich





DACHRAUTE 44×44

Dachraute 44×44	
Material	Beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
Größe	437×437 mm in verlegter Fläche
Gewicht	1 m ² = ca. 2,6 kg = ca. 5 Dachrauten 44×44
Dachneigung	Ab 12° = ca. 21 % (bei einer Sparrenlänge bis 7 m), ab 14° = ca. 25 % (bei einer Sparrenlänge von 7–12 m), ab 16° = ca. 29 % (bei einer Sparrenlänge von über 12 m)
Unterkonstruktion und Trennlage	Siehe Kapitel "Allgemeine Informationen"
Basisbefestigung	Direkt, mit 4 Stk. Rillennägeln 2,8/25 pro Dachraute 44×44



Abbildung 38 · Dachraute 44×44

SCHNÜRUNG

HINWEIS

Die richtige und genaue Schnürung ist die beste Voraussetzung für eine schnelle und saubere Verlegung.

Zur Hilfestellung bei der Verlegung der PREFA Dachrauten 44 × 44 empfiehlt es sich, einen Raster aus senkrechten Schnurschlägen im Abstand von 675 mm herzustellen (als Hilfestellung dienen die Markierungen im Saumstreifen). Um das Schnürmaß in jeder Reihe genau einzuhalten, kann bei Bedarf auch das halbe Schnürmaß angezeichnet und in regelmäßigen Abständen geprüft werden. Richten Sie die Startplatten mit den Kerben (an der Oberkante der Startplatten) an den senkrechten Schnurschlägen aus (Abbildung 40). Hierbei ist zu beachten, dass der Bereich für die seitliche Aufkantung (z. B. Ortgangsbildung) nicht mittig in den Dachrauten 44 × 44 liegt (Symmetrie/ Dachmitte beachten).

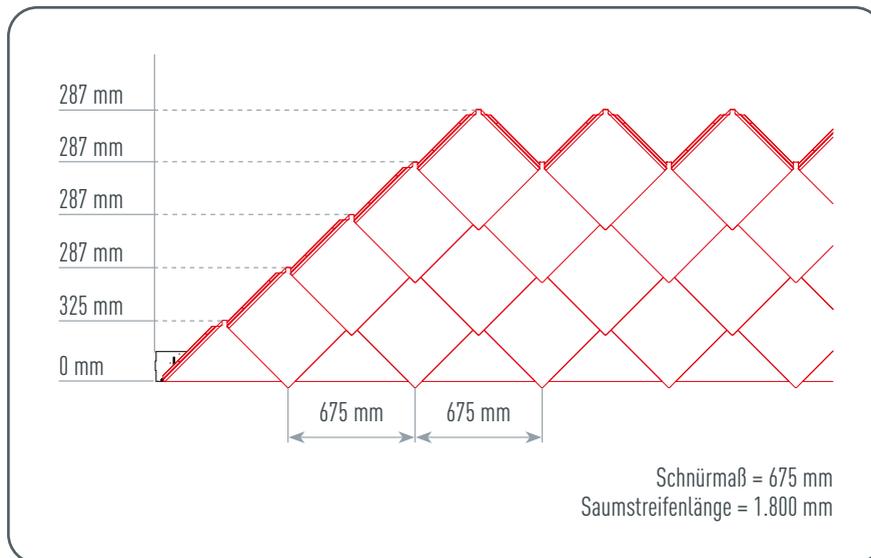


Abbildung 39 · Dachraute 44×44 – Schnürmaß

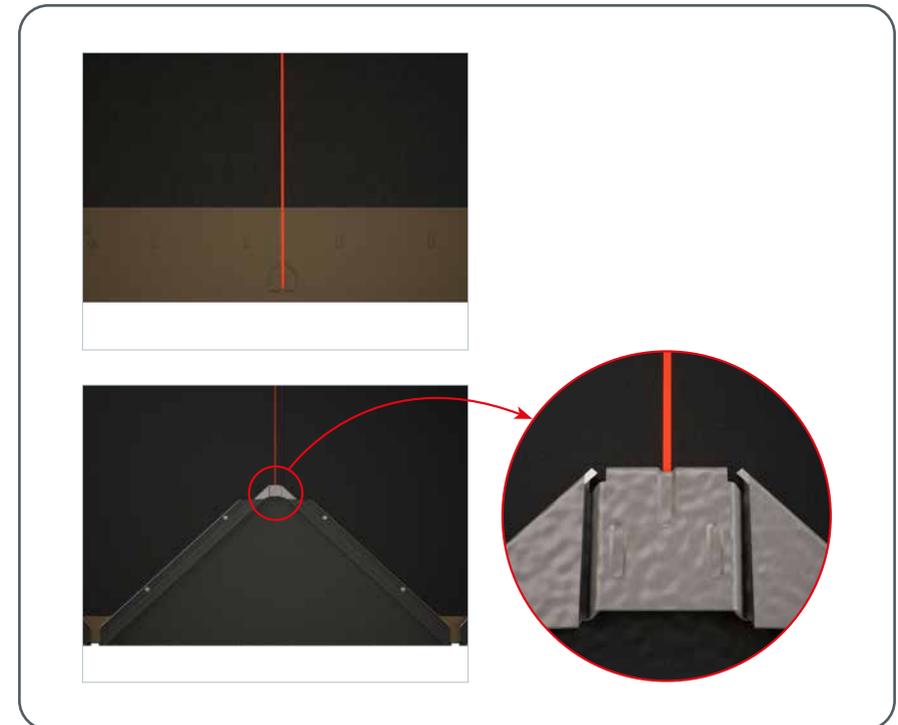


Abbildung 40 · Dachraute 44×44 – Schnürmaß

TEILUNGSMASSE (SCHNÜRMASSE)

PREFA DACHRAUTE 44×44					
	Senkrechte Schnürung	Waagrechte Schnürung		Senkrechte Schnürung	Waagrechte Schnürung
1	675	325	21	14.175	6.065
2	1.350	612	22	14.850	6.352
3	2.025	899	23	15.525	6.639
4	2.700	1.186	24	16.200	6.926
5	3.375	1.473	25	16.875	7.213
6	4.050	1.760	26	17.550	7.500
7	4.725	2.047	27	18.225	7.787
8	5.400	2.334	28	18.900	8.074
9	6.075	2.621	29	19.575	8.361
10	6.750	2.908	30	20.250	8.648
11	7.425	3.195	31	20.925	8.935
12	8.100	3.482	32	21.600	9.222
13	8.775	3.769	33	22.275	9.509
14	9.450	4.056	34	22.950	9.796
15	10.125	4.343	35	23.625	10.083
16	10.800	4.630	36	24.300	10.370
17	11.475	4.917	37	24.975	10.657
18	12.150	5.204	38	25.650	10.944
19	12.825	5.491	39	26.325	11.231
20	13.500	5.778	40	27.000	11.518

Angaben in mm

DECKRICHTUNG UND BEFESTIGUNG

Die Deckrichtung ist von links nach rechts als auch von rechts nach links möglich. Begonnene Deckrichtung einhalten. Niemals zur Mitte decken (Ausnahme: Durchdringungen). Für untere und obere Anschlüsse werden Start- bzw. Endplatten benötigt (1,48 Stk./lfm).

VERLEGUNG



- Dachrauten 44 × 44 in die Fälze einschieben, an der senkrechten Schnürung ausrichten und mit den mitgelieferten PREFA Rillennägeln 2,8/25 an den vorgestanzten Löchern befestigen (Standardbefestigung 4 Stk. je Dachraute 44 × 44).
- Bei PREFA Deckungen über mehrlagigen Bitumenschichten (z. B. Bitumenschindeln) benötigen Sie längere Rillennägel (z. B. 2,8/40). Bitte bei der Bestellung gesondert anführen.
- In besonders sturmgefährdeten Gebieten ist eine Windlastberechnung erforderlich und die Befestigung entsprechend der Berechnung anzupassen.

Ist ein Überstand der Dachraute 44 × 44 an der der Traufe nicht gewünscht (Bild 2), kann vor der Verlegung der Startplatten ein zusätzlicher Einhangstreifen montiert werden (Bild 3).

ACHTUNG: Untere Spitze der Dachraute 44 × 44 nicht nach unten biegen.

AUSWECHSELN EINER DACHRAUTE 44×44



- Öffnen Sie den Falz mit dem Schaleisen (Bild 1).
- Lösen Sie die Nägel und entfernen Sie die zu wechselnde Dachraute 44 × 44 (Bild 2).
- Einhängfalz der neuen Dachraute 44 × 44 leicht öffnen, nach oben schieben und befestigen (Bild 3).
ACHTUNG: Position der neuen Rillennägel so wählen, dass diese nicht in das bereits vorhandene Nagelloch eingeschlagen werden!
- Arbeiten Sie die Fälze sorgfältig ein und bringen Sie diese in ihre ursprüngliche Form (Bild 4).

MONTAGEBEREICH

Achten Sie bei der Montage von Dachzubehörprodukten auf den zulässigen Montagebereich auf den Dachrauten 44 × 44. Nachfolgende Abbildung zeigt den Montagebereich für Zubehörprodukte auf Fußteilen. Für andere Zubehörprodukte können abweichende Montagebereiche definiert sein.

Ist das Einhalten des Montagebereiches nicht möglich, ist eine Unterlagsplatte einzufalzen.

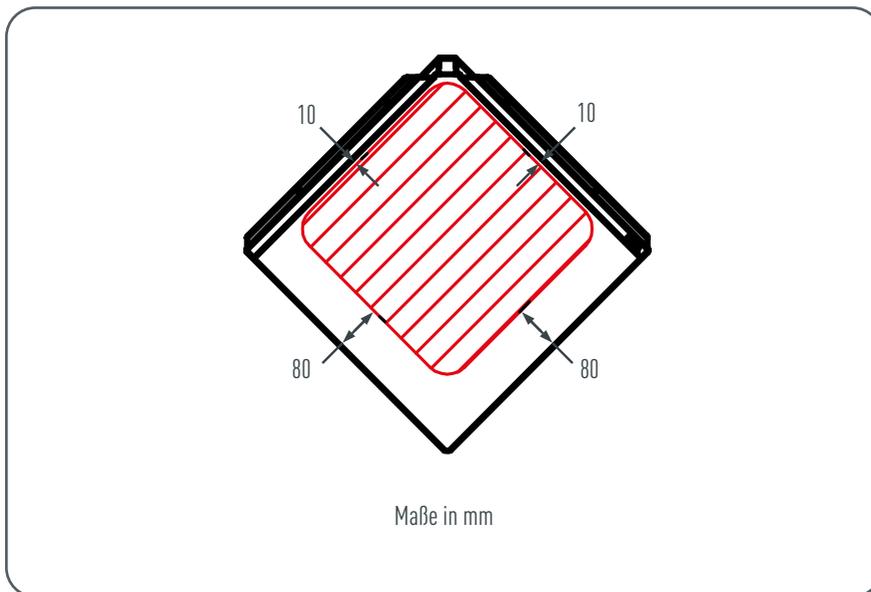
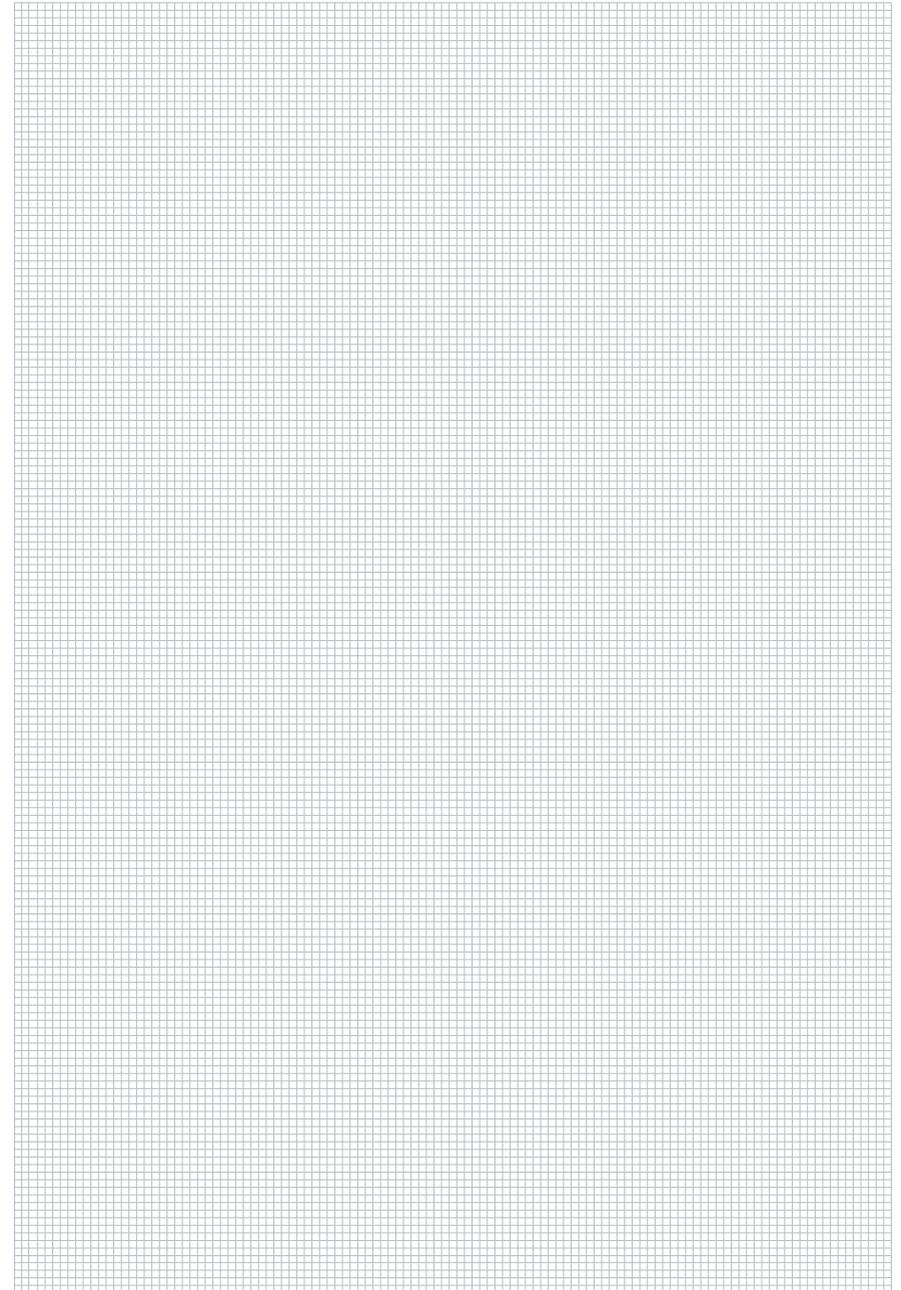


Abbildung 41 · Dachraute 44×44 – Montagebereich





DACHPANEEL FX.12

Dachpaneel FX.12	
Material	Beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
Größe	700×420 mm und 1400×420 mm in verlegter Fläche
Gewicht	1 m ² = ca. 2,4–2,5 kg = 3,4 Stk./m ² (kleine Paneele) bzw. 1,7 Stk./m ² (große Paneele)
Dachneigung	Ab 17° = ca. 31 %
Unterkonstruktion und Trennlage	Siehe Kapitel "Allgemeine Informationen", bis 25° Dachneigung ist eine Bitumentrennlage erforderlich.
Basisbefestigung	Direkt, mit 3 (kleines Paneel) bzw. 5 (großes Paneel) Rillennägeln 2,8/25



Abbildung 42 • Dachpaneel FX.12

SCHNÜRUNG

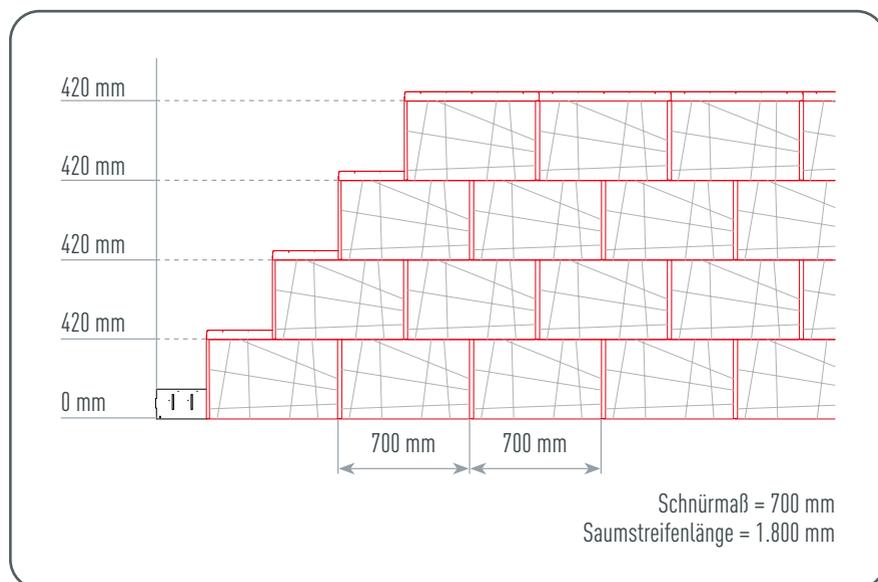


Abbildung 43 • Dachpaneel FX.12 – Schnürmaß

VORBEREITUNG DER VERLEGUNG

Bei der Verlegung der Dachpaneele FX.12 darf kein Winkelfalz direkt über einem anderen liegen, es ist ein seitlicher Versatz von mind. 220 mm einzuhalten. Beim Kombinieren von großen und kleinen FX.12-Paneeeln muss bei jeder neuen Reihe der Stoß des ersten Paneels im Bereich „X“ (Abbildung 44) gestartet werden.

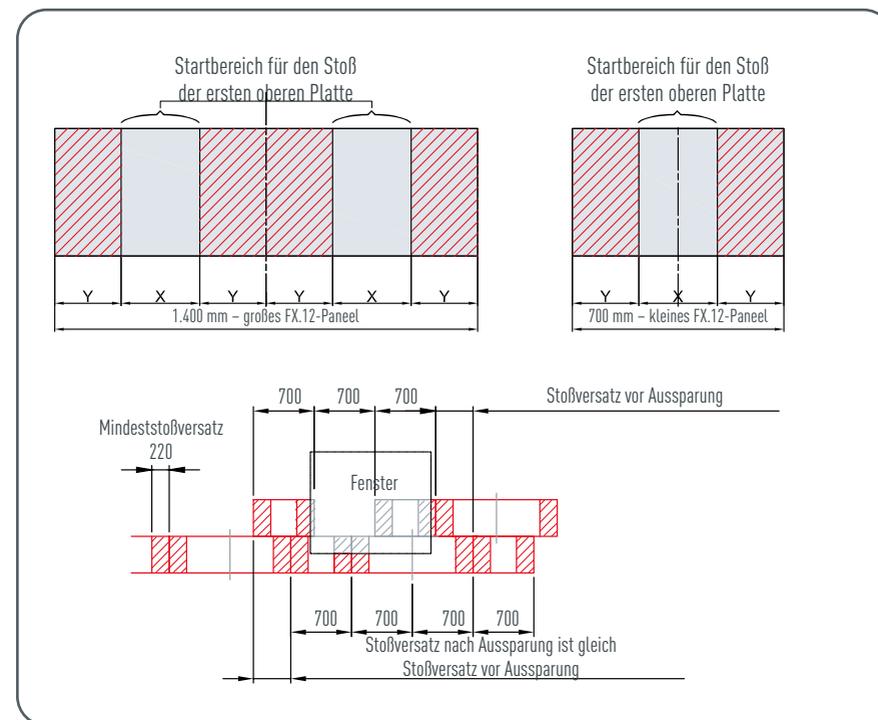


Abbildung 44 • Dachpaneel FX.12 – Vorbereitung der Verlegung

Der Stoß des ersten Paneels nach einer Öffnung (Fenster, Kamine etc.) muss auf einem Vielfachen von 700 mm vom Stoß des letzten, vor der Öffnung verlegten Paneels zu liegen kommen.

Hinweis: Bei der Startreihe muss die Paneelteilung übertragen werden. Bei jeder weiteren Reihe genügt es, den vor der Öffnung vorhandenen Stoßversatz nach der Öffnung beizubehalten.

MENGENERMITTLUNG DACHPANEEL FX.12

In der Berechnung sind der Verschnitt sowie Fenster- und Kaminöffnungen nicht berücksichtigt. Im Normalfall (bei Öffnungen bis ca. 3 m²) hebt sich der Verschnitt auf und wird durch das Aufrunden bei Verpackungseinheiten kompensiert.

Grundsätzlich ist es möglich, FX.12 nur mit großen Paneelen zu verlegen. Der gewünschte Effekt der Unregelmäßigkeit durch Paneellänge und Versatz wird dadurch jedoch erheblich gemindert. Das in der Berechnung berücksichtigte Verhältnis von 2 Teilen großer Paneele und 1 Teil kleinere Paneele hat sich sowohl verlegetechnisch als auch optisch als gute Lösung herausgestellt.

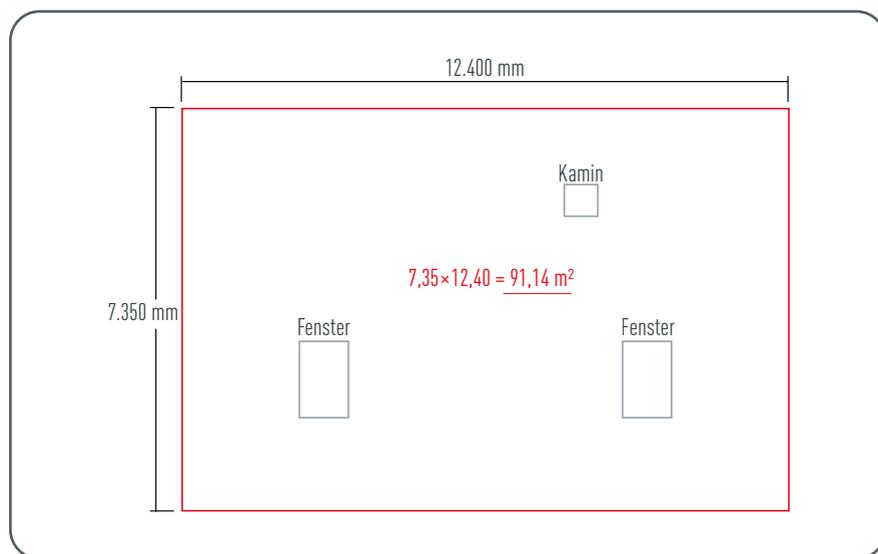


Abbildung 45 • Dachpaneel FX.12 – Beispiel für Mengenermittlung

Beispiel für Mengenermittlung FX.12

Fläche großes FX.12 Paneel	0,588 m ²
Fläche kleines FX.12 Paneel	0,294 m ²
Stückverhältnis	FX.12 großes Paneel : FX.12 kleines Paneel = 2 : 1
Flächenverhältnis	FX.12 großes Paneel : FX.12 kleines Paneel = 4 : 1
Mengenermittlung Anteil kleines Paneel (in m ²)	$91,14 \text{ m}^2 / 5 = 18,228 \text{ m}^2$
Mengenermittlung Anteil kleines Paneel (in Stk.)	$18,228 \text{ m}^2 / 0,294 \text{ m}^2 = 62 \text{ Stk.}$
Mengenermittlung Anteil großes Paneel (in Stk.)	$62 \text{ Stk.} \times 2 = 124 \text{ Stk.}$
MENGENERMITTLUNG FX.12-PACKUNGEN	
Verpackungseinheit	20 Stk. (11,76 m ²) oder 10 Stk. (5,88 m ²) bei großem Paneel, 28 Stk. (8,24 m ²) bei kleinem Paneel
Großes Paneel	124 Stk. = 7 Packungen (zu je 11,76 m ²)
Kleines Paneel	62 Stk. = 3 Packungen (zu je 8,24 m ²)

HINWEIS

Bei einem Stückverhältnis 2 : 1 (große Paneele : kleine Paneele) beträgt der Flächenanteil der kleinen FX.12-Paneele 20 %.

VERLEGEBEISPIEL

BEISPIEL EINER FALSCHEN VERLEGUNG

Ein abgeschnittenes FX.12-Paneel wurde an der anderen Seite der Öffnung weiterverwendet (Detail A). Somit ist eine korrekte Stoßverteilung nicht mehr gewährleistet (Detail B) und kann im schlimmsten Fall zu einer Überlappung der Stöße führen (Detail C). Deshalb wurden Verlegebeispiele, für einen optimalen Stoßversatz, erstellt.

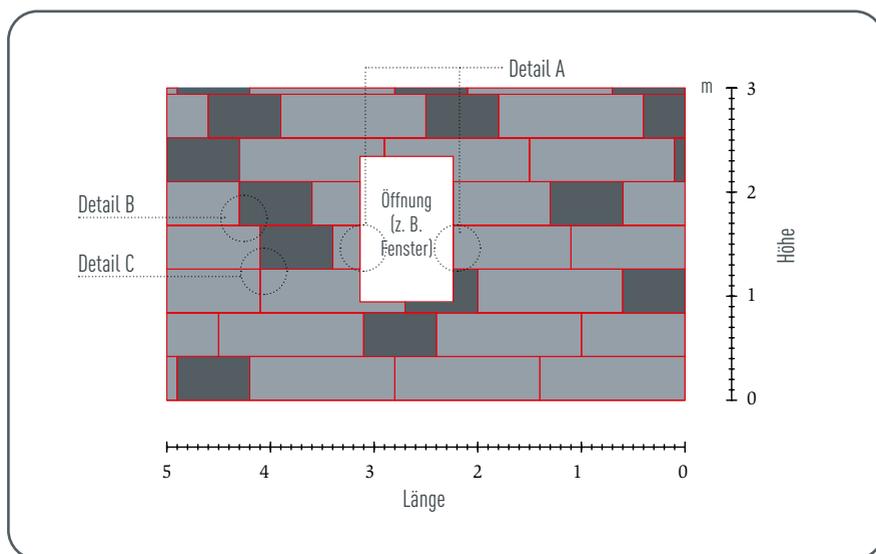


Abbildung 46 · Dachpaneel FX.12 – Beispiel einer falschen Verlegung

HINWEIS

Zur Hilfestellung finden Sie nachstehend Verlegebeispiele mit einem Stückverhältnis 2 : 1 (große Paneele : kleine Paneele).

Auf unserer Website stehen diese auch digital (.pdf und .dwg) zum Download zur Verfügung.

www.prefa.at (Österreich)

www.prefa.de (Deutschland)

www.prefa.ch (Schweiz)

www.prefa.it (Italien)

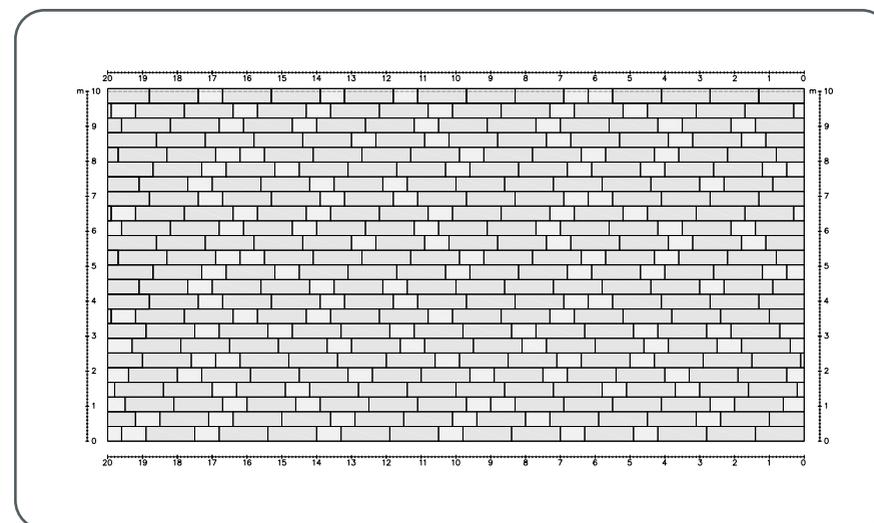


Abbildung 47 · Dachpaneel FX.12 – Verlegebeispiel Variante 1

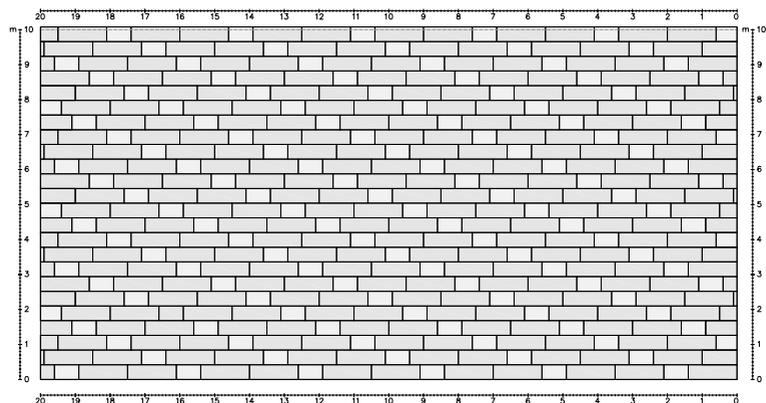


Abbildung 48 - Dachpaneel FX.12 - Verlegebeispiel Variante 2

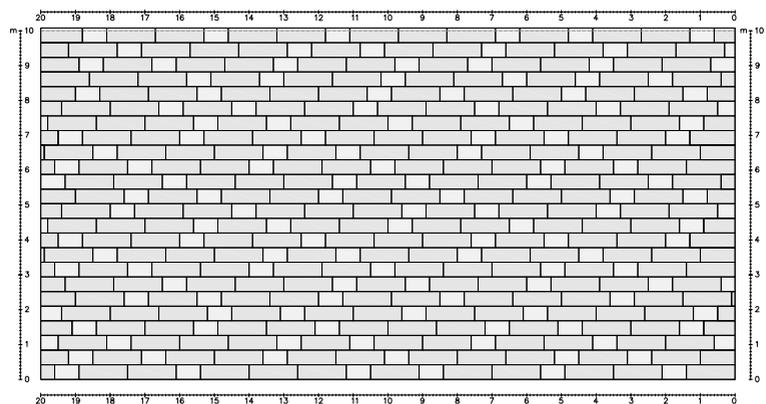


Abbildung 49 - Dachpaneel FX.12 - Verlegebeispiel Variante 3

VERLEGUNG UND DECKRICHTUNG

- Die Verlegung der Dachpaneele FX.12 erfolgt von rechts nach links und soll reihenweise (in horizontalen Reihen) erfolgen.
- Dachpaneel FX.12 einjustieren und in die Fälze einschieben. Stoßen Sie an der Paneelunterkante leicht mit dem Hammerstiel nach.
- Drücken Sie das Paneel leicht nach links (der Winkelfalz soll dabei jedoch nicht verformt werden) und richten Sie es anschließend an der horizontalen Schnürung bzw. an der Markierung am Saumstreifen aus.
- Horizontale Schnürung: 420 mm (beginnend mit Oberkante der ersten Reihe Dachpaneele FX.12).



BEFESTIGUNG

- Befestigen Sie jedes Paneel mit den mitgelieferten PREFA Rillennägeln 2,8/25. Bei PREFA Deckungen über dickeren Bitumschichten benötigen Sie längere Rillennägel (z. B. 2,8/40). Bitte gesondert bei der Bestellung anführen.
- In besonders sturmgefährdeten Gebieten ist eine Windlastberechnung erforderlich und die Befestigung entsprechend der Berechnung anzupassen.



Basisbefestigung:

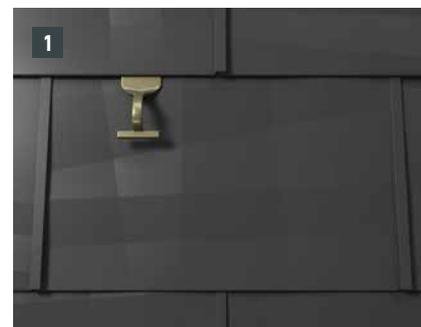
- FX.12-Paneel groß: 5 Stk. Rillennägel
- FX.12-Paneel klein: 3 Stk. Rillennägel

HINWEIS

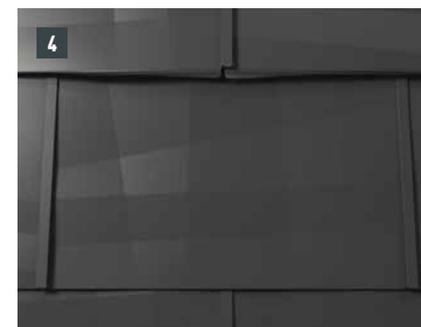
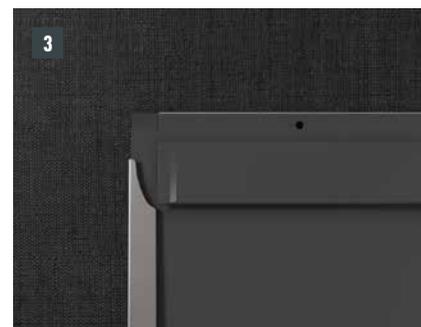
Bei zusätzlicher Befestigung können die vorbereiteten Körnungen verwendet werden.

Bei der Verlegung von FX.12 ist ein Mindestversatz von 220 mm einzuhalten.

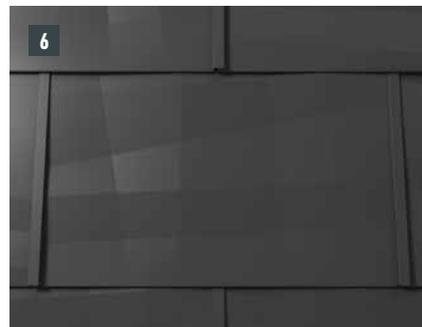
AUSWECHSELN EINES DACHPANEELS FX.12



- Heben Sie den oberen Querfalz des beschädigten Dachpaneels FX.12 hoch.
- Befestigung entfernen und oberen Patentfalz einschneiden (Bild 2). Anschließend ziehen Sie das Dachpaneel FX.12 nach unten heraus.



- Neues Dachpaneel FX.12 laut Bild 3 vorbereiten.
- Neues Dachpaneel FX.12 einschieben und befestigen. Biegen Sie den Falz des oberen Dachpaneels FX.12 in einem Winkel von ca. 90° nach unten. **ACHTUNG:** Position der neuen Rillennägel so wählen, dass diese nicht in das bereits vorhandene Nagelloch eingeschlagen werden!



- > Bringen Sie den Falz sorgfältig in die ursprüngliche Form.
- > Ein fachgerecht ausgewechseltes Dachpaneel FX.12 ist nicht als solches zu erkennen.

MONTAGEBEREICH

Achten Sie bei der Montage von Dachzubehörprodukten auf den zulässigen Montagebereich auf den Dachpaneelen FX.12. Nachfolgende Abbildung zeigt den Montagebereich für Zubehörprodukte auf Fußteilen. Für andere Zubehörprodukte können abweichende Montagebereiche definiert sein.

Ist das Einhalten des Montagebereiches nicht möglich, ist eine Unterlagsplatte einzufalzen.

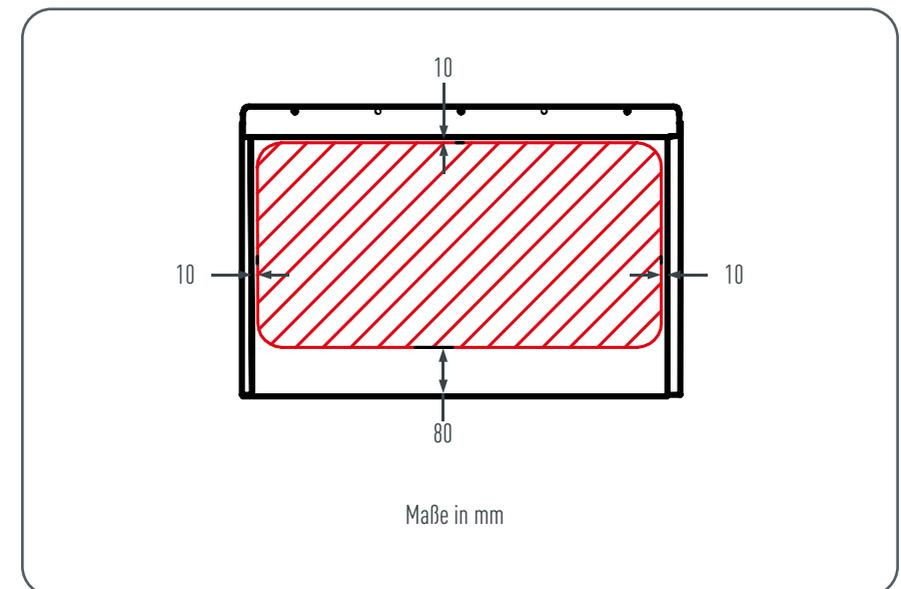


Abbildung 50 · Dachpaneel FX.12 – Montagebereich

SAUMSTREIFEN UND ABSCHLÜSSE

1 SAUMSTREIFEN FÜR DACHPLATTE



Abbildung 51 • Saumstreifen für Dachplatte

1.1 MONTAGE DES SAUMSTREIFENS

Der Traufenüberstand des Saumstreifens sollte im hinteren Drittel der Rinnenbreite liegen und darf 80 mm nicht überragen.

BEI VERLEGUNG AUF SCHALUNG: Messen Sie von der Oberkante der ersten Dachplatte 450 mm in Richtung Traufe (achten Sie darauf, dass der Traufenüberstand zwischen 30 und 80 mm liegt). Machen Sie 150 mm (Saumstreifenbreite) von unten eine Markierung (= Saumstreifenbreite Oberkante).

BEI VERLEGUNG AUF LATTUNG: Messen Sie von der Oberkante der ersten Hauptplatte 470 mm in Richtung Traufe. Machen Sie 150 mm (Saumstreifenbreite) von unten eine Markierung (= Saumstreifenbreite Oberkante, Abbildung 52).

Wiederholen Sie den jeweiligen Vorgang an der zweiten Seite der Traufe und verbinden Sie diese Markierungen mit einem horizontalen Farbschnurabschlag.

Heften Sie den Saumstreifen durchgehend an, bevor Sie alle vorgestanzten Löcher mit den beigepackten PREFA Nägeln ausnageln. Achten Sie darauf, dass der Vorsprung des Saumstreifens zum Traufenbrett nicht mehr als 80 mm beträgt.

HINWEIS

Je exakter Sie die Montage des Saumstreifens durchführen, desto leichter werden Sie sich bei der fachgerechten Verlegung des PREFA Dachsystems tun.

Achten Sie darauf, dass der Saumstreifen unter der Trennlage verlegt wird.

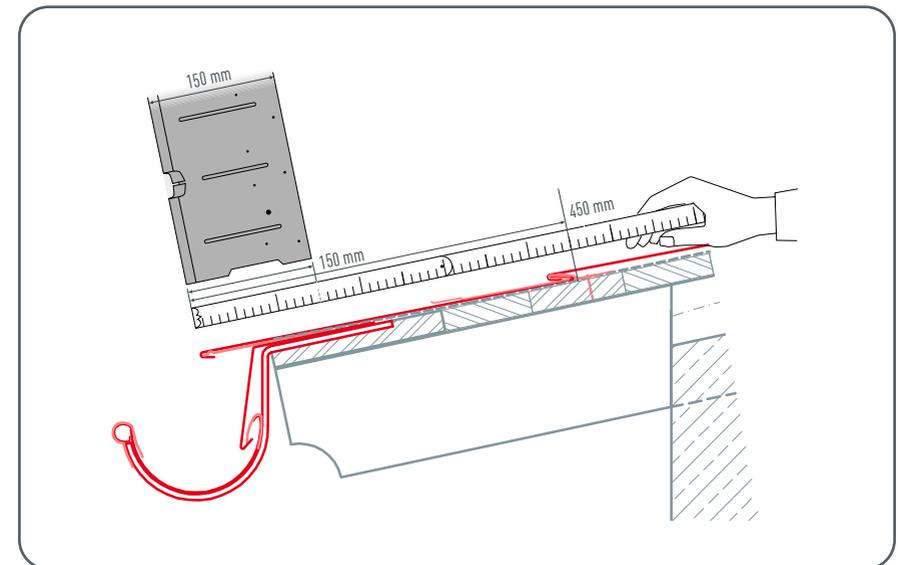


Abbildung 52 • Saumstreifen für Dachplatte

2 SAUMSTREIFEN

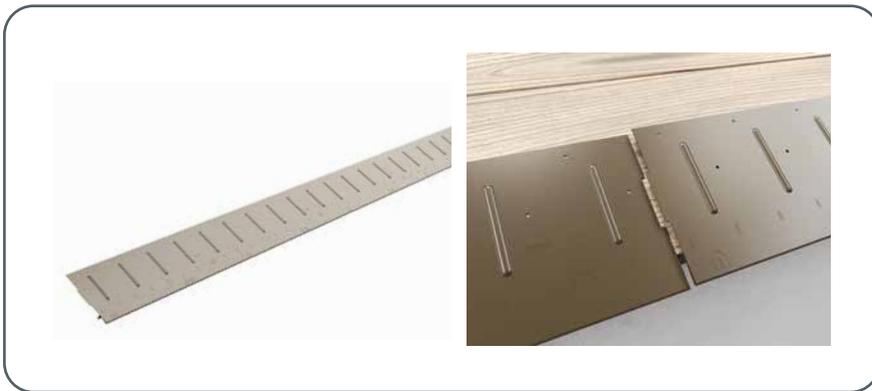


Abbildung 53 • Saumstreifen

2.1 MONTAGE DES SAUMSTREIFENS

Der Traufenüberstand des Saumstreifens sollte im hinteren Drittel der Rinnenbreite liegen und darf 80 mm nicht überragen.

Der Anschlag des Saumstreifens erfolgt über die gesamte Traufenlänge geradlinig mithilfe eines vorher durchgeführten Schnurabschlags.

Der Saumstreifen ist sturmsicher zu nageln (alle vorgestanzten Löcher ausnageln). Anschließend erfolgt der senkrechte Winkelschlag.

Heften Sie den Saumstreifen durchgehend an, bevor Sie alle vorgestanzten Löcher mit den beige packten PREFA Nägeln ausnageln.

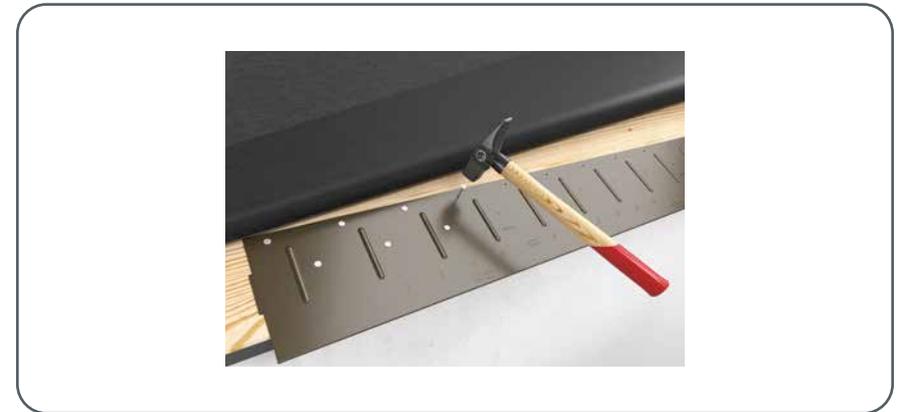


Abbildung 54 • Saumstreifen

HINWEIS

Je exakter Sie die Montage des Saumstreifens durchführen, desto leichter werden Sie sich bei der fachgerechten Verlegung des PREFA Dachsystems tun.

ACHTUNG: Die Markierungen für die jeweilige PREFA Dacheindeckung sind zu berücksichtigen.

Achten Sie darauf, dass der Saumstreifen unter der Trennlage verlegt wird (Abbildung 54).

2.2 BESONDERHEIT BEI DACHPLATTE R.16 UND DACHPANEEL FX.12

Richten Sie den Saumstreifen mit der eingepprägten Kerbe für Dachplatte R.16 bzw. Dachpaneel FX.12 nach der Dachmitte aus.

Hierbei ist zu beachten, dass der Bereich für die seitliche Aufkantung (z. B. Ortgangausbildung) nicht im Falzbereich der Dachplatte R.16 bzw. des Dachpaneels FX.12 liegen soll. Gegebenenfalls verschieben Sie den Saumstreifen um ein Viertel der Abmessung einer Dachplatte R.16 bzw. eines Dachpaneels FX.12.



Abbildung 55 · Saumstreifenmarkierungen für Dachplatte R.16 und Dachpaneel FX.12

2.3 BESONDERHEIT BEI DACHRAUTE 29×29 UND DACHRAUTE 44×44

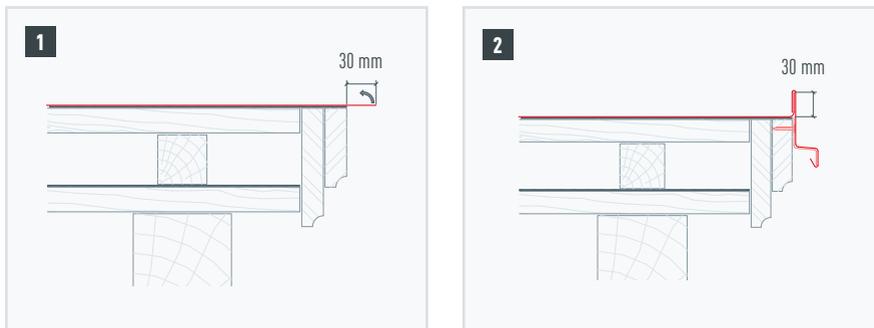
Richten Sie den Saumstreifen mit der eingepprägten Kerbe nach der Dachmitte aus.

Hierbei ist zu beachten, dass der Bereich für die seitliche Aufkantung (z. B. Ortgangausbildung) nicht mittig in den Dachrauten 29 × 29 bzw. 44 × 44 liegen soll. Gegebenenfalls verschieben Sie den Saumstreifen um ein Viertel der Abmessung (1/4 des senkrechten Schnürmaßes) einer Dachraute 29 × 29 bzw. 44 × 44.

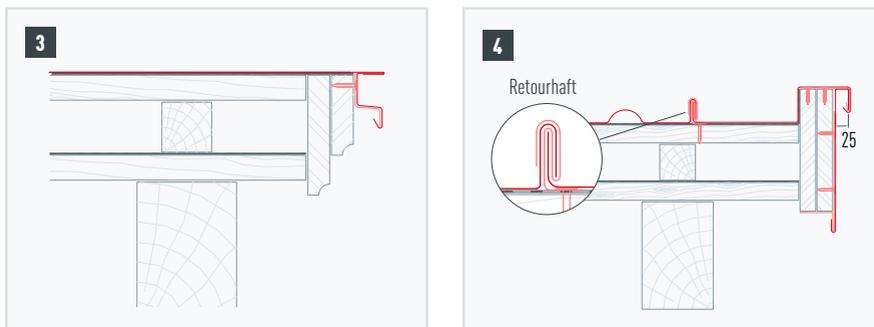


Abbildung 56 · Saumstreifenmarkierungen für Dachraute 29×29 und Dachraute 44×44

3 GIEBELAUSBILDUNG UND SEITLICHER ANSCHLUSS ZU DACHDURCHDRINGUNGEN



- Biegen Sie die PREFA Dacheindeckung 30 mm im rechten Winkel zur Dachfläche hoch (Bild 1).
- Schlagen Sie die Oberkante des original Ortganghaltestreifens auf die Oberkante des Stirnbretts an und nageln Sie den Ortganghaltestreifen sturmsicher aus (Bild 2).



- In schneereichen Gebieten soll die Giebelausbildung gemäß Bild 3 ausgeführt werden.
- Bei einer Ortgangausbildung mit hochgezogenem Stirnbrett die in Bild 4 dargestellte Variante anwenden.



Abbildung 57 · Giebelausbildung

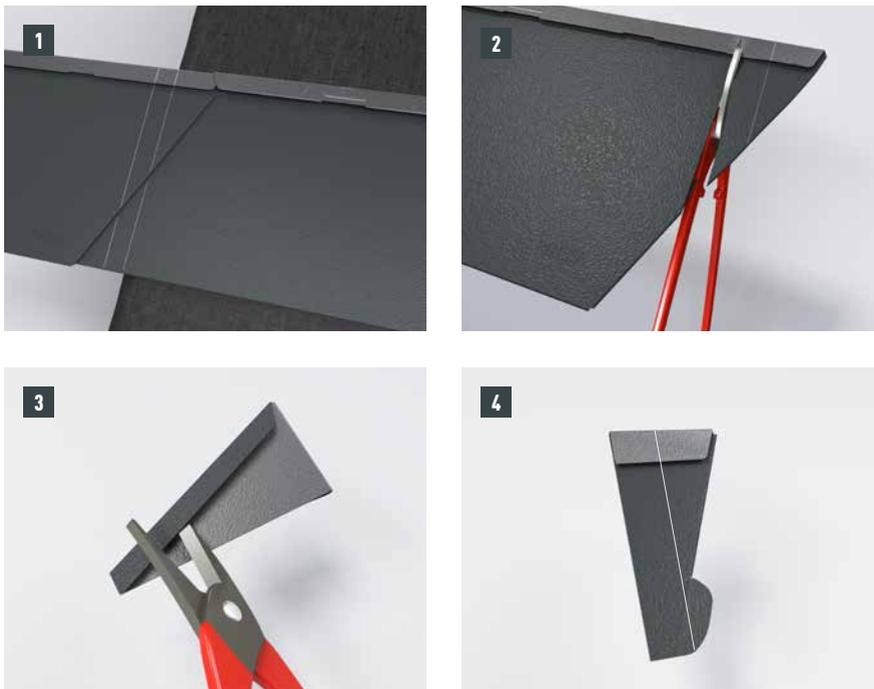
3.1 BESONDERHEIT BEI DACHPLATTE R.16 UND DACHPANEEL FX.12



Klinken Sie im Bereich der Hochkantung den oberen Patentfalz aus, sodass ein Hakenfalz bleibt, und biegen Sie die Dachplatte R.16 oder das Dachpaneel FX.12 30 mm im rechten Winkel zur Dachfläche hoch.

3.2 BESONDERHEIT BEI DACHSCHINDEL

Bei jeder linksseitigen Aufkantung der Dachschindel (Giebelstreifen und Einfassung) sind die schräg nach unten laufenden Fälze auszuklinken, um eine Kapillarwirkung zu vermeiden.



- Aufkantungsbereich und 30 mm Falzzugabe anzeichnen (Bild 1).
- Dachschindel mit Falzzugabe schneiden (Bild 2).
- Falzausklinkung herstellen (Bild 3 + 4).



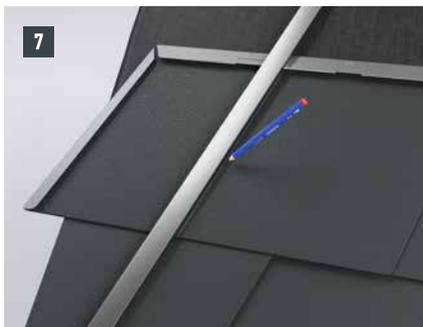
- Ausgeklinkte Dachschindel eindecken und hochkanten (Bild 5 + 6).

3.2.1 Varianten mit gekürzter Schindel oder Passschindel

Weitere Varianten sind, die schrägen Fälze mit einer gekürzten Dachschindel oder mit einer Passschindel außerhalb des Aufkantungsbereichs zu setzen.

VARIANTE 1: GEKÜRZTE SCHINDEL

Letzte Dachschindel vor der Hochkantung kürzen und eindecken.



VARIANTE 2: PASSSCHINDEL

Passschindel anbringen, mit Falzzugabe von 30 mm schneiden und hochkanten.

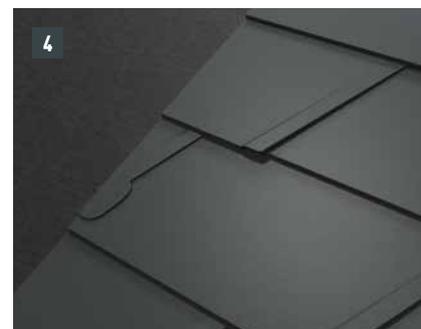
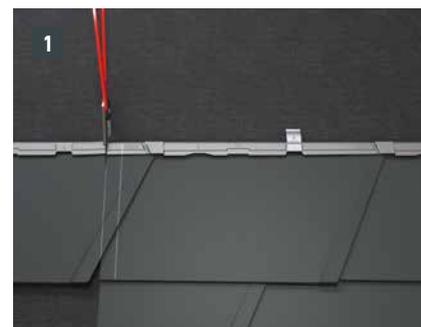


Durch die fachgerechte Ausbildung wird die Regensicherheit des Daches gewährleistet.

Nach Vorbereitung der Dachschindel kann die Anschlussverblechung (z. B. Giebelverkleidung oder Wandanschlusskehle) hergestellt und in die Deckung eingearbeitet werden.

3.3 BESONDERHEIT BEI DACHSCHINDEL DS.19

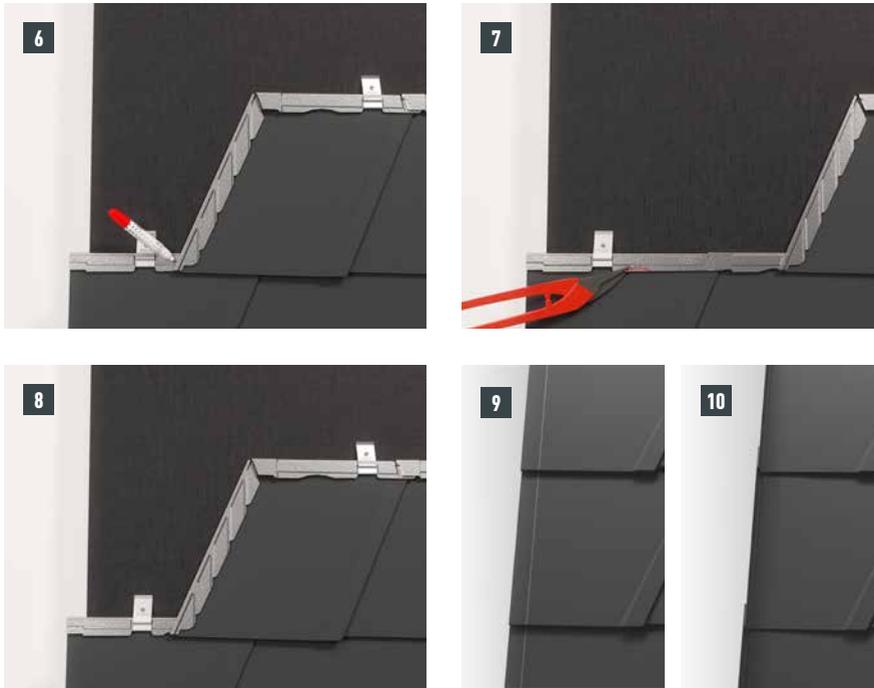
Bei jeder linksseitigen Aufkantung der Dachschindel DS.19 (Giebelstreifen und Einfassung) sind die schräg nach unten laufenden Fälze auszuklinken, um eine Kapillarwirkung zu vermeiden.



- Aufkantungsbereich und 30 mm Falzzugabe anzeichnen und an der Falzzugabe schneiden (Bild 1).
- Falzausklinkungen herstellen (Bild 2 + 3).
- Ausgeklinkte Dachschindel DS.19 eindecken und hochkanten (Bild 4 + 5).

3.3.1 Variante Passschindel DS.19

Eine Variante ist, die schrägen Fälze mit einer Passschindel DS.19 außerhalb des Aufkantungsbereiches zu setzen.



HINWEIS

Die Passschindel DS.19 ist nicht für komplette Dacheindeckungen geeignet.
ACHTUNG: Das Kürzen einer Dachschindel DS.19 ist aufgrund der Kapillarsicken nicht möglich.

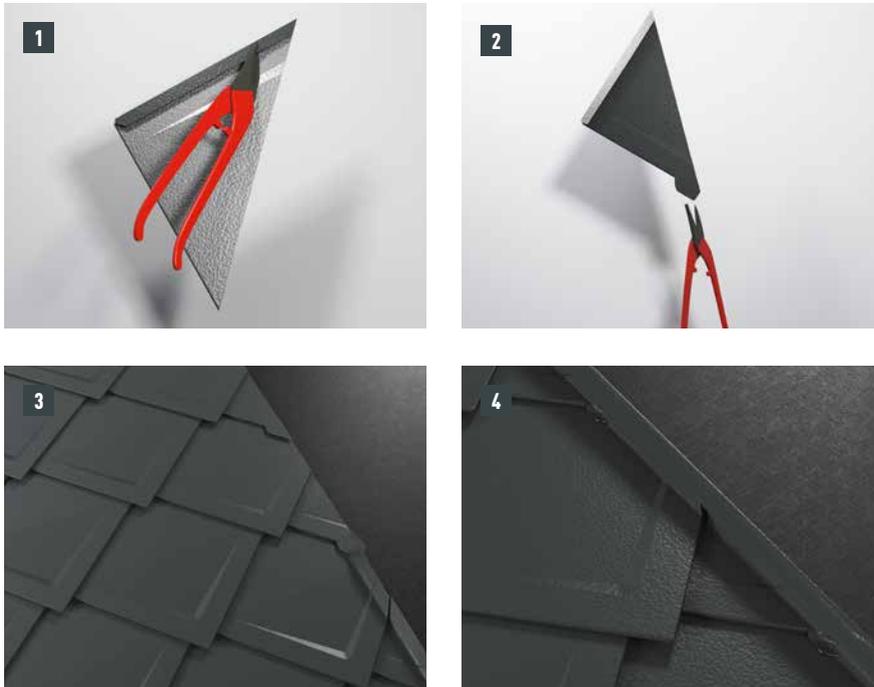
Durch die fachgerechte Ausbildung wird die Regensicherheit des Daches gewährleistet.

Nach Vorbereitung der Dachschindel DS.19 kann die Anschlussverblechung (z. B. Giebelverkleidung oder Wandanschlusskehle) hergestellt und in die Deckung eingearbeitet werden.

- Passschindel DS.19 eindecken und den schräg einlaufenden Falz am oberen Schindelumschlag markieren (Bild 6).
- Um die Markierung den Schindelumschlag in Halbmondform freistellen (Bild 7).
- Passschindel DS.19 eindecken und befestigen (Bild 8).
- Dacheindeckung hochkanten. (Bild 9 + 10).

3.4 BESONDERHEIT BEI DACHRAUTE 29×29

Bei jeder seitlichen Aufkantung der Dachraute 29 × 29 (Giebelstreifen und Einfassung) sind die schräg nach unten laufenden Fälze an der Unterseite auszuscheiden und aufzubiegen.



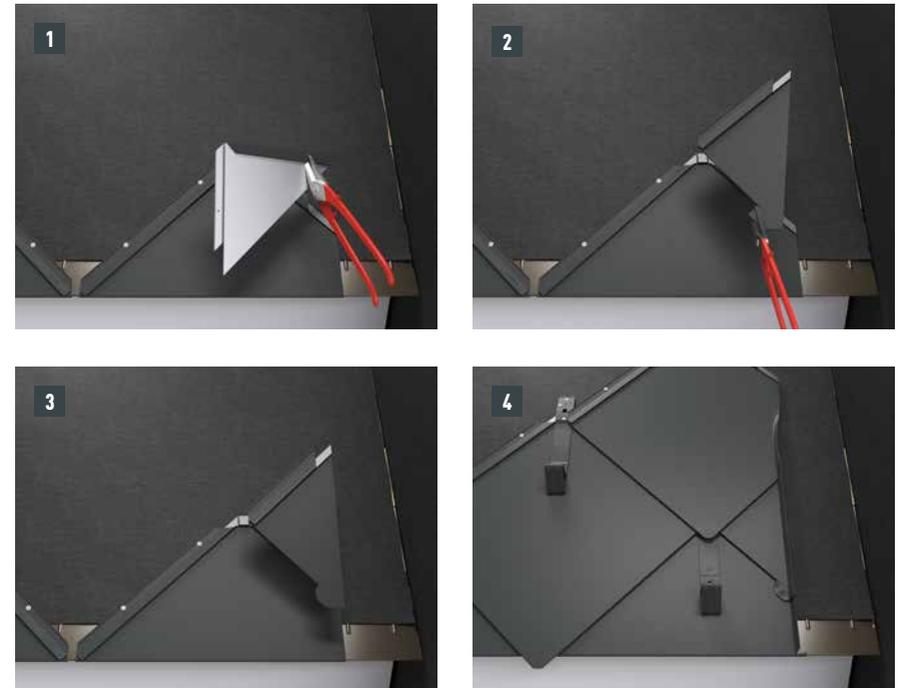
- Aufkantungsbereich und 30 mm Falzzugabe anzeichnen
- Dachraute 29 × 29 an der Falzzugabe schneiden und die Falzausklinkung herstellen (Bild 1).
- Falzausbildung aufbiegen und rund schneiden (Bild 2).
- Ausgeklinkte Dachraute 29 × 29 bedecken und hochstellen (Bild 3 + 4).

Durch die fachgerechte Ausbildung wird die Regensicherheit des Daches gewährleistet.

Nach Vorbereitung der Dachrauten 29 × 29 kann die Anschlussverblechung (z. B. Giebelverkleidung oder Wandanschlusskehle) hergestellt und in die Deckung eingearbeitet werden.

3.5 BESONDERHEIT BEI DACHRAUTE 44×44

Bei jeder seitlichen Aufkantung der Dachraute 44 × 44 (Giebelstreifen und Einfassung) sind die schräg nach unten laufenden Fälze an der Unterseite auszuscheiden und aufzubiegen.



- Aufkantungsbereich und 30 mm Falzzugabe anzeichnen
- Dachraute 44 × 44 an der Falzzugabe schneiden und die Falzausklinkung herstellen (Bild 1).
- Falzausbildung aufbiegen und rund schneiden (Bild 2).
- Der schräge Patentfalz ist an der Oberseite im Bereich der Hochkantung auszuklinken (Bild 3).
- Ausgeklinkte Dachraute 44 × 44 bedecken und hochstellen (Bild 4).

Durch die fachgerechte Ausbildung wird die Regensicherheit des Daches gewährleistet.

Nach Vorbereitung der Dachrauten 44 × 44 kann die Anschlussverblechung (z. B. Giebelverkleidung oder Wandanschlusskehle) hergestellt und in die Deckung eingearbeitet werden.

4 KEHLENAUSBILDUNG

4.1 VARIANTE MIT SICHERHEITSKEHLE

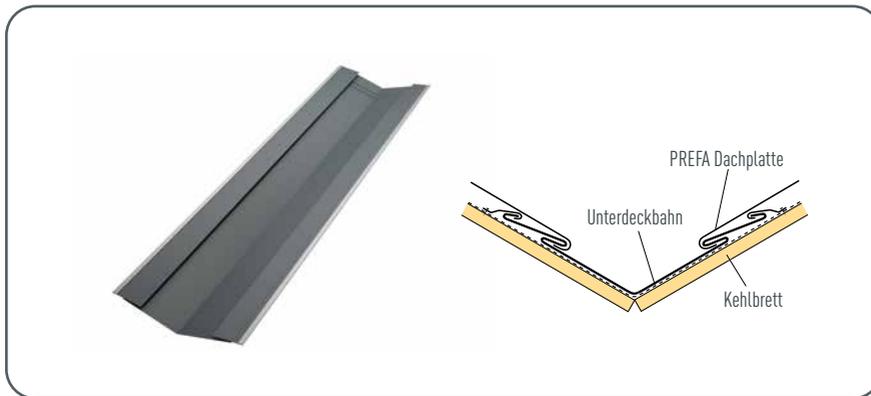


Abbildung 58 · Sicherheitskehle

Bei der Sicherheitskehle handelt es sich um eine Empfehlung der Firma PREFA. Grundsätzlich entscheidet der Verleger aufgrund seiner Erfahrung und seiner Ausbildung, ob er eine Sicherheitskehle verwendet. Die Sicherheitskehle bietet gegenüber normalen Kehlblöcken eine erhöhte Sicherheit bezüglich Rückstau im sensiblen Kehlbereich.

Vorteile der Sicherheitskehle:

- Rückstausicher aufgrund der zusätzlichen Rückkantung
- Vorgefertigtes PREFA Produkt
- Zusätzliche Kantungen im Überlappungsbereich
- Kapillarsicken im Überlappungsbereich
- Bessere Begehbarkeit, erhöhte Stabilität

4.2 VARIANTE MIT HANDWERKLICH GEFERTIGTEM KEHLBLECH

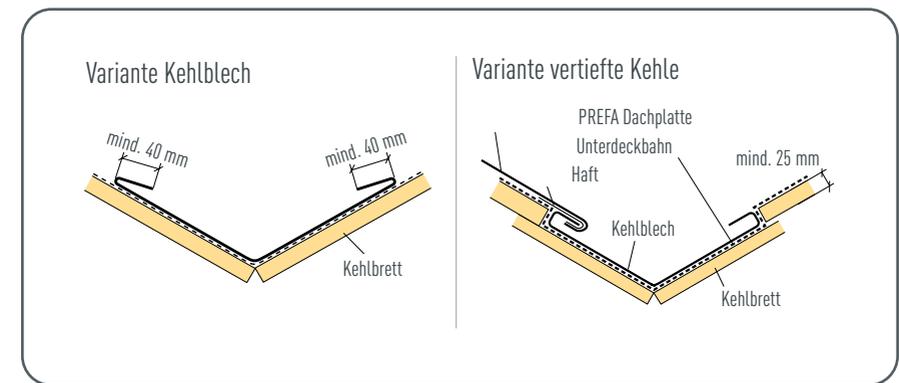
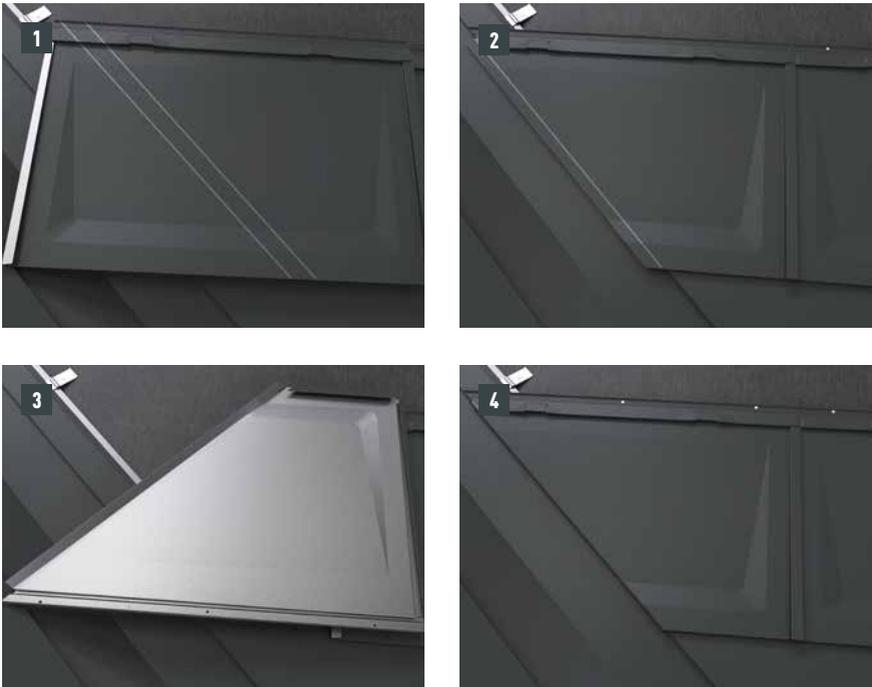


Abbildung 59 · Varianten Kehlblöck und vertiefte Kehle

- Kanten Sie das Kehlblöck bis zur maximalen Länge von 3.000 mm.
- Der seitliche Wasserfalz ist 40 mm breit beidseitig zu biegen.
- Die Zuschnittsbreite richtet sich nach der Dachform, der Dachneigung und den Gegebenheiten und darf 500 mm nicht unterschreiten.
- Bei stark unterschiedlichen Dachneigungen bzw. bei stark unterschiedlichem Wasseranfall ist die Kehle vertieft oder mit einem Stehfalz in der Mitte der Kehlverblechung zu planen.

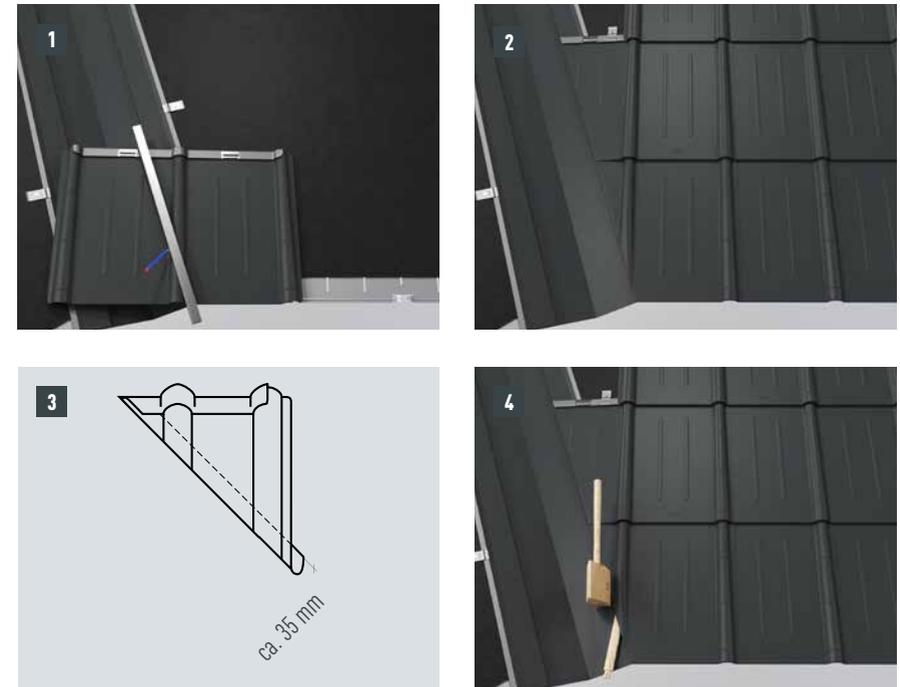
4.3 KEHLANSCHLUSS



- Beim Kehlanschluss wird die beizudeckende PREFA Dacheindeckung mit ca. 35 mm angezeichnet und beschnitten (Bild 1 + 2).
- Der angezeichnete Einhängfalz wird umgekatet (Bild 3).
- Die angefertigte PREFA Dacheindeckung wird beigedeckt (Bild 4).

4.4 BESONDERHEITEN BEI DACHPLATTE

Die Deckrichtung ist immer in Richtung zur Kehle zu wählen. Dadurch wird bei einem Abrutschen von Schnee und Eis in diesem Bereich ein Hochbiegen der Überlappungsrille verhindert.



- Richten Sie die Platte ein und reißen Sie die Innenkante für den Kehlumschlag an, beschneiden Sie die Platte mit ca. 35 mm Zugabe (Bild 1).
- Klopfen Sie die Rille im Bereich der Biegekante etwas aus und biegen Sie die Platte um 180° in Richtung Plattenhinterseite. Anschließend Platte einsetzen und mittels Hafte befestigen (Bild 2 + 3).
- Da bei der Biegekante die Abwicklung der Platte gestreckt wurde, ist die Rille im gedeckten Zustand am leichtesten mit einem abgeschrägten Hammerstiel wieder in die ursprüngliche Form zu bringen. Es wird dadurch ein Verziehen der Platte verhindert (Bild 4).

4.5 BESONDERHEIT BEI DACHSCHINDEL UND DACHSCHINDEL DS.19

HINWEIS

Der Schnittpunkt linksseitig der Kehle muss bei Dachschindeln und Dachschindeln DS.19 in jedem Fall vermieden werden.

4.5.1 Dachschindel

Wenn der Schnittpunkt Kehle/Schindelstoß linksseitig mit der Kehle zusammenfällt, ist bei Dachschindeln vorher eine gekürzte Dachschindel bzw. Passschindel anzufertigen und zu montieren.

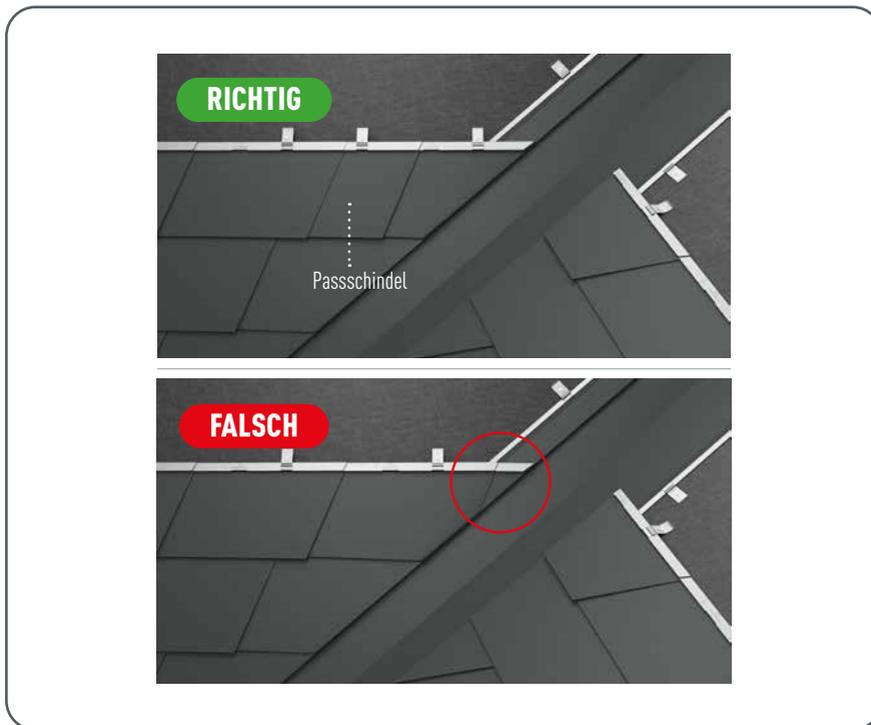


Abbildung 60 • Kehlenschnitt – Besonderheit bei Dachschindel

4.5.2 Dachschindel DS.19

Wenn der Schnittpunkt Kehle/Schindelstoß linksseitig mit der Kehle zusammenfällt, ist bei Dachschindeln DS.19 vorher eine Passschindel DS.19 zu montieren. Das Kürzen einer Dachschindel DS.19 ist aufgrund der Kapillarsicken nicht möglich.

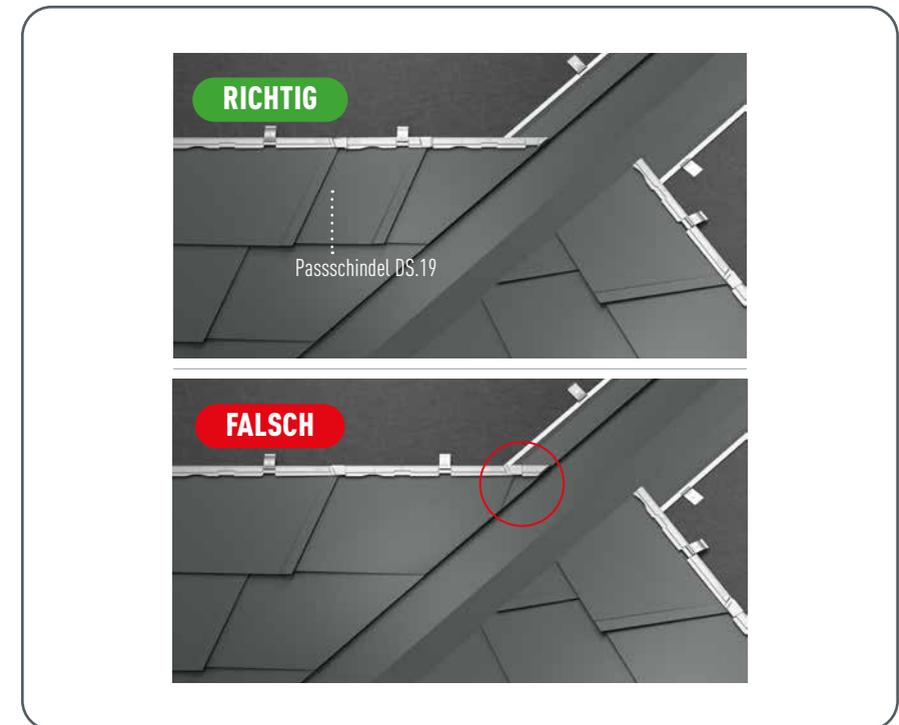


Abbildung 61 • Kehlenschnitt – Besonderheit bei Dachschindel DS.19

4.6 BESONDERHEIT BEI DACHPLATTE R.16 UND DACHPANEEL FX.12



- Wenn der Schnittpunkt Kehle/Plattenstoß zusammenfällt, ist vorher ein Passstück anzufertigen und zu montieren (Bild 1).
Hinweis: Der Schnittpunkt muss bei handwerklich gefertigten Kehlblechen auf jeden Fall vermieden werden.
- Um den Schnittpunkt zu vermeiden, fertigen Sie aus einer ganzen Dachplatte R.16 oder Dachpaneel FX.12 ein Passstück an (Bild 2 + 3).
ACHTUNG: Wählen Sie die Größe des Passstückes so, dass die Verlegung der Schneestopper nicht beeinträchtigt wird. Die genaue Ausführung wird an den fluchtenden Schneestoppfern deutlich sichtbar.

HINWEIS

Bei Verwendung der Sicherheitskehle kann der Kehlanschluss auch so ausgeführt werden, dass der Schnittpunkt Kehle/Plattenstoß zusammenfällt.

5 GRAT- UND FIRSTAUSBILDUNG

Je nach Dachaufbau und Funktionalität gibt es verschiedene Möglichkeiten.

5.1 JET-LÜFTER

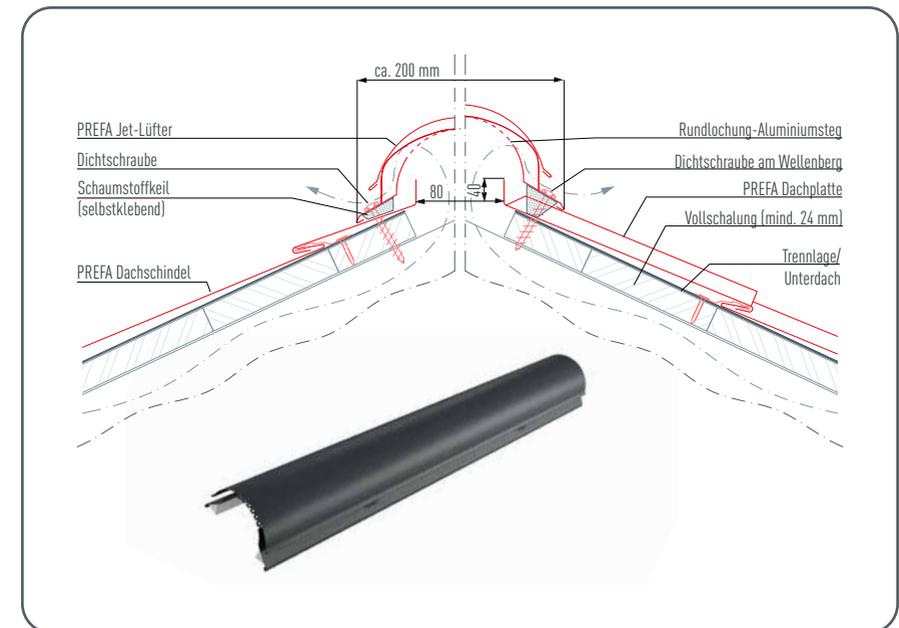


Abbildung 62 · Jet-Lüfter

Der Jet-Lüfter kann bei Dachneigungen von 12–55° verwendet werden.

Der original Jet-Lüfter weist beidseitig ein Brustblech auf. Ziehen Sie dennoch die Dacheindeckung 40 mm hoch, um einen regensicheren Anschluss zu erreichen.

Befestigen Sie die letzte (angeschnittene) Plattenreihe mit einem Retourhaft mittels direkter Befestigung seitlich am Wellenberg der unterliegenden Welle oder oberhalb des Schaumstoffkeils des Jet-Lüfters.

5.1.1 Montage



- Die Ausrichtung der letzten Reihe soll so erfolgen, dass ein Luftspalt von 80 mm entsteht. Die PREFA Dachelemente ca. 40 mm senkrecht aufstellen (Bild 1).
- Dehnfugen von ca. 5 mm zwischen den einzelnen Jet-Lüftern einhalten und anschließend die Klebeschuttfolie des Dichtkeils ca. 50 mm abziehen und nach außen biegen (Bild 2).
- Beide Verbindungsmuffen mittig einrichten und mit je einer $\varnothing 4,1$ mm PREFA Niete als Fixpunkt annieten (Bild 3).
- Den Dichtkeil mit der bereits abgezogenen Dichtfläche unter die Verbindungsmuffen kleben. Anschließend die Klebeschuttfolie abziehen (Bild 4).



- Firstentlüfter mit PREFA Dichtschrauben (60 mm Länge) im Abstand von ca. 600 mm befestigen (Bild 5).

Anmerkung:

- Bei Dachplatten die Dichtschraube immer auf den Rillenberg setzen.
 - Bei Dachschindeln und Rauten Befestigung nicht an den schrägen Einhängfalz setzen.
 - Bei FX.12 und R.16 Befestigung nicht am Winkelstehfalz setzen.
- Vorschlag zur Montage des Jet-Lüfter-Vorkopfes (Bild 6).
Tipp: Zuerst im Randbereich Abdeckblech montieren und 30 mm für Giebelstreifen aufstellen, anschließend Giebelstreifen ansetzen.
 - Den Jet-Lüfter-Vorkopf anpassen und mit einer Niete befestigen (Bild 7).
 - Beispiel: Grat/First-Verschnitt (Bild 8).

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass der Schaumstoffkeil über die gesamte Länge an der Dacheindeckung anliegt.

HINWEIS

Bei der Anordnung von firstseitigen Abluftöffnungen bei einschaligen Dachaufbauten kann ein Eindringen von Flugschnee nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

5.1.2 Sattelgaube

Beim Anschluss des Jet-Lüfter zur Kehle ist der Jet-Lüfter mit einem Abschluss zu dichten und muss so ausgeführt werden, dass kein Niederschlagswasser von der Hauptdachfläche in den Jet-Lüfter eindringen kann.



Abbildung 63 • Jet-Lüfter – Sattelgaube

5.2 GRAT- UND FIRSTAUSBILDUNG MIT GRAT- UND FIRSTREITERN

Für die Flugschneesicherheit des Daches ist es unbedingt notwendig, im Grat- und Firstbereich die PREFA Dacheindeckung mind. 40 mm hochzuziehen.

Ist die letzte Plattenreihe sehr kurz, kann auch ein durchgehendes Brustblech mit Bandblech ausgeführt werden.

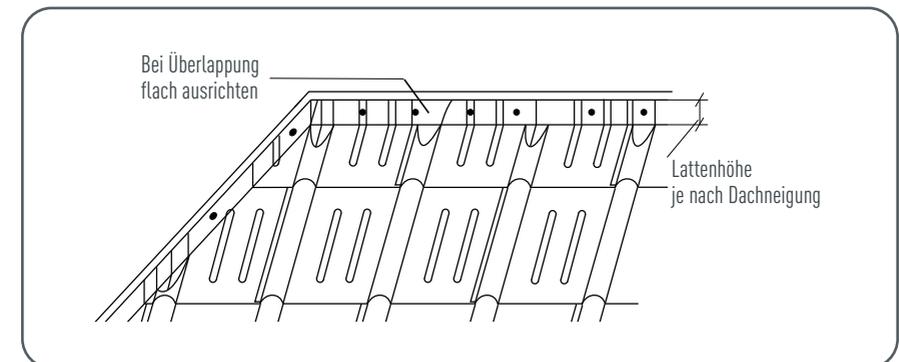


Abbildung 64 • Grat- und Firstausbildung mit Grat- und Firstreitern

Tipp: Markieren Sie die Mitte der Firstlatte mit der Farbschnur, um den genauen Verlauf zu garantieren.

HINWEIS

Schneiden Sie die Firstreiter genau in Form der Rillen bzw. Fälze an.

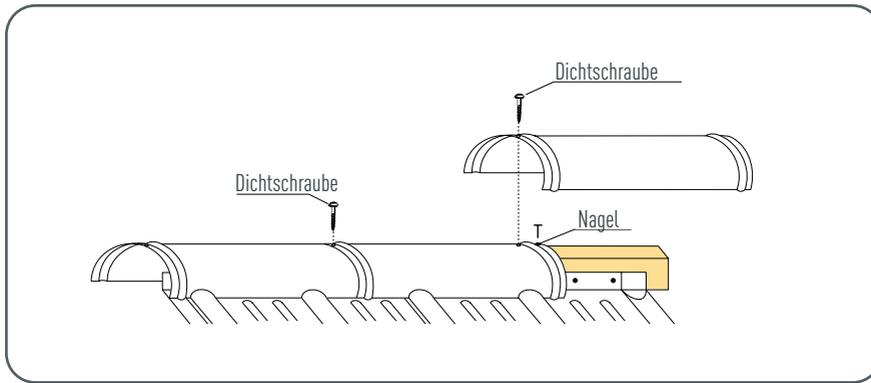


Abbildung 65 • Grat- und Firstausbildung – Variante ohne Brustblech

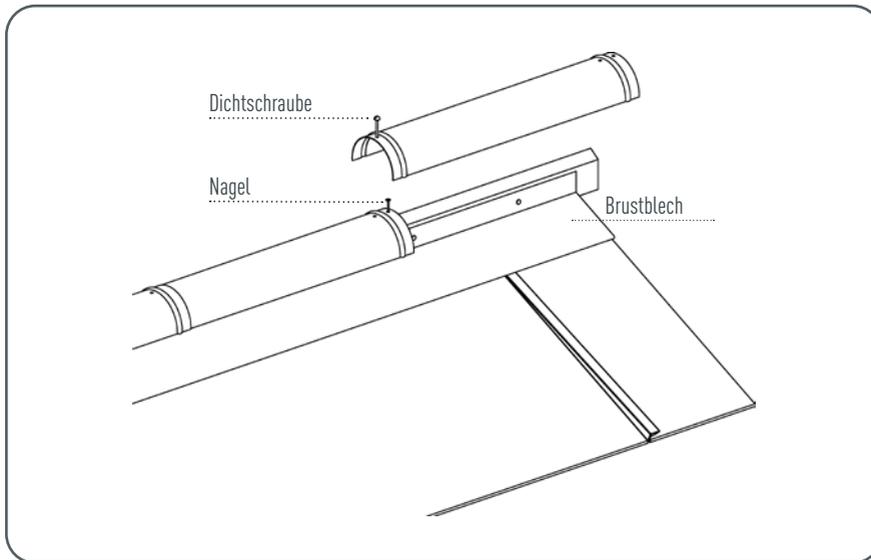


Abbildung 66 • Grat- und Firstausbildung – Variante mit Brustblech

BEISPIEL GRAT-/FIRST-VERSCHNITT



- Die beiden über den Grat laufenden Gratreiter anschneiden, dass diese an der Walmseite ca. 10 mm überlappen, und danach an den Dachlatten mit Schrauben befestigen (Bild 1).
- Anschließend einen halben Gratreiter so schneiden, dass er den ersten Schnitt der unteren beiden Gratreiter überdeckt. Um das Anpassen des oberen Reiters zu erleichtern, zieht man den äußeren Bereich des Schnittes wie am Foto sichtbar (Bild 2).
- Nachdem man den in dieser Weise hergestellten Gratreiter an der Firstlatte befestigt hat, kann man mit den herkömmlichen Gratreitern fortfahren (Bild 3).

5.2.1 Besonderheit bei Dachplatte

Wird bei der Dachplatte ein durchgehendes Brustblech montiert, dann ist der obere Plattenumschlag so auszurichten, dass es möglich ist, ein gerades Brustblech einzuhängen.



- Schneiden Sie den Umschlag des Rillenhochpunktes ein und heben Sie den Umschlag mit dem Schaleisen an (Bild 1 + 2).
- Klopfen Sie mit dem Hammer die Rille flach, sodass ein gleichmäßig offener Falz entsteht. Das Einschneiden beim Plattenstoß ist nicht nötig (Bild 3).
- Jetzt kann das Brustblech problemlos eingehakt werden (Bild 4).

5.2.2 Besonderheit bei Dachraute 29×29 und 44×44



Abbildung 67 • Grat- und Firstausbildung – Montage ohne Endplatten

Wird bei den Dachrauten 29 × 29 oder 44 × 44 ein durchgehendes Brustblech montiert, dann sind Endplatten für Dachrauten 29 × 29 bzw. 44 × 44 zu verwenden. Diese ermöglichen einen waagrechten Einhängfalz.



Abbildung 68 • Abdeckstreifen für Endplatten | Montage mit Endplatten

Zwischen den Endplatten für Dachraute 29 × 29 ist der mitgelieferte Abdeckstreifen zu montieren.

5.3 EINFACHE FIRSTAUSBILDUNG MIT EINHÄNGFALZ

Nach dem Beschneiden der PREFA Dacheindeckung stellen Sie einen Einhängfalz her.



Abbildung 69 • Einfache Firstausbildung mit Einhängfalz

5.3.1 Besonderheit bei Dachplatten

Nach dem Beschneiden der Dachplatte wird die Mittelrinne mit einer Quetschfalte versehen, um einen Einhängfalz herzustellen. Die Quetschfalte kann mittels Falzzange oder auch mittels Rillensickenmaschine hergestellt werden.



Abbildung 70 • Einfache Firstausbildung mit Einhängfalz – Besonderheit bei Dachplatten

5.4 FIRSTAUSBILDUNG MIT EINFACHER FIRSKAPPE

Eine einfache Firstkappe kann verwendet werden, wenn der Abstand zwischen der PREFA Dacheindeckung und dem Firstpunkt kleiner als 150 mm ist.



Abbildung 71 • Firstausbildung mit einfacher Firstkappe

6 AUSBILDUNG DACHABSATZ

6.1 DACHPLATTE

Die Ausbildung erfolgt mit zwei Saumstreifen.

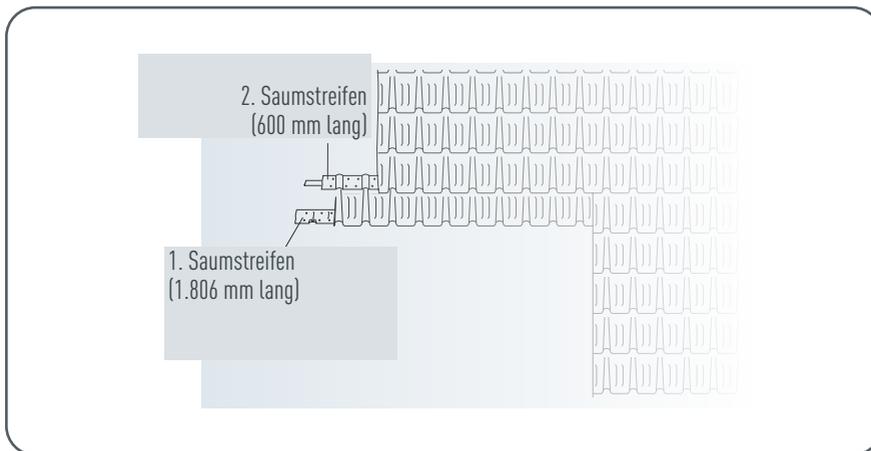
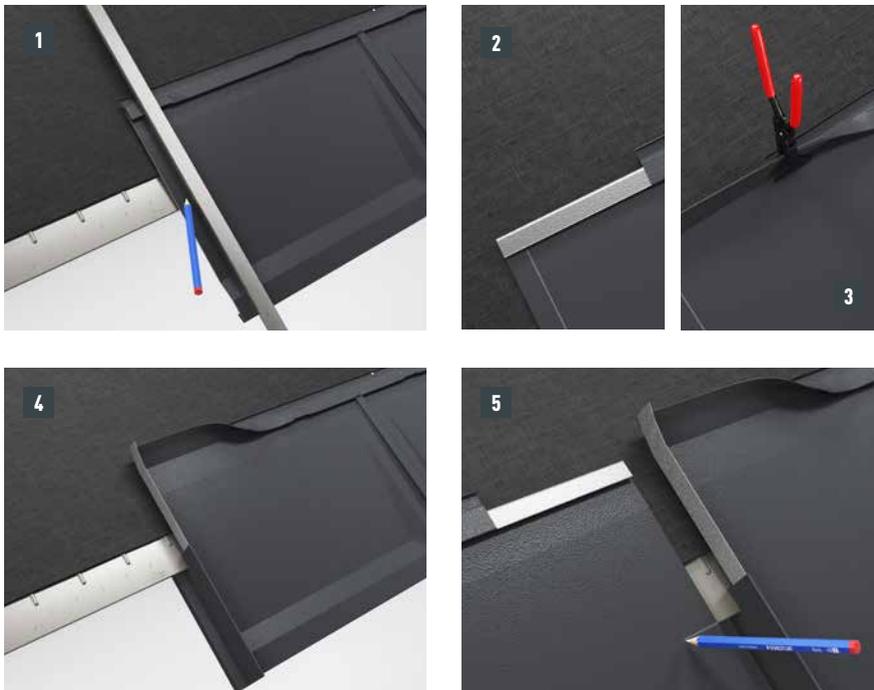


Abbildung 72 • Ausbildung Dachabsatz – Dachplatte



- Schlagen Sie den ersten Saumstreifen (1.806 × 150 mm) wie üblich an.
- Schlagen Sie den zweiten Saumstreifen (Saumstreifen gerillt) über die erste Plattenreihe in Höhe des Falzes der Hauptdachfläche. Legen Sie baustellenbezogen ein Dichtband ein, um einen Spalt für den Einhängfalz der darüberliegende Dachplatte zu erhalten (Bild 1).
- Die darauffolgende Reihe Dachplatten kann dann über die gesamte Breite durchgedeckt werden (Bild 2).

6.2 DACHPLATTE R.16 UND DACHPANEEL FX.12

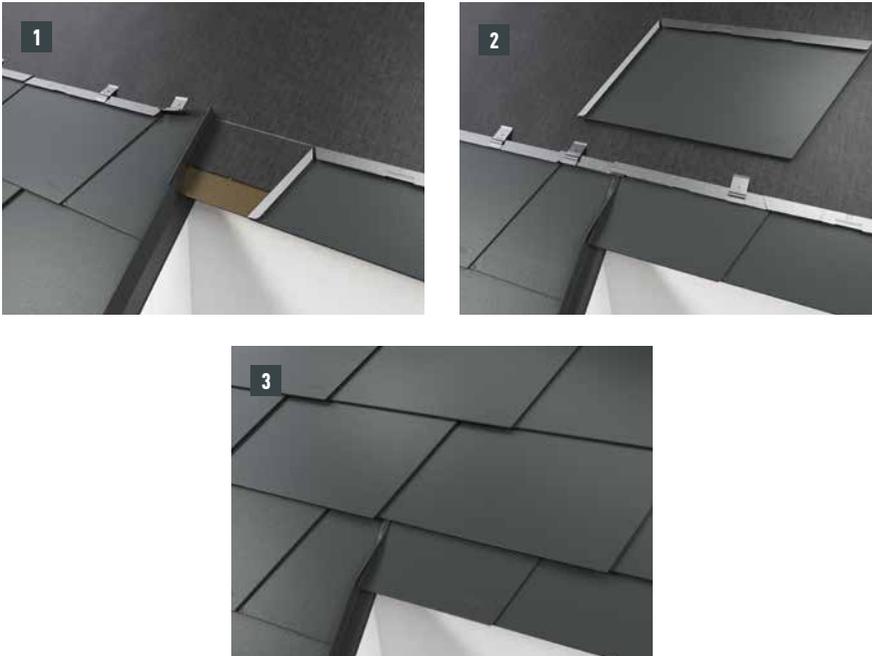


- 30 mm Überstand markieren und Dachplatte R.16 / Dachpaneel FX.12 beschneiden (Bild 1).
- Oberen Falz ca. 200 mm einschneiden und ausklinken (Bild 2).
- Der obere Einhängfalz wird verlaufend aufgekantet (Bild 3).
- Die Zugabe von 30 mm aufkanten und Giebelleiste einfalzen (Bild 4).
- Zu kürzende Dachplatte R.16 / kürzendes Dachpaneel FX.12 beim Dachabsatz anzeichnen und zuschneiden (Bild 5).



- Zugeschnittene Dachplatte R.16 / zugeschnittenes Dachpaneel FX.12 bedecken (Bild 6).
- Beide Dachplatten R.16 / Dachpaneele FX.12 werden zusammengefalzt, und im Einhängbereich wird der Falz umgelegt (Bild 7).
- Einhängfalz wird zurückgebogen und mit Patenthaft befestigt (Bild 8).
- Die darauffolgende Reihe Dachplatten R.16 / Dachpaneele FX.12 kann dann über die gesamte Breite durchgedeckt werden (Bild 9).

6.3 DACHSCHINDEL UND DACHSCHINDEL DS.19



- Wenn der Dachabsatz eine erste Reihe mit gekürzten Schindeln erfordert, so sind dafür die Dachschindeln / Dachschindeln DS.19 zu kürzen (Bild 1).
- Die darauffolgende Schindelreihe kann dann über die gesamte Breite durchgedeckt werden (Bild 2).
- Fertig gedeckter Dachabsatz (Bild 3).

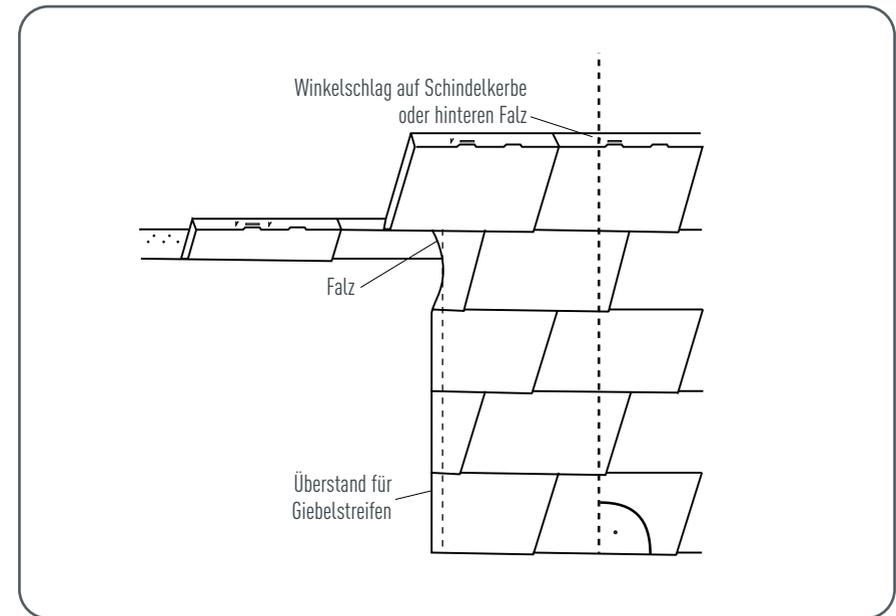


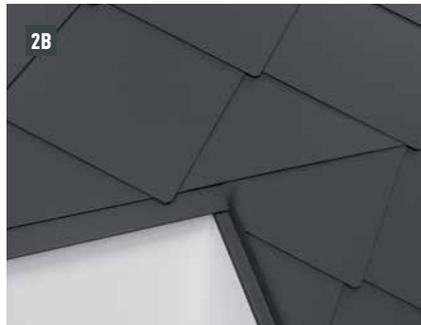
Abbildung 73 • Ausbildung Dachabsatz – Dachschindel und Dachschindel DS.19

6.4 DACHRAUTE 29×29 UND DACHRAUTE 44×44



Bei Dachabsätzen mit der Dachraute 29 × 29 bzw. 44 × 44 ist in den meisten Fällen ein Traufenblech vom Verarbeiter zu fertigen. Dadurch kann mit einer Startplatte Dachraute 29 × 29 oder 44 × 44 problemlos begonnen werden (Bild 1A + 1B).

6.4.1 Variante A: Senkrecht verlaufender Falz



Die darauffolgende Dachrautenreihe kann dann über die gesamte Breite durchgedeckt werden (Bild 2A + 2B).

6.4.2 Variante B: Waagrecht verlaufender Falz



Fertig gedeckter Dachabsatz (Bild 3A + 3B).

7 ANSCHLUSS AN EINE SAUMRINNE (AUFDACHRINNE)



Abbildung 74 • Anschluss an eine Saumrinne

- Aluminium-Saumrinne (Aufdachrinne) dehnungsgerecht verlegen und mit Haften befestigen (Bild 1).
- Ausführung der Saumrinne mit konischer Übergangsverblechung um das Gefälle der Saumrinne ausgleichen (Bild 2).
- Saumstreifen-Vorsprung fachgerecht über die gesamte Traufe geradlinig aufnageln (nicht nach dem Gefälle der Saumrinne [Aufdachrinne]!) (Bild 3).

Saumstreifen 1.806 × 150 mm laut nachfolgender Abbildung (2 Büge) kanten.

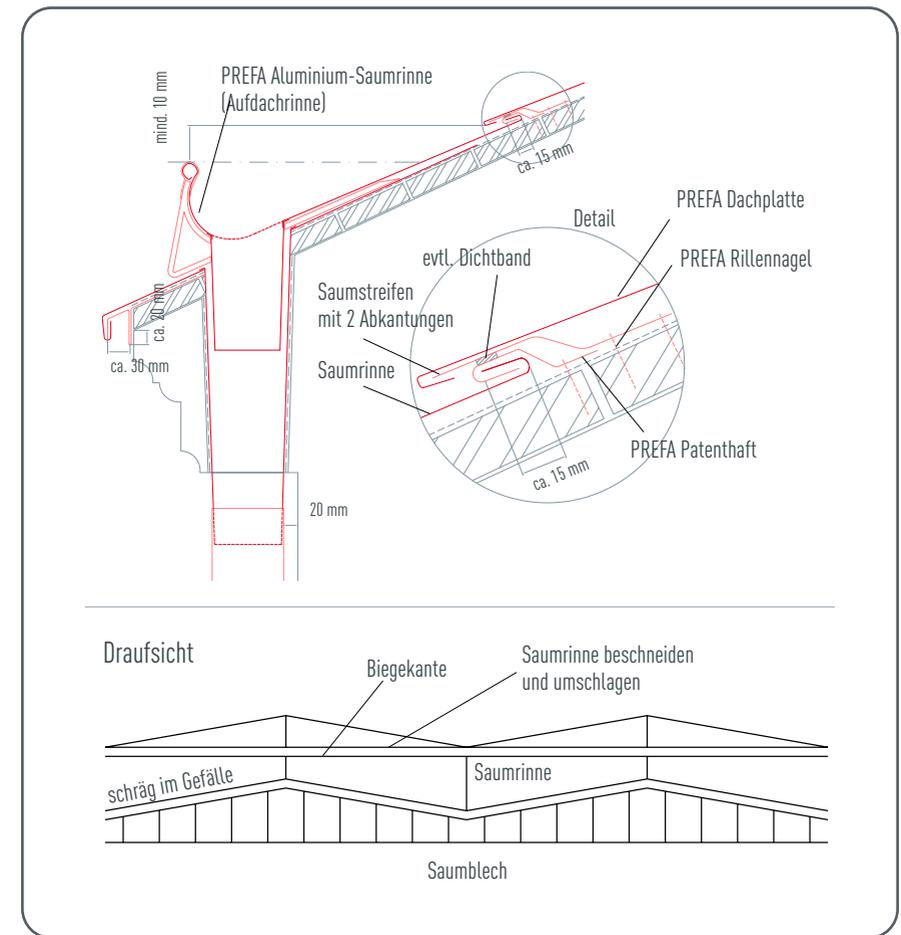


Abbildung 75 • Anschluss an eine Saumrinne

SCHNEESCHUTZ

1 SCHNEESTOPPER

Schneestopper sind gemäß berechnetem Verlegeschema vollflächig über die gesamte Dachfläche an jeder nicht beschnittenen Reihe anzuordnen. (Ausgenommen im Bereich von Zubehör- und Einbauteilen.) In exponierten Lagen sind erforderlichenfalls zusätzlich Schneerechen vorzusehen. Konstruktive Einbauten wie Gauben, Schornstein usw. sind entsprechend den Normen zu berücksichtigen.

Über Hauseingängen und öffentlichem Gut kann als Zusatzmaßnahme eine Schneerechenanlage oder ein Schneerechensystem angebracht werden. Im Bereich von Gauben, Schornsteinen, Sonnenkollektoren, Dachausstiegsluken, Dachfenstern, Lüftungsrohren, Ichen usw. kann es je nach Lage zweckmäßig sein, zusätzliche Schneehaltevorrichtungen (erhöhte Schneestopperanzahl oder Schneerechenanlage) anzubringen. Montieren Sie Schneestopper nach den gültigen Verlegeschemen, in Abhängigkeit von Dachneigung und Schneelast. Befestigen Sie jeden Stopper mit mind. 2 Rillennägeln. Nur original Schneestopper verwenden.

Ab einer Dachneigung von 45° ist eine Kombination von Schneefang- und Schneerückhaltesystemen auszuführen (= Schneerechensystem an der Traufe).

ACHTUNG

Schneestopper auf keinen Fall als Deckhilfe verwenden.

PREFA DACHRECHNER

PREFA bietet dem Fachmann ein kostenloses Berechnungstool für PREFA Schneeschutzsysteme. Gerne können Sie diesbezüglich die PREFA Produkttechnik kontaktieren. Kontaktdaten siehe Seite 1.

1.1 RICHTWERTE

Die Montage der Schneestopper erfolgt nach den folgenden Verlegeschemen, in Abhängigkeit von Schneelast und Dachneigung. Das Verlegeschema ergibt sich aus der Tabelle. In vertikaler Richtung die Angabe der Dachneigung und in horizontaler Richtung die Angabe der Schneelast am Boden (sk) beachten. Diese ist in den nationalen Normen ÖNORM B 1991-1-3, DIN EN 1991-1-3 NA und SIA 261 geregelt.

VORAUSSETZUNGEN

- Bemessung der Unterkonstruktion entsprechend EN 1991-1-3 und nationalen Anhängen.
- Die Montageanweisung für die Schneestopper ist zu beachten.
- Bei Dachaufbauten mit $h > 1,0$ m ist ein eigener Nachweis erforderlich.
- Schneeüberhang ist nicht berücksichtigt!
- Formbeiwert für Schneelast mit $\mu = 0,80$.

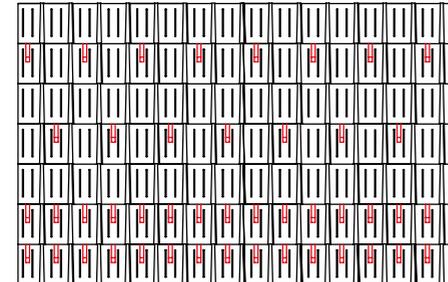
1.2 SCHNEESTOPPER FÜR DACHPLATTE

Schneestopper werden jeweils in die mittige Plattenausstanzung hochgeschoben und mit mind. 2 Rillennägeln befestigt. Durch die Verwendung von Schneestopperrn wird die Anzahl der Hafte bei den Platten nicht beeinflusst.

Bei Dachplatten werden 2, 4 oder 8 Stk. Schneestopper pro m² eingebaut (siehe nachfolgende Tabelle – Verlegeschema DP1, DP2 und DP3). Die ersten beiden Reihen sind durchgehend mit Schneestopperrn zu bestücken.

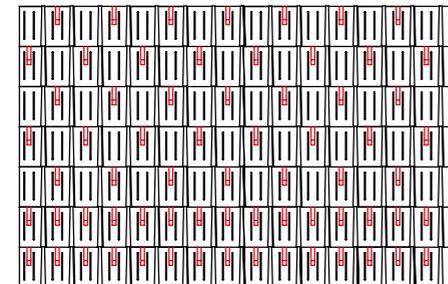
DACHPLATTE														
Schneelast am Boden sk [kg/m ²]														
Dachneigung ab (°)	100	200	300	400	500	600	700	800	900	1.000	1.100	1.200	1.300	1.400
12	DP1	DP1	DP1	DP1	DP1	DP1	DP2	DP2	DP2	DP2	DP2	DP2	DP2	DP3
15	DP1	DP1	DP1	DP1	DP1	DP2	DP2	DP2	DP2	DP2	DP2	DP3	DP3	DP3
20	DP1	DP1	DP1	DP2	DP2	DP2	DP2	DP3	DP3	DP3	DP3	DP3	DP3	DP3
25	DP1	DP1	DP1	DP2	DP2	DP2	DP3	DP3	DP3	DP3	DP3	DP3	—	—
30	DP1	DP1	DP2	DP2	DP2	DP3	DP3	DP3	DP3	DP3	—	—	—	—
35	DP1	DP1	DP2	DP2	DP2	DP3	DP3	DP3	DP3	DP3	—	—	—	—
40	DP1	DP1	DP2	DP2	DP2	DP3	DP3	DP3	DP3	DP3	—	—	—	—
45*	DP1	DP1	DP2	DP2	DP2	DP3	DP3	DP3	DP3	DP3	—	—	—	—
50	DP1	DP1	DP2	DP2	DP2	DP3	DP3	DP3	DP3	DP3	—	—	—	—
55	DP1	DP1	DP2	DP2	DP2	DP3	DP3	DP3	DP3	DP3	—	—	—	—
60	DP1	DP1	DP1	DP2	DP2	DP2	DP3	DP3	DP3	DP3	DP3	—	—	—

* Ab einer Dachneigung von 45° ist eine Kombination von Schneefang- und Schneerückhaltesystemen auszuführen (= Schneerechensystem an der Traufe).



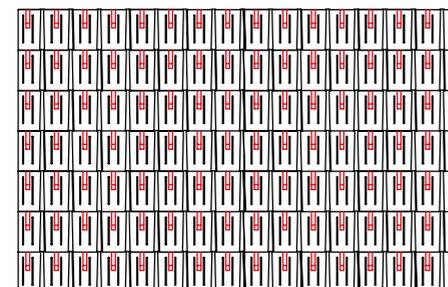
VERLEGESCHEMA DP1

2 Stück/m² – ersten 2 Reihen durchgehend PREFA Schneestopper montieren



VERLEGESCHEMA DP2

4 Stück/m² – ersten 2 Reihen durchgehend PREFA Schneestopper montieren



VERLEGESCHEMA DP3

8 Stück/m²

Abbildung 76 · Verlegeschemen mit dem Schneestopper für die Dachplatte

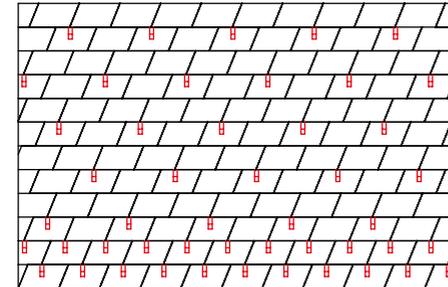
1.3 SCHNEESTOPPER FÜR DACHSCHINDEL

Schneestopper werden jeweils in die linke der beiden Schindelausstanzungen hochgeschoben und mit mind. 2 Rillennägeln befestigt. Durch die Verwendung von Schneestopperrn wird die Anzahl der Hafte bei den Schindeln nicht beeinflusst.

Bei Dachschindeln werden 2,5, 5 oder 10 Stk. Schneestopper pro m² eingebaut (siehe nachfolgende Tabelle – Verlegeschema DS1, DS2 und DS3). Die ersten beiden Reihen sind durchgehend mit Schneestopperrn zu bestücken.

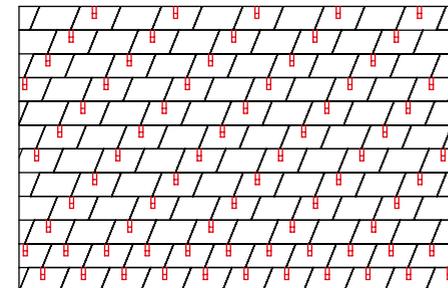
DACHSCHINDEL		Schneelast am Boden sk [kg/m ²]													
Dachneigung ab [°]	100	200	300	400	500	600	700	800	900	1.000	1.100	1.200	1.300	1.400	
25	DS1	DS1	DS1	DS2	DS2	DS2	DS2	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	
30	DS1	DS1	DS1	DS2	DS2	DS2	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	—	—	
35	DS1	DS1	DS1	DS2	DS2	DS2	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	
40	DS1	DS1	DS1	DS2	DS2	DS2	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	—	
45*	DS1	DS1	DS1	DS2	DS2	DS2	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	—	
50	DS1	DS1	DS1	DS2	DS2	DS2	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	—	
55	DS1	DS1	DS1	DS2	DS2	DS2	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	
60	DS1	DS1	DS1	DS2	DS2	DS2	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	DS3	

* Ab einer Dachneigung von 45° ist eine Kombination von Schneefang- und Schneerückhaltesystemen auszuführen (= Schneerechensystem an der Traufe).



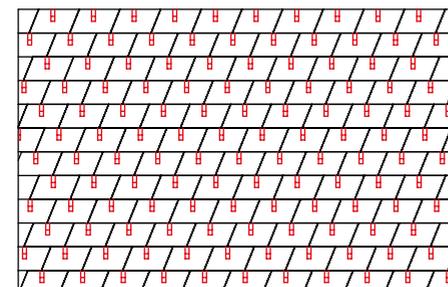
VERLEGESCHEMA DS1

2,5 Stück/m² – ersten 2 Reihen durchgehend PREFA Schneestopper montieren



VERLEGESCHEMA DS2

5 Stück/m² – ersten 2 Reihen durchgehend PREFA Schneestopper montieren



VERLEGESCHEMA DS3

10 Stück/m²

Abbildung 77 • Verlegeschemen mit dem Schneestopper für die Dachschindel

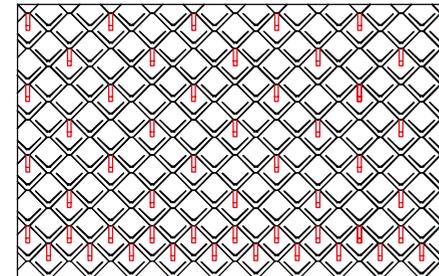
1.5 SCHNEESTOPPER FÜR DACHRAUTE 29×29

Schneestopper werden jeweils mittig in die Ausnehmung der Dachrauten 29 × 29 hochgeschoben und mit mind. 2 Rillennägeln befestigt. Wird ein Schneestopper montiert, ist an dieser Dachraute 29 × 29 keine zusätzliche Haftbefestigung notwendig.

Bei Dachrauten 29 × 29 werden 3, 6 oder 12 Stk. Schneestopper pro m² eingebaut (siehe nachfolgende Tabelle – Verlegeschema DR1, DR2 und DR3). Die ersten beiden Reihen sind durchgehend mit Schneestoppfern zu bestücken.

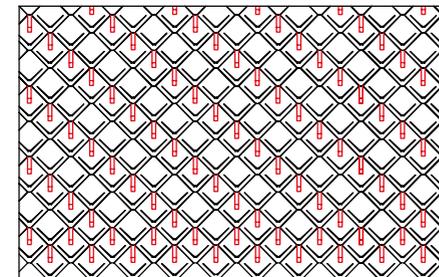
DACHRAUTE 29×29 Schneelast am Boden sk [kg/m ²]														
Dachneigung ab (°)	100	200	300	400	500	600	700	800	900	1.000	1.100	1.200	1.300	1.400
22	DR1	DR1	DR1	DR1	DR1	DR2	DR2	DR2	DR2	DR2	DR3	DR3	DR3	DR3
25	DR1	DR1	DR1	DR1	DR2	DR2	DR2	DR2	DR2	DR3	DR3	DR3	DR3	DR3
30	DR1	DR1	DR1	DR2	DR2	DR2	DR2	DR3	DR3	DR3	DR3	DR3	DR3	DR3
35	DR1	DR1	DR1	DR1	DR2	DR2	DR2	DR2	DR3	DR3	DR3	DR3	DR3	DR3
40	DR1	DR1	DR1	DR1	DR2	DR2	DR2	DR2	DR3	DR3	DR3	DR3	DR3	DR3
45*	DR1	DR1	DR1	DR1	DR2	DR2	DR2	DR2	DR3	DR3	DR3	DR3	DR3	DR3
50	DR1	DR1	DR1	DR1	DR2	DR2	DR2	DR2	DR3	DR3	DR3	DR3	DR3	DR3
55	DR1	DR1	DR1	DR1	DR2	DR2	DR2	DR2	DR3	DR3	DR3	DR3	DR3	DR3
60	DR1	DR1	DR1	DR1	DR2	DR2	DR2	DR2	DR2	DR3	DR3	DR3	DR3	DR3

* Ab einer Dachneigung von 45° ist eine Kombination von Schneefang- und Schneerückhaltesystemen auszuführen (= Schneerechensystem an der Traufe).



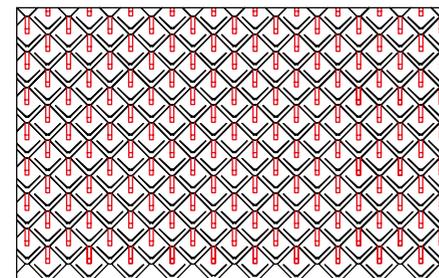
VERLEGESCHEMA DR1

3 Stück/m² – ersten 2 Reihen durchgehend PREFA Schneestopper montieren



VERLEGESCHEMA DR2

6 Stück/m² – ersten 2 Reihen durchgehend PREFA Schneestopper montieren



VERLEGESCHEMA DR3

12 Stück/m²

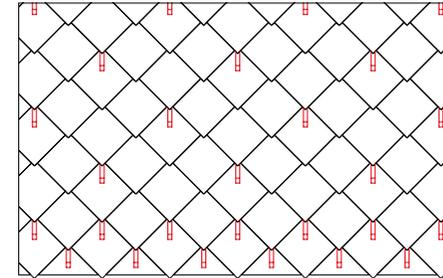
Abbildung 79 · Verlegeschemen mit dem Schneestopper für die Dachraute 29×29

1.6 SCHNEESTOPPER FÜR DACHRAUTE 44×44

Schneestopper werden jeweils mittig in die Ausnehmung der Dachrauten 44 × 44 hochgeschoben und mit mind. 2 Rillennägeln befestigt. Durch die Verwendung von Schneestoppnern wird die Anzahl der Befestigungen der Dachrauten 44 × 44 nicht beeinflusst. Bei Dachrauten 44 × 44 werden pro m² 1,3, 2,6 oder 5,2 Stk. Schneestopper eingebaut (siehe nachfolgende Tabelle – Verlegeschema DR44 1, DR44 2, DR44 3). Die ersten beiden Reihen (Startplatten für Dachrauten 44 × 44 und die erste Reihe Dachrauten 44 × 44) sind durchgehend mit Schneestoppnern zu bestücken.

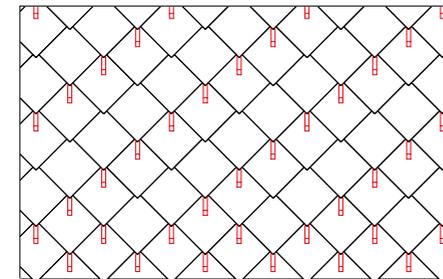
		DACHRAUTE 44×44													
		Schneelast am Boden sk [kg/m ²]													
Dachneigung ab (°)		100	200	300	400	500	600	700	800	900	1.000	1.100	1.200	1.300	1.400
12	DR44 1	DR44 1	DR44 1	DR44 1	DR44 2	DR44 3									
15	DR44 1	DR44 1	DR44 1	DR44 2	DR44 3										
20	DR44 1	DR44 1	DR44 2	DR44 2	DR44 2	DR44 3	—	—	—	—					
25	DR44 1	DR44 1	DR44 2	DR44 2	DR44 3	—	—	—	—	—	—				
30	DR44 1	DR44 2	DR44 2	DR44 3	DR44 3	DR44 3	DR44 3	—	—	—	—	—	—	—	—
35	DR44 1	DR44 2	DR44 2	DR44 3	DR44 3	DR44 3	DR44 3	—	—	—	—	—	—	—	—
40	DR44 1	DR44 2	DR44 2	DR44 3	DR44 3	DR44 3	DR44 3	—	—	—	—	—	—	—	—
45*	DR44 1	DR44 2	DR44 2	DR44 3	DR44 3	DR44 3	DR44 3	—	—	—	—	—	—	—	—
50	DR44 1	DR44 2	DR44 2	DR44 3	DR44 3	DR44 3	DR44 3	—	—	—	—	—	—	—	—
55	DR44 1	DR44 2	DR44 2	DR44 3	DR44 3	DR44 3	DR44 3	—	—	—	—	—	—	—	—
60	DR44 1	DR44 1	DR44 2	DR44 2	DR44 3	DR44 3	DR44 3	DR44 3	—	—	—	—	—	—	—

* Ab einer Dachneigung von 45° ist eine Kombination von Schneefang- und Schneerückhaltesystemen auszuführen (= Schneerechensystem an der Traufe).



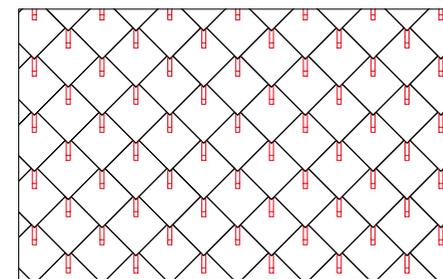
VERLEGESCHEMA DR44 1

1,3 Stück/m² – ersten 2 Reihen durchgehend PREFA Schneestopper montieren



VERLEGESCHEMA DR44 2

2,6 Stück/m² – ersten 2 Reihen durchgehend PREFA Schneestopper montieren



VERLEGESCHEMA DR44 3

5,2 Stück/m²

Abbildung 80 • Verlegeschemen mit dem Schneestopper für die Dachraute 44×44

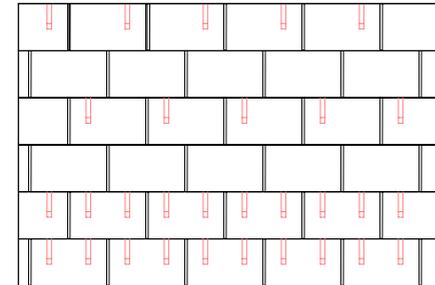
1.7 SCHNEESTOPPER FÜR DIE DACHPLATTE R.16

Schneestopper werden an der hochgewölbten Prägung auf dem Falz hochgeschoben und mit mind. 2 Rillennägeln befestigt. Durch die Verwendung von Schneestoppnern wird die Anzahl der Befestigung bei den Dachplatten R.16 nicht beeinflusst.

Bei Dachplatten R.16 werden pro m² 1,7, 3,4 oder 6,8 Stk. Schneestopper eingebaut (siehe nachfolgende Tabelle bzw. Verlegeschema R.16 1, R.16 2 und R.16 3). Die ersten beiden Reihen sind durchgehend mit Schneestoppnern zu bestücken.

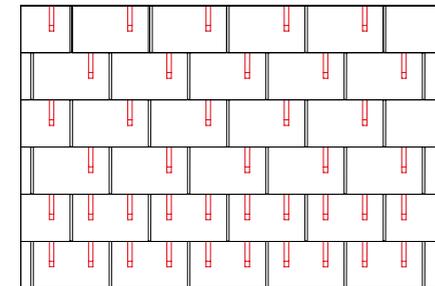
DACHPLATTE R.16														
Schneeelast am Boden sk [kg/m ²]														
Dachneigung ab (°)	100	200	300	400	500	600	700	800	900	1.000	1.100	1.200	1.300	1.400
17	R.16 1	R.16 1	R.16 1	R.16 1	R.16 2	R.16 2	R.16 2	R.16 2	R.16 3					
20	R.16 1	R.16 1	R.16 1	R.16 2	R.16 2	R.16 2	R.16 3	—						
25	R.16 1	R.16 1	R.16 2	R.16 2	R.16 2	R.16 3	—	—	—	—				
30	R.16 1	R.16 1	R.16 2	R.16 2	R.16 3	R.16 3	R.16 3	R.16 3	—	—	—	—	—	—
35	R.16 1	R.16 1	R.16 2	R.16 2	R.16 3	R.16 3	R.16 3	R.16 3	—	—	—	—	—	—
40	R.16 1	R.16 1	R.16 2	R.16 2	R.16 3	R.16 3	R.16 3	R.16 3	—	—	—	—	—	—
45*	R.16 1	R.16 1	R.16 2	R.16 2	R.16 3	R.16 3	R.16 3	R.16 3	—	—	—	—	—	—
50	R.16 1	R.16 1	R.16 2	R.16 2	R.16 3	R.16 3	R.16 3	R.16 3	—	—	—	—	—	—
55	R.16 1	R.16 1	R.16 2	R.16 2	R.16 3	R.16 3	R.16 3	R.16 3	—	—	—	—	—	—
60	R.16 1	R.16 1	R.16 2	R.16 2	R.16 2	R.16 3	—	—	—	—				

* Ab einer Dachneigung von 45° ist eine Kombination von Schneefang- und Schneerückhaltesystemen auszuführen (= Schneerechensystem an der Traufe).



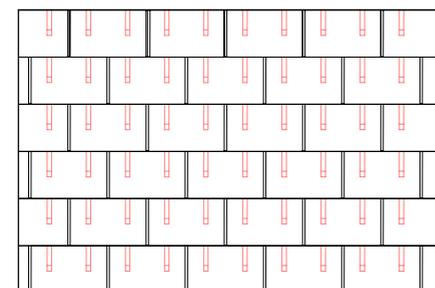
VERLEGESCHEMA R.16 1

1,7 Stück/m² – ersten 2 Reihen durchgehend PREFA Schneestopper montieren



VERLEGESCHEMA R.16 2

3,4 Stück/m² – ersten 2 Reihen durchgehend PREFA Schneestopper montieren



VERLEGESCHEMA R.16 3

6,8 Stück/m²

Abbildung 81 • Verlegeschemen mit dem Schneestopper für die Dachplatte R.16

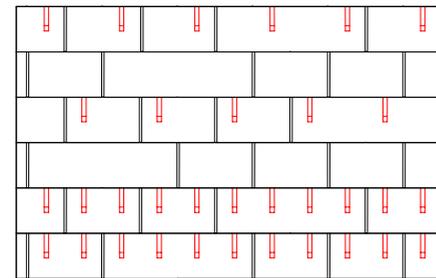
1.8 SCHNEESTOPPER FÜR DAS DACHPANEEL FX.12

Schneestopper werden an der hochgewölbten Prägung auf dem Falz hochgeschoben und mit mind. 2 Rillennägeln befestigt. Durch die Verwendung von Schneestopperrn wird die Anzahl der Befestigung bei den Dachpaneelen FX.12 nicht beeinflusst.

Bei Dachpaneelen FX.12 werden pro m² 1,7, 3,4 oder 6,8 Stk. Schneestopper eingebaut (siehe nachfolgende Tabelle bzw. Verlegeschema FX.12 1, FX.12 2 und FX.12 3). Die ersten beiden Reihen sind durchgehend mit Schneestopperrn zu bestücken.

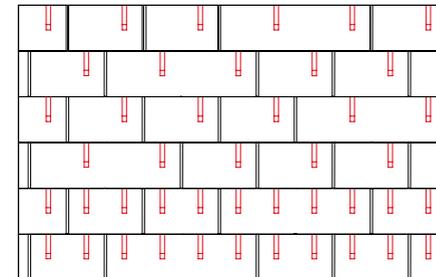
DACHPANEEL FX.12														
Schneelast am Boden sk [kg/m ²]														
Dachneigung ab (°)	100	200	300	400	500	600	700	800	900	1.000	1.100	1.200	1.300	1.400
17	FX.12 1	FX.12 1	FX.12 1	FX.12 1	FX.12 2	FX.12 2	FX.12 2	FX.12 2	FX.12 3					
20	FX.12 1	FX.12 1	FX.12 1	FX.12 2	FX.12 2	FX.12 2	FX.12 3	—						
25	FX.12 1	FX.12 1	FX.12 2	FX.12 2	FX.12 2	FX.12 3	—	—	—	—				
30	FX.12 1	FX.12 1	FX.12 2	FX.12 2	FX.12 3	FX.12 3	FX.12 3	FX.12 3	—	—	—	—	—	—
35	FX.12 1	FX.12 1	FX.12 2	FX.12 2	FX.12 3	FX.12 3	FX.12 3	FX.12 3	—	—	—	—	—	—
40	FX.12 1	FX.12 1	FX.12 2	FX.12 2	FX.12 3	FX.12 3	FX.12 3	FX.12 3	—	—	—	—	—	—
45*	FX.12 1	FX.12 1	FX.12 2	FX.12 2	FX.12 3	FX.12 3	FX.12 3	FX.12 3	—	—	—	—	—	—
50	FX.12 1	FX.12 1	FX.12 2	FX.12 2	FX.12 3	FX.12 3	FX.12 3	FX.12 3	—	—	—	—	—	—
55	FX.12 1	FX.12 1	FX.12 2	FX.12 2	FX.12 3	FX.12 3	FX.12 3	FX.12 3	—	—	—	—	—	—
60	FX.12 1	FX.12 1	FX.12 2	FX.12 2	FX.12 3	FX.12 3	FX.12 3	FX.12 3	—	—	—	—	—	—

* Ab einer Dachneigung von 45° ist eine Kombination von Schneefang- und Schneerückhaltesystemen auszuführen (= Schneerechensystem an der Traufe).



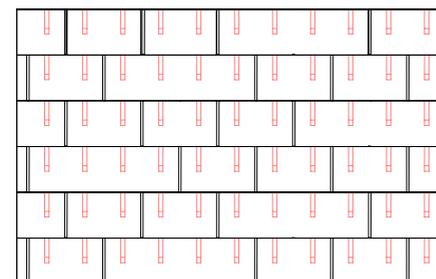
VERLEGESCHEMA FX.12 1

1,7 Stück/m² – ersten 2 Reihen durchgehend PREFA Schneestopper montieren



VERLEGESCHEMA FX.12 2

3,4 Stück/m² – ersten 2 Reihen durchgehend PREFA Schneestopper montieren



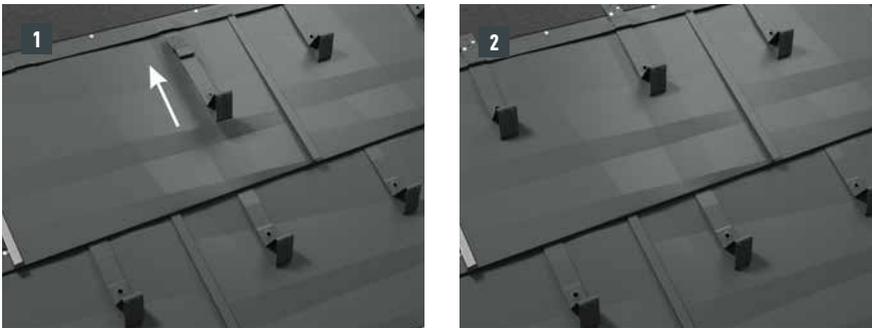
VERLEGESCHEMA FX.12 3

6,8 Stück/m²

Abbildung 82 • Verlegeschemen mit dem Schneestopper für das Dachpaneel FX.12

1.8.1 Besonderheit Stoßversatz bei Dachpaneelen FX.12

Grundsätzlich werden die FX.12 Dachpaneele unregelmäßig mit einem Versatz des vertikalen Winkelfalzes von mind. 220 mm verlegt. Aufgrund des beliebigen Versatzes der Dachpaneele FX.12 ist kein symmetrisches Verlegeschema möglich. Ist die Verwendung von Schneestoppnern für FX.12 geplant, wird empfohlen, die Verlegung der Dachpaneele FX.12 mit regelmäßigem Versatz durchzuführen. Dies beeinträchtigt das unregelmäßige Erscheinungsbild, welches mit Dachpaneelen FX.12 üblicherweise erzielt wird, jedoch ist nur so ein regelmäßiges Verlegeschema mit Schneestoppnern möglich.



2 SCHNEERECHENSYSTEM



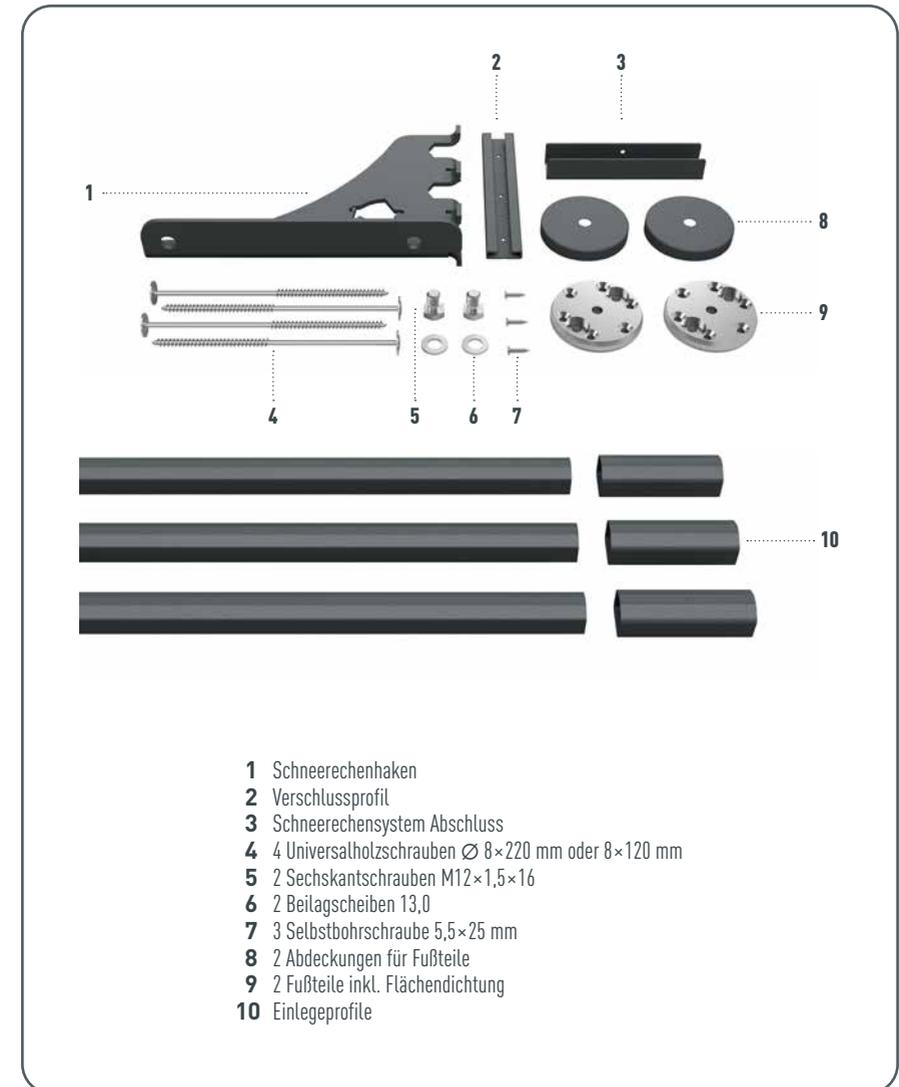
Abbildung 83 • Schneerechensystem

Die Montage der Schneerechenhaken erfolgt mit zwei Fußteilen auf der Dachhaut. Die Einlegeprofile werden in den Schneerechenhaken eingelegt und mittels Fixierschieber befestigt. Die Einlegeprofile werden anschließend mittels Muffen miteinander verbunden – Gesamthöhe mit Fußteilen: 219 mm.

Das Schneerechensystem kann auch nachträglich montiert werden.

Je nach Objekt- und Standortgegebenheiten kann es erforderlich sein, mehrere Schneerechenreihen zu montieren. Die maximal zulässigen Abstände sind in Abhängigkeit der Schneelast, der Dachneigung sowie des Sparrenabstandes zu berechnen.

2.1 BENÖTIGTES MATERIAL



- 1 Schneerechenhaken
- 2 Verschlussprofil
- 3 Schneerechensystem Abschluss
- 4 4 Universalholzschrauben $\varnothing 8 \times 220$ mm oder 8×120 mm
- 5 2 Sechskantschrauben M12 \times 1,5 \times 16
- 6 2 Beilagscheiben 13,0
- 7 3 Selbstbohrschraube 5,5 \times 25 mm
- 8 2 Abdeckungen für Fußteile
- 9 2 Fußteile inkl. Flächendichtung
- 10 Einlegeprofile

Abbildung 84 · Schneerechensystem – Benötigtes Material

Schneerechensystem	
Untergrund	Im Bereich der Schneerechenhaken muss eine Vollschalung aufgebracht sein. Bei der Verlegung auf Lattung muss im Bereich des Schneerechensystems die Lattung durch eine gleich starke Schalung (über mindestens 3 Sparren montiert) ersetzt werden.
Technische Details	Aus colorbeschichteter, hochfester Aluminiumlegierung, bestehend aus zwei Fußteilen mit Flächendichtung, Schneerechenhaken und Fixierschieber, inkl. Befestigungsmaterial
Dimensionen	Haken (H \times B \times T): 205 \times 50 \times 300 mm Fußteil: Außen- \varnothing : 87 mm, H: 14 mm Höhe der Schneeschutzvorrichtung: 200 mm

HINWEIS

Bei allen PREFA Dachsystemen kann es erforderlich sein, eine Unterlagsplatte zu montieren (z. B. wenn ein Falz oder Wellenberg im Bereich der Sparren liegt). Fußteile nicht am Falz oder Wellenberg der PREFA Dacheindeckung setzen und befestigen.

ACHTUNG: Montagebereiche der PREFA Dachsysteme einhalten.

2.2 BENÖTIGTES WERKZEUG

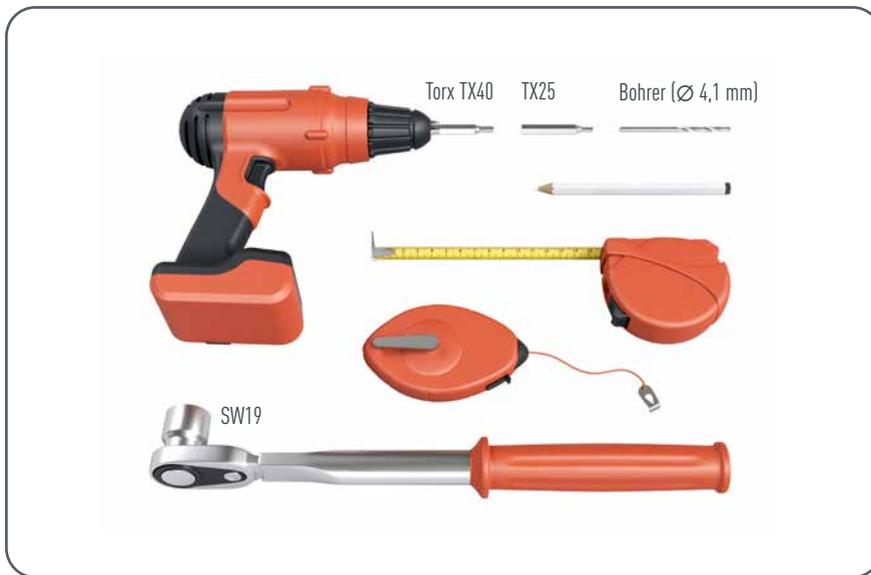


Abbildung 85 · Schneerechensystem – Benötigtes Werkzeug

- Bohrmaschine mit Torx TX40 und TX25
- Drehmomentschlüssel, Nuss SW19
- Rollmaß
- Schlagschnur
- Bleistift
- Bohrer (Ø 4,1 mm)

2.3 MONTAGE



- Die Sparrenmitte markieren. Das obere Fußteil (Außenkante) soll einen Abstand von mind. 10 mm zum darüberliegenden Falz aufweisen. Abstand der beiden Fußteile von 145 mm (innen gemessen) einhalten (Bild 1).
- Für die Befestigung am Sparren müssen die Bohrlöcher (Ø 8,5 mm) in der Achse des Schneerechenhakens (Sparrenverlauf) liegen – Befestigungsschrauben in einer Achse mit dem Sparren. Rückseitige Schutzfolie an den Fußteilen abziehen, positionieren und aufkleben (Bild 2).

HINWEIS

Fußteile nicht am Falz oder Wellenberg der PREFA Dacheindeckungen setzen und befestigen. Montagebereiche auf den jeweiligen Dachprodukten einhalten. Es kann erforderlich sein, eine Unterlagsplatte zu montieren (z. B. wenn ein Falz oder Wellenberg im Bereich der Sparren liegt).



- Vorbohren der Schraublöcher in der Unterkonstruktion mit Bohrer (Ø 4,1 mm). Bohrtiefe: ca. 50 mm (Bild 3).
- Festschrauben der Fußteile mit jeweils 2 Befestigungsschrauben 8 × 220 mm (bei zweischaligem Aufbau) oder 8 × 120 mm (bei einschaligem Aufbau) am Sparren, bis Flächendichtung an die Dacheindeckung oder Unterkonstruktion gepresst wird. Bei richtiger Verarbeitung wölbt sich die Flächendichtung leicht nach außen (Aufsatz für Bohrmaschine: Torx TX40) (Bild 4).
- Anbringen (Auflegen) der Abdeckkappen auf den Fußteilen (Bild 5).



- Montage der Schneerechenhaken mittels der beiden Sechskantschrauben (M12) an den Fußteilen (SW 19; Drehmoment: 35 Nm) bei Dachplatten (Bild 6A), Dachschindeln (Bild 6B), Dachrauten (Bild 6C), R.16 und FX.12 (Bild 6D).



- Einlegeprofile entsprechend der Ausnehmungen in die montierten Haken einlegen. Der Überstand im Randbereich darf maximal 30 cm betragen (Bild 7).
- Verschlussprofil nach Montage der 3 Einlegeprofile von oben auf den Haken aufschieben (vorgebohrtes Loch unten) (Bild 8).



- Jedes Einlegeprofil einmal mittig der Profillänge mit mitgelieferten Selbstbohrschrauben 5,5 × 25 mm TX25 befestigen (1 Stk. pro Einlegeprofil), um ein seitliches Verschieben der Stangen zu verhindern und die Profilausdehnung nach links und rechts zu gewährleisten (Bild 9 + 10).



- Einlegeprofile im Stoßbereich mit mitgelieferten Verbindungshülsen verbinden. Die Verbindungselemente weisen ein Schaumstoffelement auf, um wärmebedingte Längenausdehnungen aufnehmen zu können (Bild 11).

3 SCHNEERECHENSYSTEM XL

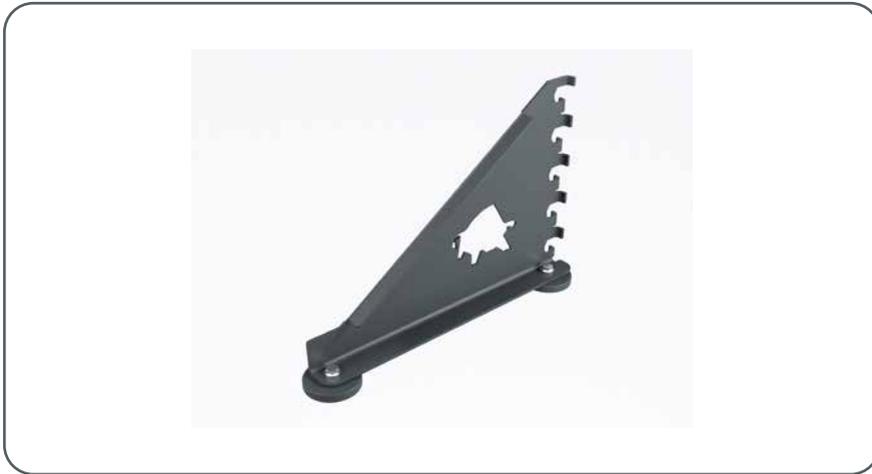


Abbildung 86 • Schneerechensystem XL

Die Montage der Schneerechenhaken XL erfolgt auf zwei Fußteilen im Sparren auf der Dachhaut. Die Einlegeprofile werden in den Schneerechenhaken XL eingelegt und mittels Fixierschieber befestigt. Die Einlegeprofile werden anschließend mittels Muffen miteinander verbunden – Gesamthöhe 360 mm.

Das Schneerechensystem XL kann auch nachträglich montiert werden.

Je nach Objekt- und Standortgegebenheiten kann es erforderlich sein, mehrere Schneerechenreihen zu montieren. Die maximal zulässigen Abstände sind in Abhängigkeit der Schneelast, der Dachneigung sowie des Sparrenabstandes zu berechnen.

Schneerechensystem XL	
Untergrund	Im Bereich der Schneerechenhaken XL muss eine Vollschalung aufgebracht sein. Bei der Verlegung auf Lattung muss im Bereich des Schneerechensystemes XL die Lattung durch eine gleich starke Schalung (über mindestens 3 Sparren montiert) ersetzt werden.
Technische Details	Aus colorbeschichteter, hochfester Aluminiumlegierung, bestehend aus zwei Fußteilen mit Flächendichtung, Schneerechenhaken XL und Fixierschieber inkl. Befestigungsmaterial.
Dimensionen	Haken (H × B × T): 345 × 50 × 515 mm Fußteil: Außen-ø: 87 mm, H: 14 mm Höhe der Schneeschutzvorrichtung: 340 mm

HINWEIS

Bei allen PREFA Dachsystemen kann es erforderlich sein, eine Unterlagsplatte zu montieren (z.B. wenn ein Falz oder Wellenberg im Bereich der Sparren liegt). Fußteil nicht am Falz oder Wellenberg der PREFA Dacheindeckung setzen und befestigen.

ACHTUNG: Montagebereiche der PREFA Dachsysteme einhalten.

3.1 BENÖTIGTES MATERIAL

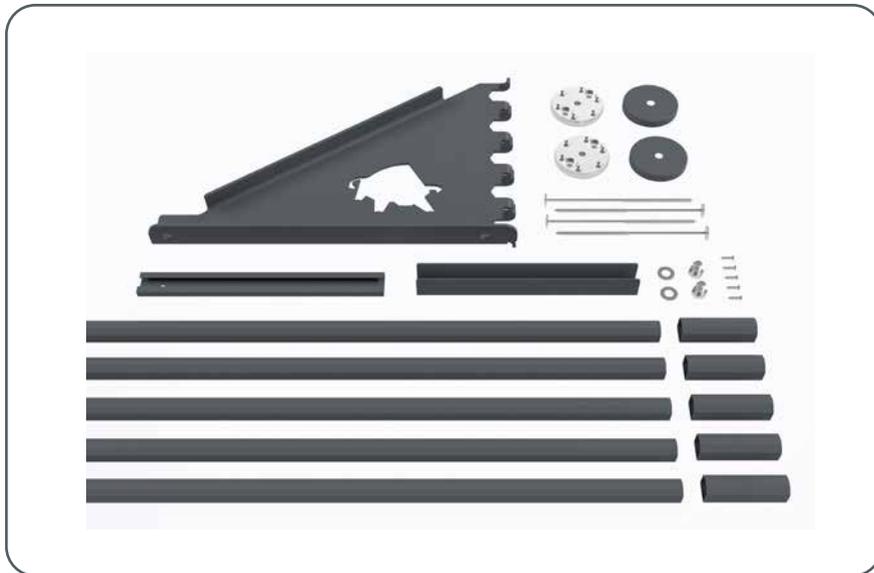


Abbildung 87 · Schneerechensystem XL – benötigtes Material

3.2 BENÖTIGTES WERKZEUG



Abbildung 88 · Schneerechensystem XL – benötigtes Material

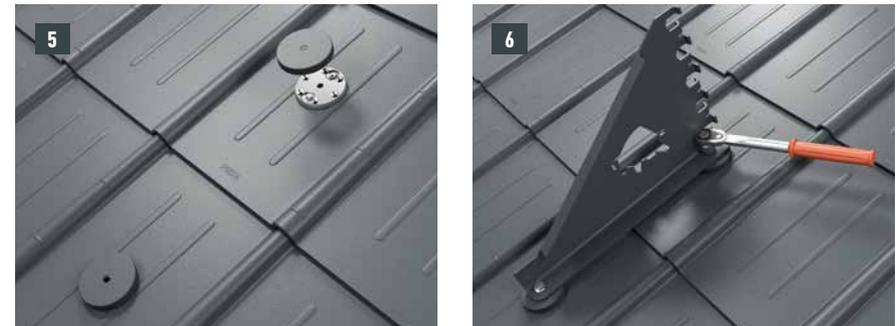
3.3 MONTAGE



- Die Sparrenmitte markieren. Das obere Fußteil (Außenkante) soll einen Abstand von mind. 10 mm zum darüberliegenden Falz aufweisen. Abstand der beiden Fußteile von 360 mm (innen gemessen) einhalten.
- Für die Befestigung im Sparren, müssen die Bohrlöcher (\varnothing 8,5 mm) in der Achse des Schneerechenhakens XL (Sparrenverlauf) liegen – Befestigungsschrauben in einer Achse mit dem Sparren. Rückseitige Schutzfolie an den Fußteilen abziehen, positionieren und aufkleben (Bild 1 + 2).

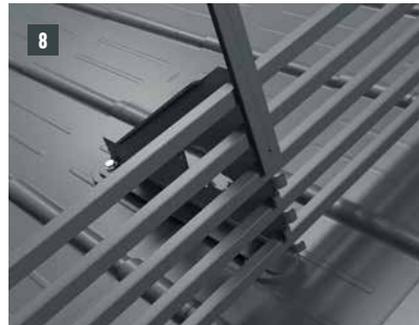
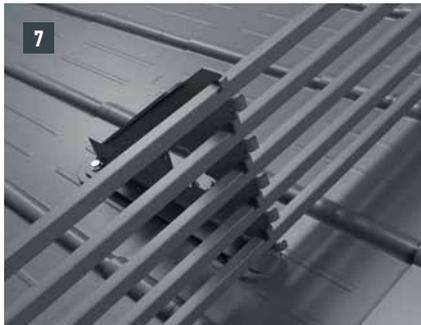
HINWEIS

Fußteil nicht am Falz oder Wellenberg der PREFA Dacheindeckung setzen und befestigen. Montagebereiche auf den jeweiligen Dachprodukten einhalten. Es kann erforderlich sein, eine Unterlagsplatte zu montieren (z.B. wenn ein Falz oder Wellenberg im Bereich der Sparren liegt).

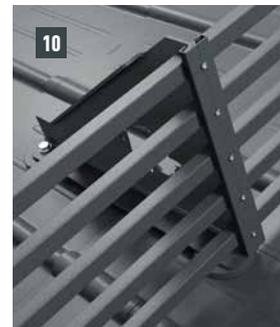


- Vorbohren der Schraublöcher in der Unterkonstruktion mit Bohrer (\varnothing 4,1 mm). Bohrtiefe: ca. 50 mm (Bild 3).
- Festschrauben der Fußteile mit jeweils 2 Befestigungsschrauben 8×220 mm (bei zweischaligem Aufbau) oder 8×120 mm (bei einschaligem Aufbau) im Sparren, bis Flächendichtung an die Dacheindeckung oder Unterkonstruktion gepresst wird. Bei richtiger Verarbeitung wölbt sich die Flächendichtung leicht nach außen (Aufsatz für Bohrmaschine: TX40) (Bild 4).
- Anbringen (Auflegen) der Abdeckkappen auf den Fußteilen (Bild 5).
- Montage der Schneerechenhaken XL mittels der beiden Sechskantschrauben (M12) an den Fußteilen (SW 19; Drehmoment: 35 Nm) (Bild 6).

3.4 SCHNEERECHENSYSTEM XL – EISKRALLE



- Einlegeprofile entsprechend der Ausnehmung in den montierten Haken XL einlegen. Der Überstand im Randbereich darf maximal 30 cm betragen (Bild 7).
- Verschlussprofil nach Montage der 5 Einlegeprofile von oben auf den Haken aufschieben (vorgebohrtes Loch unten) (Bild 8).



- Jedes Einlegeprofil einmal mittig der Profillänge mit mitgelieferten Selbstbohrschrauben 5,5 × 25 mm TX25 befestigen (1 Stk. Pro Einlegeprofil), um ein seitliches Verschieben der Stangen zu verhindern und die Profilausdehnung nach links und rechts zu gewährleisten (Bild 9).
- Einlegeprofile im Stoßbereich mit mitgelieferten Verbindungsmuffen verbinden. Die Verbindungsmuffen weisen Schaumstoffelement auf, um die wärmebedingte Längenausdehnung aufnehmen zu können (Bild 10).

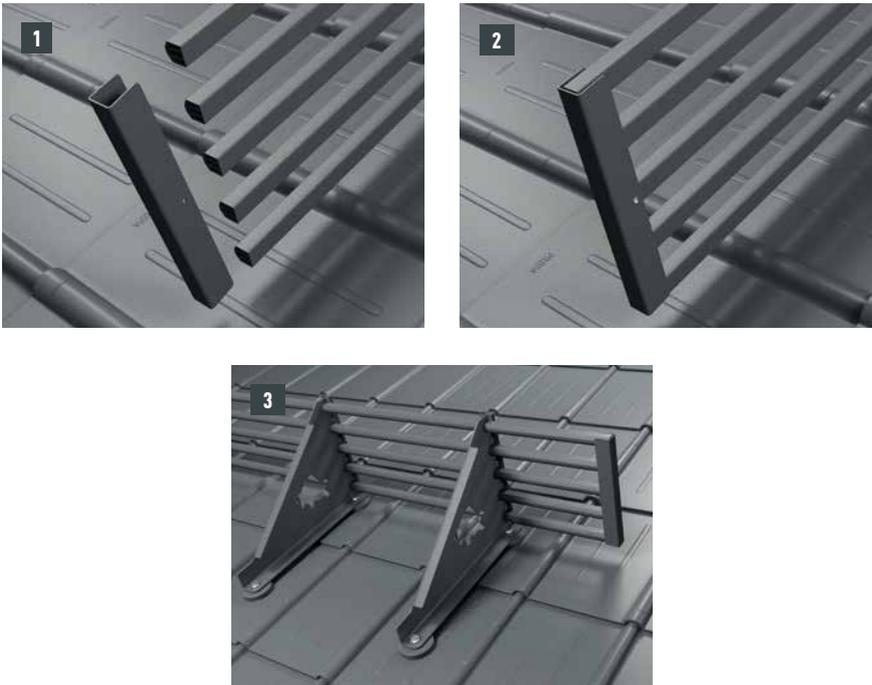


- Eiskralle auf das Einlegeprofil aufkleben (ca. 4 Stk. pro Meter).
- Eiskralle mit der mitgelieferten Befestigungsschraube fixieren (Bild 2)
- Fertig montierte Eiskralle (Bild 3).

ACHTUNG

Eiskralle nur an den Stellen anbringen, wo die Dacheindeckung an der Schalung aufliegt.

3.5 SCHNEERECHENSYSTEM XL – ABSCHLUSS XL



- Schneerechensystem XL – Abschluss XL auf die Einlegeprofile aufschieben (Bild 1).
- Abschluss XL mit der mitgelieferten Befestigungsschraube fixieren (Bild 2).

3.6 SCHNEERECHENSYSTEM-EISKRALLE



- Eiskralle auf das Einlegeprofil aufkleben (ca. 4 Stk. pro Meter) (Bild 1).
- Eiskralle mit der mitgelieferten Befestigungsschraube fixieren (Bild 2).
- Fertig montierte Eiskralle (Bild 3).

ACHTUNG

Eiskrallen nur an den Stellen anbringen, wo die Dacheindeckung an der Dachfläche aufliegt.

3.7 SCHNEERECHENSYSTEM-ABSCHLUSS



- Schneerechensystem-Abschluss auf die Einlegeprofile aufschieben (Bild 1).
- Abschluss mit der mitgelieferten Befestigungsschraube fixieren (Bild 2).
- Fertig montierter Abschluss für das Schneerechensystem (Bild 3).

4 GEBIRGSSCHNEEFANG



Abbildung 89 • Gebirgsschneefang

Die Montage erfolgt mit zwei Fußteilen auf der Dachhaut. In die Gebirgsschneefangstützen können Rundhölzer mit ca. Ø 140 mm eingelegt und mittels der mitgelieferten Schrauben fixiert werden. Gesamthöhe der Stützen mit Fußteilen: 219 mm. Die Gebirgsschneefangstützen können auch nachträglich montiert werden. Verfügbar in allen Farben für PREFA Dachsysteme (Kleinformat).

Je nach Objekt- und Standortgegebenheiten kann es erforderlich sein, mehrere Gebirgsschneefangreihen zu montieren. Die maximal zulässigen Abstände sind in Abhängigkeit der Schneelast, der Dachneigung sowie des Sparrenabstandes zu berechnen.

4.1 BENÖTIGTES MATERIAL

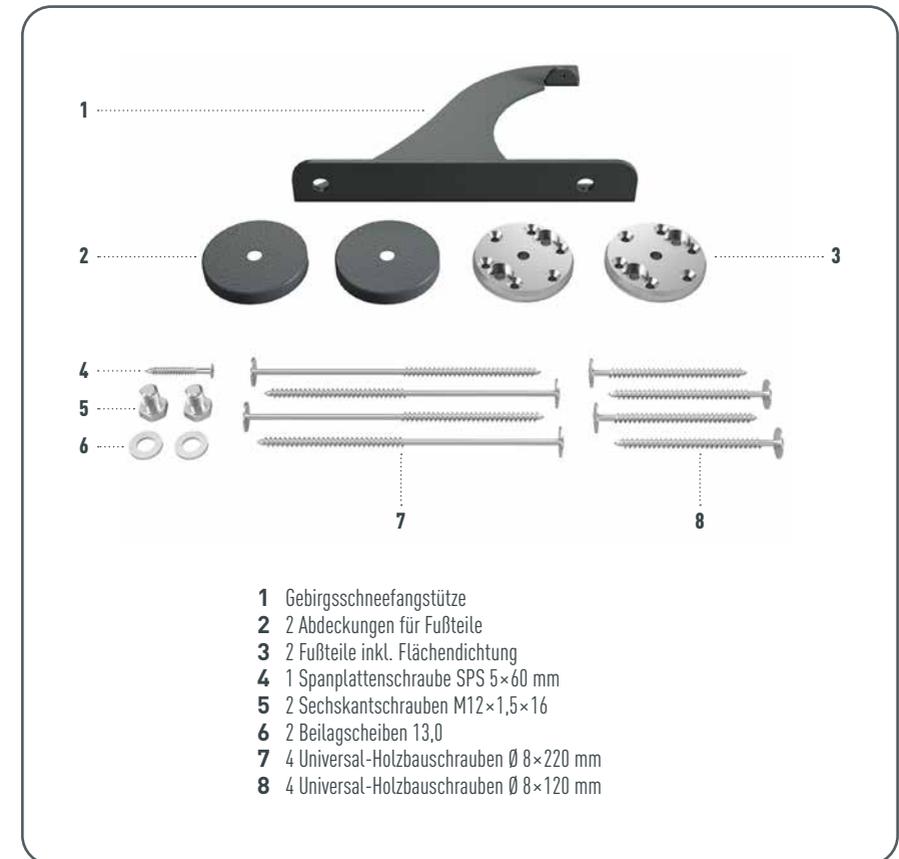


Abbildung 90 · Gebirgsschneefang – Benötigtes Material

Gebirgsschneefang	
Untergrund	Im Bereich der Gebirgsschneefangstützen muss eine Vollschalung aufgebracht sein. Bei der Verlegung auf Lattung muss im Bereich der Gebirgsschneefangstützen die Lattung durch eine gleich starke Schalung (über mindestens 3 Sparren montiert) ersetzt werden.
Technische Details	Aus colorbeschichteter, hochfester Aluminiumlegierung, bestehend aus zwei Fußteilen mit Flächendichtung, Gebirgsschneefangstützen und Fixierschieber, inkl. Befestigungsmaterial, exkl. Rundholz
Dimensionen	Haken (H×B×T): 205×50×300 mm Fußteil: Außen-Ø: 87 mm, H: 14 mm Höhe der Schneeschutzvorrichtung: 184 mm

HINWEIS

Bei allen PREFA Dachsystemen kann es erforderlich sein, eine Unterlagsplatte zu montieren (z. B. wenn ein Falz oder Wellenberg im Bereich der Sparren liegt). Fußteile nicht am Falz oder Wellenberg der PREFA Dacheindeckung setzen und befestigen.

ACHTUNG: Montagebereiche der PREFA Dachsysteme einhalten.

4.2 BENÖTIGTES WERKZEUG



Abbildung 91 • Gebirgsschneefang – Benötigtes Werkzeug

- Bohrmaschine mit Torx TX40 und TX25
- Drehmomentschlüssel, Nuss SW19
- Rollmaß
- Schlagschnur
- Bleistift
- Bohrer (Ø 4,1 mm)

4.3 MONTAGE



- Die Sparrenmitte markieren. Das obere Fußteil (Außenkante) soll einen Abstand von mind. 10 mm zum darüberliegenden Falz aufweisen. Abstand der beiden Fußteile von 145 mm (innen gemessen) einhalten (Bild 1).
- Für die Befestigung am Sparren müssen die Bohrungen (Ø 8,5 mm) in den Fußteilen in der Achse der Gebirgsschneefangstützen (= Sparrenverlauf) liegen – Befestigungsschrauben in einer Achse mit dem Sparren. Rückseitige Schutzfolie an den Fußteilen abziehen, positionieren und aufkleben (Bild 2).

HINWEIS

Fußteil nicht am Falz oder Wellenberg der PREFA Dacheindeckung setzen und befestigen. Es kann erforderlich sein, eine Unterlagsplatte zu montieren (z. B. wenn ein Falz oder Wellenberg im Bereich der Sparren liegt).



- Vorbohren der Schraublöcher in der Unterkonstruktion mit $\varnothing 4,1$ mm Bohrer, Bohrtiefe ca. 50 mm (Bild 3).
- Festschrauben der Fußteile mit jeweils 2 Stk. Befestigungsschrauben 8×220 mm (bei zweischaligem Aufbau) bzw. 8×120 mm (bei einschaligem Aufbau) am Sparren, bis Flächendichtung an die Dacheindeckung/Unterkonstruktion gepresst wird. Bei richtiger Verarbeitung wölbt sich die Flächendichtung leicht nach außen (Aufsatz für Bohrmaschine: Torx TX40) (Bild 4).
- Anbringen (Auflegen) der Abdeckkappen auf den Fußteilen (Bild 5).



- Montage der Gebirgsschneefangstütze mittels der beiden Sechskantschrauben (M12) an den Fußteilen (SW19, Drehmoment 35 Nm) bei Dachplatten (Bild 6A), Dachschindeln (Bild 6B), Dachrauten (Bild 6C), R.16 und FX.12 (Bild 6D).

DACHSICHERHEIT

1 EINZELTRITT



- Rundhölzer entsprechend des Durchmessers der Gebirgsschneefangstütze (Ø ca. 140 mm) einlegen und mittels Schraube (5 × 60 mm) fixieren. Der Überstand im Randbereich darf maximal 30 cm betragen (Bild 7 + 8).

HINWEIS

Zwischen Rundholz und Dacheindeckung kann es zum Abrutschen von Eis und unter Umständen auch Schnee kommen. Bei Bedarf sind zusätzlich Schneestopper oder individuell gefertigte Eisfänger anzubringen (es ist kein PREFA Standardprodukt verfügbar).



Abbildung 92 · Einzeltritt

Der Einzeltritt ist ein Bauprodukt aus Aluminium zum Betreten von Dächern, ist mit der tragenden Konstruktion geneigter Dächer fest verbunden und darf zum Zwecke der Inspektion, Wartung und Instandhaltung von Anlagen oberhalb der Dachflächen betreten werden. Einzeltritt entspricht der EN 516, Klasse K1 und darf nicht als Anschlagpunkt für persönliche Schutzausrüstung verwendet werden. Geeignet für Dachneigungen von 12–60°.

Einzeltritt	
Untergrund	Grundvoraussetzung ist ein nach den PREFA Verlegerichtlinien verlegtes PREFA Dachsystem und eine statisch tragfähige, vollflächige Unterkonstruktion (Vollschalung mind. 24 mm stark). Bei der Verlegung auf Lattung muss im Bereich der Laufstegstützenanlage die Lattung durch eine gleich starke Schalung ersetzt und über drei Sparrenfelder befestigt werden. Der Sparrenabstand darf max. 1.000 mm betragen.
Materialangaben	Einzeltritt: Aluminium AlMg1 H24, s = 5mm Flächendichtung: Silikonscheiben Fußteile: EN AW 2007 AlCuPbMgMn Abdeckkappe: PREFALZ Farbaluminiumband Befestigungsschrauben/-mutter: Edelstahl, Qualität A2

SICHERHEITSHINWEISE

Vor Verwendung ist das gesamte Dachbegehungssystem auf offensichtliche Mängel durch Sichtkontrolle (z. B. lose Schraubverbindungen, Verformungen, Abnutzung, defekte Dacheindeckung) zu prüfen. Bestehen Zweifel hinsichtlich der sicheren Funktion des Dachbegehungssystems, ist dieses durch eine fachkundige Person zu prüfen (schriftliche Dokumentation).

Das System darf nur von Personen montiert bzw. benutzt werden, die mit dieser Gebrauchsanleitung sowie mit den vor Ort geltenden Sicherheitsregeln vertraut und körperlich bzw. geistig gesund sind.

Sollten Unklarheiten während der Montage auftreten, ist mit dem Hersteller Kontakt aufzunehmen.

Einzeltritt wurde zur Dachbegehung entwickelt und darf nicht für andere Zwecke verwendet werden. Niemals Lasten an den Einzeltritt hängen oder diesen als Anschlagpunkt für persönliche Schutzausrüstung verwenden.

Gesundheitliche Einschränkungen (z. B. Herz- und Kreislaufprobleme, Medikamenteneinnahme, Alkohol) können die Sicherheit des Benutzers bei Arbeiten in der Höhe beeinträchtigen.

Bei Windstärken, die über das übliche Maß hinausgehen, dürfen Sicherungssysteme nicht mehr verwendet werden.

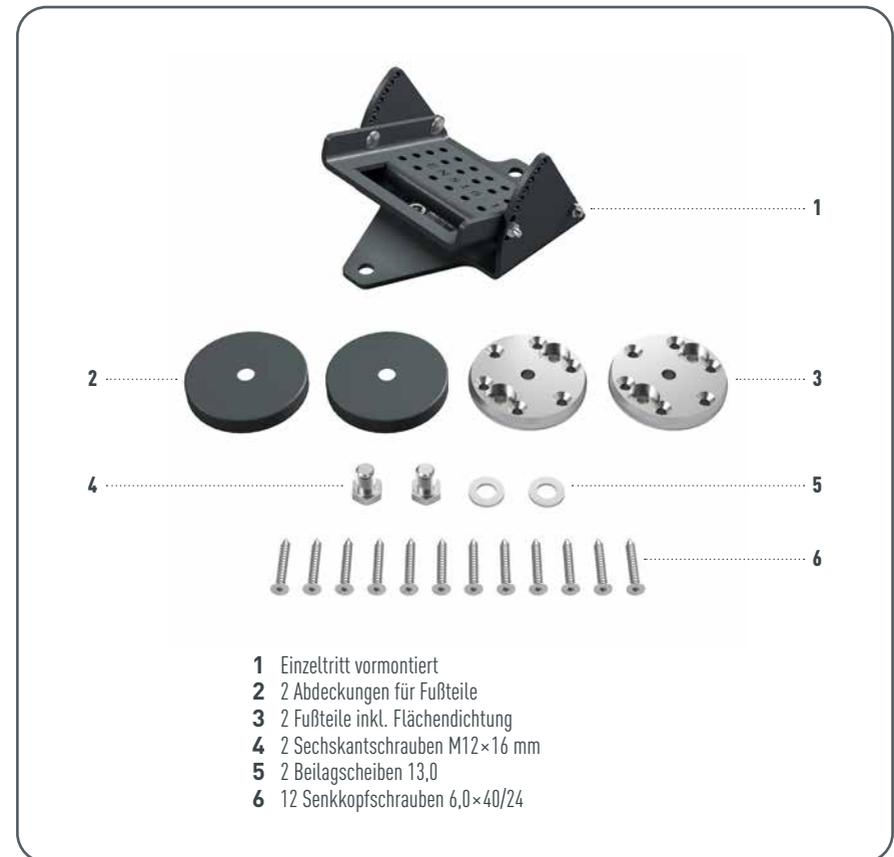
Es dürfen keine Änderungen am Einzeltritt vorgenommen werden.

HINWEIS

Bei allen PREFA Dachsystemen kann es erforderlich sein, eine Unterlagsplatte zu montieren (z. B. wenn ein Falz oder Wellenberg im Montagebereich liegt). Einzeltritt nicht am Falz oder Wellenberg der PREFA Dacheindeckung setzen und befestigen.

ACHTUNG: Montagebereiche der PREFA Dachsysteme einhalten.

1.1 BENÖTIGTES MATERIAL



- 1 Einzeltritt vormontiert
- 2 Abdeckungen für Fußteile
- 3 Fußteile inkl. Flächendichtung
- 4 2 Sechskantschrauben M12×16 mm
- 5 2 Beilagscheiben 13,0
- 6 12 Senkkopfschrauben 6,0×40/24

Abbildung 93 · Einzeltritt – Benötigtes Material

1.2 BENÖTIGTES WERKZEUG



Abbildung 94 • Einzeltritt – Benötigtes Werkzeug

- Gabelschlüssel SW10
- Drehmomentschlüssel, Nuss SW19
- Bohrmaschine mit Torx TX25
- Wasserwaage
- Rollmaß
- Bleistift

1.3 MONTAGE



- Fußteile am Einzeltritt vormontieren und anschließend die Abdeckfolie an beiden Fußteilen abziehen (Bild 1).
- Einzeltritt an der gewünschten Stelle in Sparrenrichtung positionieren und die Fußteile mit den mitgelieferten Senkkopfschrauben an der Unterkonstruktion befestigen (Bild 2).
- Einzeltritt von den Fußteilen abschrauben und die Fußteile mit den restlichen Senkkopfschrauben an der Unterkonstruktion befestigen (Bild 3).
- Abdeckkappen auf den Fußteilen positionieren (Bild 4).

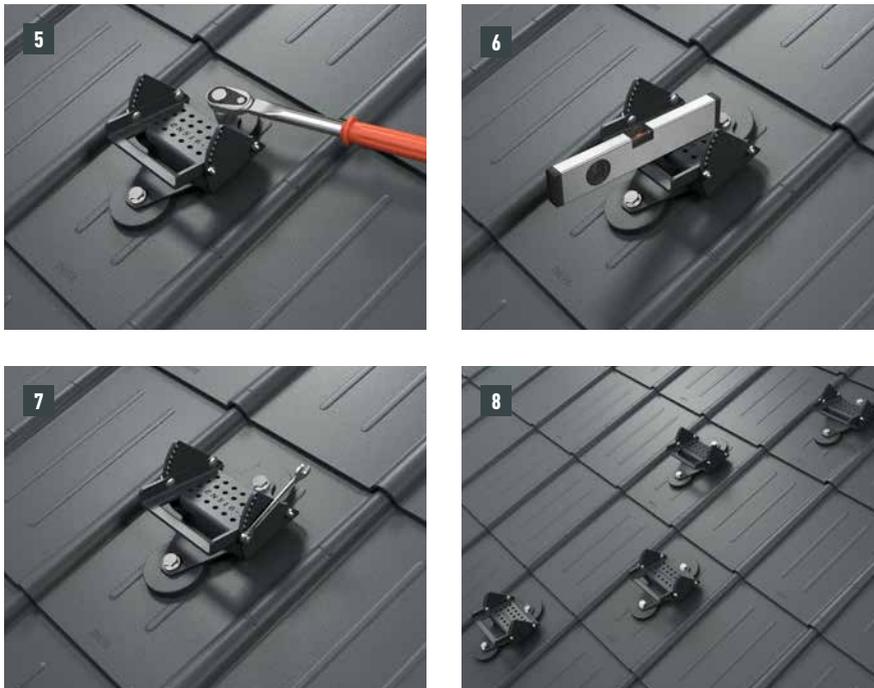
2 LAUFSTEGSTÜTZE AUF EINEM FUSSTEIL



Abbildung 95 · Laufstegstütze auf einem Fußteil

Laufstegstützenanlage darf nur zur Begehung von Dächern und nicht als Anschlagpunkt für persönliche Schutzausrüstung oder zur Aufnahme von Lasten verwendet werden. Laufstegstütze entspricht der EN 516, Klasse K1, Typ A. Geeignet für Dachneigungen von 12–55°.

Laufstegstütze auf einem Fußteil	
Untergrund	Grundvoraussetzung ist ein nach den gültigen Normen/Fachregeln verlegtes PREFA Dachsystem auf Vollschalung mit mind. 24 mm und eine statisch tragfähige Unterkonstruktion. Bei der Verlegung auf Lattung muss im Bereich der Laufstegstützenanlage die Lattung durch eine gleich starke Schalung ersetzt und über drei Sparrenfelder befestigt werden. Der Sparrenabstand darf max. 1.000 mm betragen. Die Laufstegstützen sind mit den mitgelieferten Fußteilen auf die Schalung zu montieren.
Materialangaben	<p>Material Laufstegstütze Laufstegstütze: Stahl verzinkt und pulverbeschichtet Befestigungsschrauben/-mutter: V2A</p> <p>Material Laufsteg Laufsteg: Stahl verzinkt und pulverbeschichtet Befestigungsschrauben: Flachrundschrauben M6 x 60/35, Güte V2A mit Hammerkopfmutter und PE-Scheiben</p>



- Einzeltritt mit den mitgelieferten Sechskantschrauben und Beilagscheiben mittels Drehmomentschlüssel an den Fußteilen festschrauben. Anzugsdrehmoment 35 Nm (Bild 5).
- Schrauben und selbstsichernde Mutter zur Einstellung der Neigung lösen und die Trittfläche mittels Wasserwaage justieren. Die Trittfläche so einstellen, dass diese nicht mehr als $\pm 3^\circ$ von der Horizontale abweicht (Bild 6).
- Seitliche Schrauben wieder einschrauben und mittels selbstsichernder Mutter auf die Neigung (Horizontale $\pm 3^\circ$) fixieren (Bild 7).
- Fertiges System mit mehreren Einzelritten zur Begehung des Daches. Die Abstände der Einzelritte zueinander sind so zu wählen, dass ein problemloses Begehen möglich ist (Bild 8).

SICHERHEITSHINWEISE

Laufstegstütze auf Fußteilen und Laufsteg dürfen nur von geeigneten, fach-/sachkundigen, mit dem Dachbegehungssystem vertrauten Personen nach dem aktuellen Stand der Technik montiert werden.

Das System darf nur von Personen montiert bzw. benutzt werden, die mit dieser Gebrauchsanleitung sowie mit den vor Ort geltenden Sicherheitsregeln vertraut und körperlich bzw. geistig gesund sind.

Gesundheitliche Einschränkungen (z. B. Herz- und Kreislaufprobleme, Medikamenteneinnahme, Alkohol) können die Sicherheit des Benutzers bei Arbeiten in der Höhe beeinträchtigen.

Sollten Unklarheiten während der Montage auftreten, ist mit dem Hersteller Kontakt aufzunehmen.

Vor Verwendung ist das gesamte Dachbegehungssystem auf offensichtliche Mängel durch Sichtkontrolle (z. B.: lose Schraubverbindungen, Verformungen, Abnutzung, Korrosion, defekte Dacheinbindung etc.) zu prüfen.

Bestehen Zweifel hinsichtlich der sicheren Funktion des Dachbegehungssystems, ist dieses durch eine fachkundige Person zu überprüfen (schriftliche Dokumentation).

Laufstegstützenanlage wurde zur Dachbegehung entwickelt und darf nicht für andere Zwecke verwendet werden.

Niemals Lasten an die Laufstegstützenanlage hängen oder diese als Anschlagpunkt für persönliche Schutzausrüstung verwenden.

Es dürfen keine Änderungen an der Laufstegstütze vorgenommen werden.

HINWEIS

Bei allen PREFA Dachsystemen kann es erforderlich sein, eine Unterlagsplatte zu montieren (z. B. wenn ein Falz oder Wellenberg im Montagebereich liegt). Laufstegstütze nicht am Falz oder Wellenberg der PREFA Dacheindeckung setzen und befestigen.

ACHTUNG: Montagebereiche der PREFA Dachsysteme einhalten.

2.1 BENÖTIGTES MATERIAL

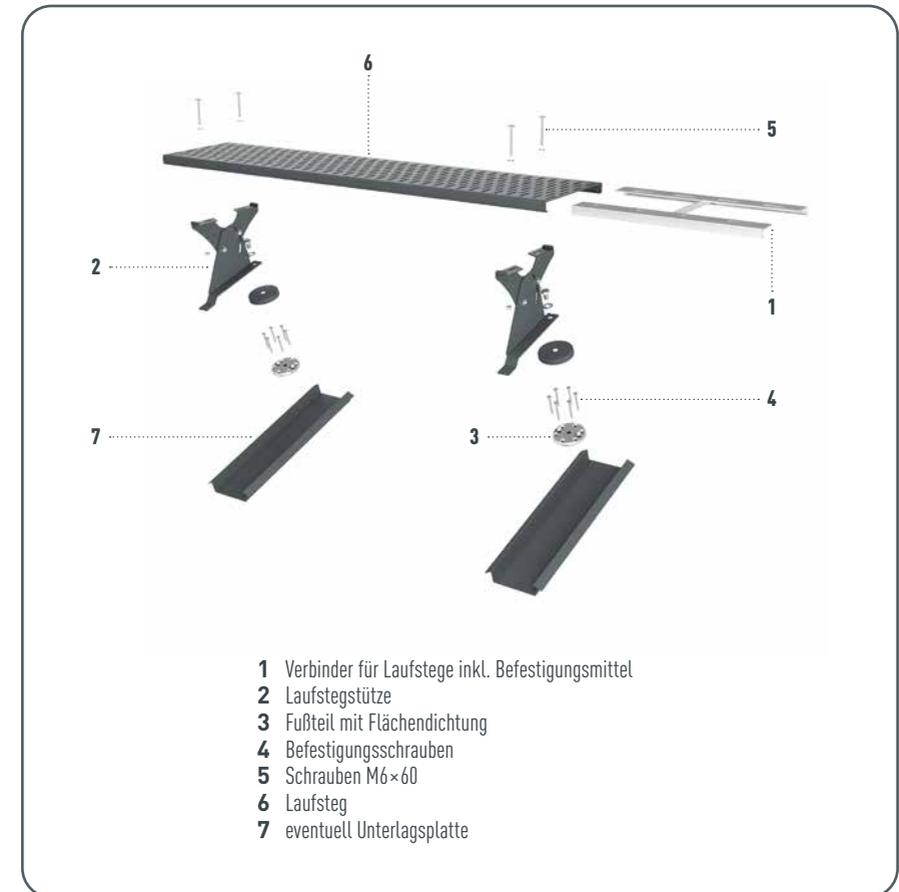
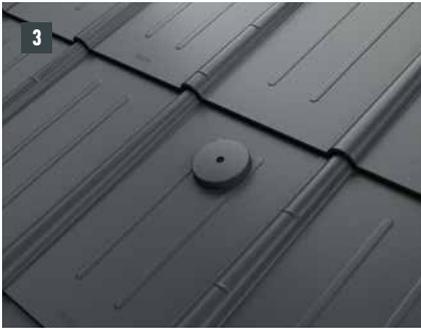
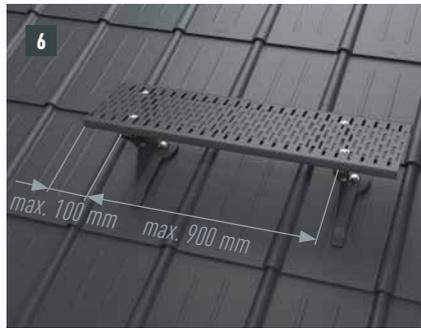


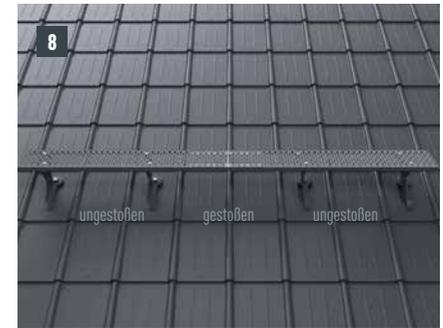
Abbildung 96 · Laufstegstütze auf einem Fußteil – Benötigtes Material



- Abdeckkappe auf das Fußteil positionieren (Bild 3).
- Laufstegstütze mit den mitgelieferten Sechskantschrauben und Beilagscheiben mittels Drehmomentschlüssel auf das Fußteil schrauben. Anzugsdrehmoment von 35 Nm einhalten (Bild 4).



- Brücke nach Dachneigung (12–55°) ausrichten und Schrauben mit dem Drehmomentschlüssel 20 Nm anziehen (Bild 5).
- Laufstege auf mindestens zwei Stützen mit den beiliegenden 4 Stk. Spezialschrauben M6 × 60 mm, Hammerkopfmutter und PE-Scheiben befestigen. Der max. Stützenabstand beträgt 900 mm, der max. Überstand seitlich über den Stützen beträgt max. 100 mm (Bild 6).



- Elementteile des Laufstegverbinders mit der Feder verbinden. Laufstegverbinder in den Laufsteg einschieben, sodass die Feder in den Spalt im Stoß zwischen den beiden Laufstegen einrastet (Bild 7).
- Auf ein gestoßenes Feld muss immer ein ungestoßenes Feld folgen (Bild 8).

3 LAUFSTEGSTÜTZE AUF ZWEI FUSSTEILEN



Abbildung 98 • Laufstegstütze auf zwei Fußteilen

Laufstegstützenanlage darf nur zur Begehung von Dächern und nicht als Anschlagpunkt für persönliche Schutzausrüstung oder zur Aufnahme von Lasten verwendet werden. Laufstegstütze entspricht der EN 516, Klasse K1, Typ B. Geeignet für Dachneigungen von 12-55°.

Laufstegstütze auf zwei Fußteilen	
Untergrund	Grundvoraussetzung ist ein nach den gültigen Normen/Fachregeln verlegtes PREFA Dachsystem auf Vollschalung mit mind. 24 mm und eine statisch tragfähige Unterkonstruktion. Bei der Verlegung auf Lattung muss im Bereich der Laufstegstützenanlage die Lattung durch eine gleich starke Schalung ersetzt und über drei Sparrenfelder befestigt werden. Der Sparrenabstand darf max. 1.000 mm betragen. Die Laufstegstützen sind mit den mitgelieferten Fußteilen auf die Schalung zu montieren.
Materialangaben	<p>Material Laufstegstütze Laufstegstütze: Stahl verzinkt und pulverbeschichtet et, Befestigungsschrauben /-muttern: V2A</p> <p>Material Laufsteg Laufsteg: Stahl verzinkt und pulverbeschichtet Befestigungsschrauben: Flachrundschrauben M6 x 60/35, Güte V2A mit Hammerkopfmutter und PE-Scheiben</p>

SICHERHEITSHINWEISE

Laufstegstütze auf Fußteilen und Laufsteg darf nur von geeigneten, fach-/sachkundigen, mit dem Dachbegehungssystem vertrauten Personen nach dem aktuellen Stand der Technik montiert werden.

Das System darf nur von Personen montiert bzw. benutzt werden, die mit dieser Gebrauchsanleitung sowie mit den vor Ort geltenden Sicherheitsregeln vertraut und körperlich bzw. geistig gesund sind.

Gesundheitliche Einschränkungen (z. B. Herz- und Kreislaufprobleme, Medikamenteneinnahme, Alkohol) können die Sicherheit des Benutzers bei Arbeiten in der Höhe beeinträchtigen.

Sollten Unklarheiten während der Montage auftreten, ist mit dem Hersteller Kontakt aufzunehmen.

Vor Verwendung ist das gesamte Dachbegehungssystem auf offensichtliche Mängel durch Sichtkontrolle (z. B.: lose Schraubverbindungen, Verformungen, Abnutzung, Korrosion, defekte Dacheinbindung etc.) zu prüfen.

Bestehen Zweifel hinsichtlich der sicheren Funktion des Dachbegehungssystems, ist dieses durch eine fachkundige Person zu überprüfen (schriftliche Dokumentation).

Laufstegstützenanlage wurde zur Dachbegehung entwickelt und darf nicht für andere Zwecke verwendet werden.

Niemals Lasten an die Laufstegstützenanlage hängen oder diese als Anschlagpunkt für persönliche Schutzausrüstung verwenden.

Es dürfen keine Änderungen an der Laufstegstütze vorgenommen werden.

HINWEIS

Bei allen PREFA Dachsystemen kann es erforderlich sein, eine Unterlagsplatte zu montieren (z. B. wenn ein Falz oder Wellenberg im Montagebereich liegt). Laufstegstütze nicht am Falz oder Wellenberg der PREFA Dacheindeckung setzen und befestigen.

ACHTUNG: Montagebereiche der PREFA Dachsysteme einhalten.

3.1 BENÖTIGTES MATERIAL

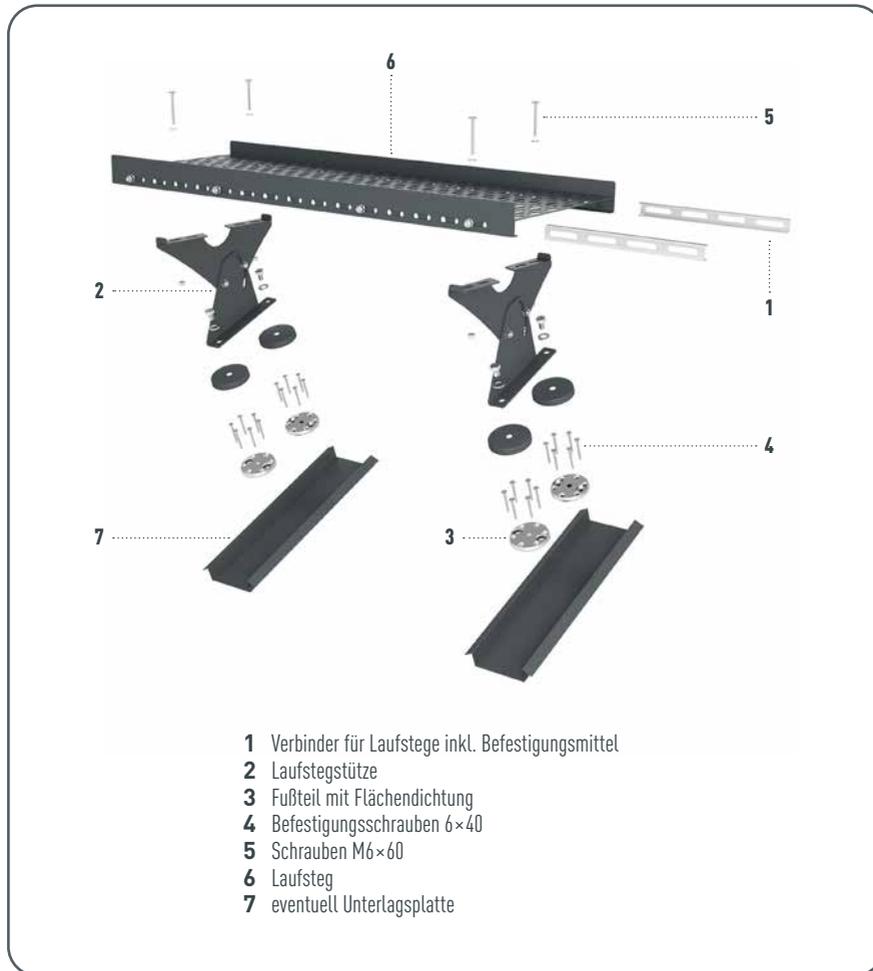


Abbildung 99 · Laufstegstütze auf zwei Fußteilen – Benötigtes Material

3.2 BENÖTIGTES WERKZEUG



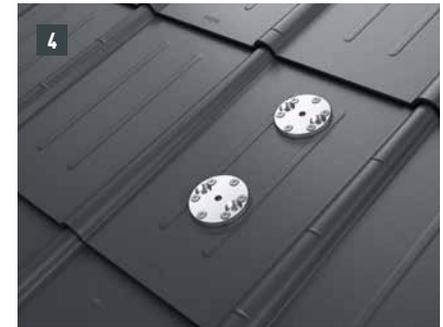
Abbildung 100 · Laufstegstütze auf zwei Fußteilen – Benötigtes Werkzeug

- Gabelschlüssel SW10
- Drehmomentschlüssel, Nuss SW19
- Bohrmaschine mit Torx TX25
- Wasserwaage
- Rollmaß
- Schlagschnur
- Bleistift

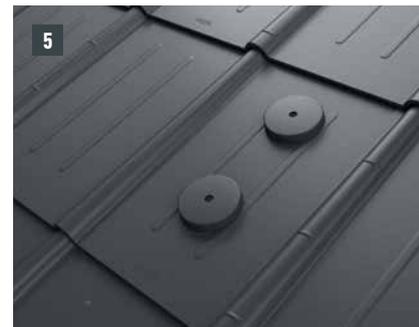
3.3 MONTAGE



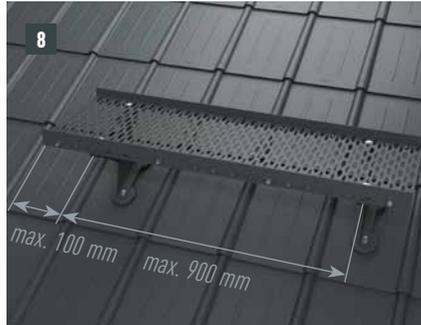
- Anzeichnen der Oberkante des Fußteiles. Dabei die Montagebereiche der PREFA Produkte beachten. Idealerweise wird ein Abstand von 30 mm von der Unterkante des Falzumschlags zur Oberkante des Fußteiles empfohlen. Dieser Abstand ist innerhalb des erlaubten Montagebereichs und gewährleistet das Weiterdecken der PREFA Dacheindeckung oder z. B. das nachträgliche Auswechseln von PREFA Dachsystemen (Bild 1).
- Abdeckfolie des Fußteiles abziehen und auf die zuvor markierte Stelle kleben. Alle sechs Löcher des Fußteiles, die für die Montage auf Schalung vorgesehen sind, mit den mitgelieferten Senkkopfschrauben 6,0 × 40 mm ausschrauben (Bild 2).



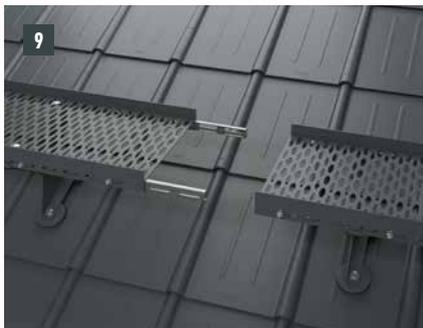
- Den Abstand von 90 mm zwischen den Fußteilen anzeichnen. Das zweite Fußteil muss in Sparrenrichtung in der Flucht mit dem oberen Fußteil ausgerichtet werden (Bild 3).
- Abdeckfolie des Fußteiles abziehen und auf die zuvor markierte Stelle kleben. Alle sechs Löcher des Fußteiles, die für die Montage auf Schalung vorgesehen sind, mit den mitgelieferten Senkkopfschrauben 6,0 × 40 mm ausschrauben (Bild 4).



- Abdeckkappen auf die Fußteile positionieren (Bild 5).
- Laufstegstütze mit den mitgelieferten Sechskantschrauben und Beilagscheibe mittels Drehmomentschlüssel auf die Fußteile schrauben. Anzugsdrehmoment von 35 Nm einhalten (Bild 6).



- Brücke nach Dachneigung (12–55°) ausrichten und mit dem Drehmoment-schlüssel 20 Nm anziehen (Bild 7).
- Laufstege auf mindestens zwei Stützen mit den beiliegenden 4 Stk. Spezial-schrauben M6 × 60 mm, Hammerkopfmuttern und PE-Scheiben befestigen. Der max. Stützenabstand beträgt 900 mm, der max. Überstand seitlich über den Stützen beträgt max. 100 mm (Bild 8).



- Elementteile des Laufstegverbinders in den Laufsteg einschieben. Die Elemente mit den mitgelieferten Schrauben seitlich befestigen (Bild 9).
- Auf ein gestoßenes Feld muss immer ein ungestoßenes Feld folgen (Bild 10).

4 SICHERHEITSDACHHAKEN

nach EN 517 B



Abbildung 101 • Sicherheitsdachhaken auf Unterlagsplatte

Als Anschlagpunkt am Steildach für eine einzelne Person mit persönlicher Schutzausrüstung und Falldämpfer nach EN 355. Zum Einhängen von Dachdeckerleitern und zum Befestigen von Dachdeckerstühlen geeignet. Niemals undefinierte Lasten an das Sicherungssystem hängen. Der Sicherheitsdachhaken wurde zum Einbau am Dach nach EN 517:2006 Typ-B (-y) in alle Belastungsrichtungen (auch in -y-Richtung = Richtung First) geprüft. Die Fotodokumentation der fachgerechten Befestigung am Bauwerk nicht vergessen.

Sicherheitsdachhaken	
Untergrund	Grundvoraussetzung ist ein nach den gültigen Normen/Fachregeln verlegtes PREFA Dachsystem auf Vollschalung mit mind. 24 mm und eine statisch tragfähige Unterkonstruktion. Kleinster Sparrenquerschnitt: 80×100 mm.
Material	Sicherheitsdachhaken Stahl verzinkt und pulverbeschichtet. Abdeckkappe und Streifen: Aluminium 3005 (AlMn1Mg0.5) nach EN 573-3 Befestigungsschrauben: HBS Komplex S-20 8 ×220/100 + R T/40 ZnNi C4 , HBS Komplex S-20 8 ×120/80 + R T/40 ZnNi C4

SICHERHEITSHINWEISE

Sicherheitsdachhaken dürfen nur von geeigneten, fach-/sachkundigen, mit dem Dachsicherheitssystem vertrauten Personen nach dem aktuellen Stand der Technik montiert werden.

Sicherheitsdachhaken dürfen nur von Personen montiert bzw. benutzt werden, die mit dieser Gebrauchsanleitung – sowie mit den vor Ort geltenden Sicherheitsregeln – vertraut, körperlich bzw. geistig gesund und auf PSA (Persönliche Schutzausrüstung) geschult sind.

Der Anschlagpunkt sollte so geplant, montiert und benutzt werden, dass bei fachgerechter Verwendung der PSA kein Sturz über die Absturzkante möglich ist. Die jeweiligen Unfallverhütungsvorschriften des jeweiligen Landes sind einzuhalten.

Der Anschlagpunkt am Dach ist für die Beanspruchung in allen Richtungen parallel zur Montagefläche vorgesehen.

Beim Zugang zum Dachsicherungssystem sind die Positionen der Anschlageinrichtungen durch Pläne (z. B.: Skizze der Dachdraufsicht) zu dokumentieren.

Vor Verwendung ist das gesamte Sicherungssystem auf offensichtliche Mängel durch Sichtkontrolle (z. B.: lose Schraubverbindungen, Verformungen, Abnutzung, Korrosion, defekte Dacheinbindung etc.) zu prüfen. Bestehen Zweifel hinsichtlich der sicheren Funktion des Sicherungssystems, ist dieses durch einen Fachkundigen zu überprüfen (schriftliche Dokumentation).

Die gesamte Sicherheitseinrichtung muss mindestens einmal jährlich von einer sachkundigen Person überprüft werden.

Nach einer Sturzbelastung ist das gesamte Sicherungssystem dem weiteren Gebrauch zu entziehen und durch einen Fachkundigen zu prüfen. Gegebenenfalls sind die Sicherheitsdachhaken zu erneuern.

Es dürfen keine Änderungen an der freigegebenen Anschlageinrichtung vorgenommen werden.

HINWEIS

Die PREFA Verlegerichtlinien, gültigen Normen und Fachregeln sind zu beachten. Die Sicherheitsdachhaken sind mittig im Sparren und mit den mitgelieferten Schrauben zu montieren.

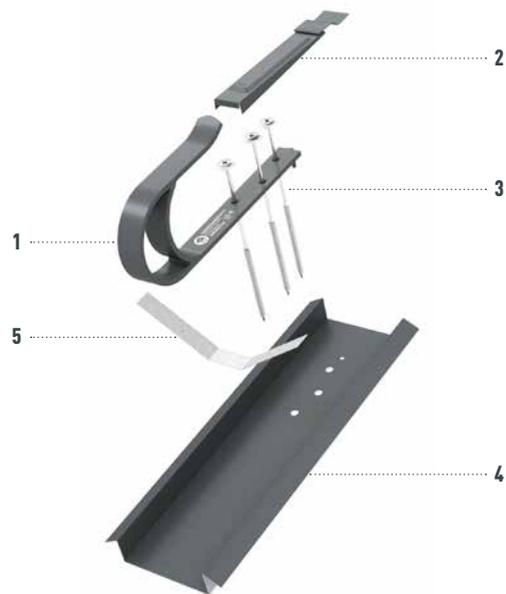
Die Eindringtiefe der originalen Befestigungsschrauben in die tragfähige Unterkonstruktion (Sparren) muss mindestens 80 mm betragen.

Bei Dachraute 29 × 29, Dachraute 44 × 44 und Dachschindeln ist der Einbau einer Unterlagsplatte erforderlich.

Bei Dachplatte, Dachplatte R.16 und Dachpaneel FX.12 kann es erforderlich sein, eine Unterlagsplatte zu montieren (z. B. wenn ein Falz oder Wellenberg im Bereich der Sparren liegt).

ACHTUNG: Montagebereiche der PREFA Dachsysteme einhalten.

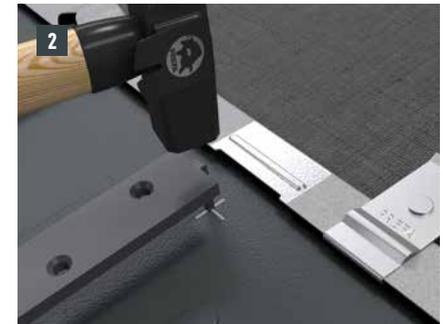
4.1 BENÖTIGTES MATERIAL



- 1 Sicherheitsdachhaken EN 517 B
- 2 Abdeckkappe
- 3 Universalholzbauerschraube, 8×220 mm (zweischaliger Dachaufbau)
bzw. 8×120 mm (einschaliger Dachaufbau)
- 4 eventuell Unterlagsplatte (bei PREFA Dachrauten und Dachschindeln immer erforderlich)
- 5 Falzstreifen

Abbildung 102 · Sicherheitsdachhaken – Benötigtes Material

4.2 MONTAGE



- Anzeichnen des Sparrens und der Oberkante vom Dachhaken (25–30 mm) (Bild 1).
- Dachhaken mittig über dem Dachsparren auflegen und durch Einschlagen der Spitze auf der Dachfläche markieren (Bild 2).



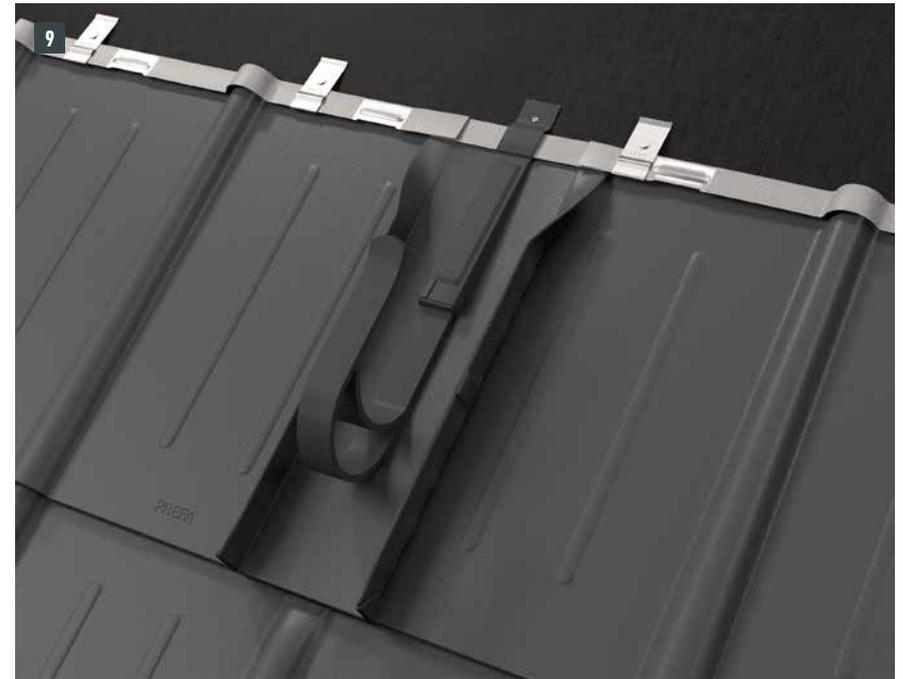
- Schraublöcher auf der PREFA Dacheindeckung markieren (Bild 3).
- Vorbohren der Schraublöcher mit Ø 5 mm (Bild 4).



- Dichtmasse um die Bohrlöcher und die Einschlagspitze aufbringen (Bild 5).
- Schrauben ansetzen, Verschlussstreifen $0,7 \times 22 \times 250$ mm unterlegen und fest anziehen. Die Eindringtiefe der originalen Befestigungsschrauben in die tragfähige Unterkonstruktion (Sparren) muss mindestens 80 mm betragen (Bild 6).



- Abdeckkappe in den oberen Hakenfalz einschieben, umfalten und vernageln (Bild 7).
- Abdeckkappe durch Umfalten des Verschlussstreifens befestigen (Bild 8).



- Sicherheitsdachhaken verlegt auf Unterlagsplatte.

5 SICHERHEITSDACHHAKEN AUF FUSSTEILEN



Abbildung 103 • Sicherheitsdachhaken auf Fußteilen

Als Anschlagpunkt am Steildach für eine einzelne Person mit persönlicher Schutzausrüstung und Falldämpfer nach EN 355. Zum Einhängen von Dachdeckerleitern und zum Befestigen von Dachdeckerstühlen geeignet. Die Fotodokumentation der fachgerechten Befestigung am Bauwerk nicht vergessen.

Sicherheitsdachhaken auf Fußteilen	
Untergrund	Grundvoraussetzungen für eine fach-/sachgerechte Montage ist ein nach den gültigen Normen/Fachregeln verlegtes PREFA Dachsystem und eine statisch tragfähige Holz-Unterkonstruktion (Sparren mind. 8/8 cm mit mind. 24 mm Vollschalung, bei Aufsparrendämmung mind. 10×14 cm). Bei der Verlegung auf Lattung muss im Bereich des Sicherheitsdachhakens die Lattung durch eine gleich starke Schalung (über mind. 3 Sparren montiert) ersetzt werden.
Material	Sicherheitsdachhaken: Edelstahl 1.4301 Fußteile: EN AW 2007 AlCuPbMgMn Flächendichtungen: Silikonscheibe Abdeckkappe: PREFALZ Farbaluminiumband Befestigungsschrauben: HBS Komplex S-20 8 ×220/100 + R T/40 ZnNi C4, HBS Komplex S-20 8 ×120/80 + R T/40 ZnNi C4 Befestigungsschrauben/-mutter und Beilagscheiben: Edelstahl, Qualität 1.4301

SICHERHEITSHINWEISE

Vor Verwendung ist das gesamte Sicherungssystem auf offensichtliche Mängel durch Sichtkontrolle (z. B. lose Schraubverbindungen, Verformungen, Abnutzung, defekte Dacheindeckung) zu prüfen. Bestehen Zweifel hinsichtlich der sicheren Funktion des Dachbegehungssystems, ist dieses durch eine fachkundige Person zu prüfen (schriftliche Dokumentation).

Sicherheitsdachhaken auf Fußteilen dürfen nur von Personen montiert bzw. benutzt werden, die mit dieser Gebrauchsanleitung sowie mit den vor Ort geltenden Sicherheitsregeln vertraut und körperlich bzw. geistig gesund und auf PSA (Persönliche Schutzausrüstung) geschult sind.

Sicherheitsdachhaken auf Fußteilen dürfen nur von geeigneten, fach-/sachkundigen, mit dem Dachbegehungssystem vertrauten Personen nach dem aktuellen Stand der Technik montiert werden.

Das Sicherungssystem sollte so geplant, montiert und benutzt werden, dass bei fachgerechter Verwendung der PSA kein Sturz über die Absturzkante möglich ist. Die jeweiligen Unfallverhütungsvorschriften des jeweiligen Landes sind einzuhalten.

Beim Zugang zum Dachsicherungssystem sind die Positionen der Sicherheitsdachhaken durch Pläne (z. B. Skizze der Dachdraufsicht) zu dokumentieren.

Die gesamte Sicherheitseinrichtung muss mindestens einmal jährlich von einer sachkundigen Person überprüft werden.

Nach einer Sturzbelastung ist das gesamte Sicherungssystem dem weiteren Gebrauch zu entziehen und durch einen Fachkundigen zu prüfen. Gegebenenfalls sind die Sicherheitsdachhaken zu erneuern.

Es dürfen keine Änderungen am Sicherheitsdachhaken vorgenommen werden.

Edelstahl darf NICHT mit Schleifstaub oder Stahlwerkzeug in Berührung kommen. Dies führt zu Korrosionsbildung.

HINWEIS

Bei allen PREFA Dachsystemen kann es erforderlich sein, eine Unterlagsplatte zu montieren (z. B. wenn ein Falz oder Wellenberg im Bereich der Sparren liegt). Sicherheitsdachhaken auf Fußteilen nicht am Falz oder Wellenberg der PREFA Dacheindeckung setzen und befestigen.

ACHTUNG: Montagebereiche der PREFA Dachsysteme einhalten.

5.1 MONTAGE



- Die Sparrenmitte markieren. Das obere Fußteil (Außenkante) soll einen Abstand von mind. 10 mm zum darüberliegenden Falz aufweisen. Abstand der beiden Fußteile von 84,5 mm (innen gemessen) einhalten. Für die Befestigung am Sparren müssen die Bohrlöcher $\varnothing 8,5$ mm in der Achse des Schneerechenhakens (= Sparrenverlauf) liegen – Befestigungsschrauben in einer Achse mit dem Sparren. Rückseitige Schutzfolie an den Fußteilen abziehen, positionieren und aufkleben (Bild 1 + 2).

HINWEIS

Fußteil nicht am Falz oder Wellenberg der PREFA Dacheindeckung setzen und befestigen. Es kann erforderlich sein, eine Unterlagsplatte zu montieren (z. B. wenn ein Falz oder Wellenberg im Bereich der Sparren liegt).



- Vorbohren der Schraublöcher in der Unterkonstruktion mit $\varnothing 4,1$ mm Bohrer, Bohrtiefe ca. 50 mm (Bild 3).
- Festschrauben der Fußteile mit jeweils 2 Stk. Befestigungsschrauben 8×220 mm (bei zweischaligem Aufbau) oder 8×120 mm (bei einschaligem Aufbau) am Sparren, bis Flächendichtung an die Dacheindeckung/Unterkonstruktion gepresst wird. Bei richtiger Verarbeitung wölbt sich die Flächendichtung leicht nach außen (Aufsatz für Bohrmaschine: Torx Tx40) (Bild 4).



- Anbringen (Auflegen) der Abdeckkappen auf den Fußteilen (Bild 5).
- Montage des Sicherheitsdachhakens mittels der beiden Sechskantschrauben (M12) an den Fußteilen (SW19, Drehmoment 35 Nm) (Bild 6).

DURCHDRINGUNGEN UND ENTLÜFTUNGEN/EINFASSUNGEN

1 KAMINEINFASSUNG

Kamineinfassungen werden fachgerecht und spenglerüblich ausgeführt. Bereiten Sie die Stehfalzan schlüsse durch Hochbiegen der PREFA Dacheindeckung (30 mm) auf das Aufstecken der Seitenverblechung vor.

1.1 DACHPLATTE

1.1.1 Vorderteil

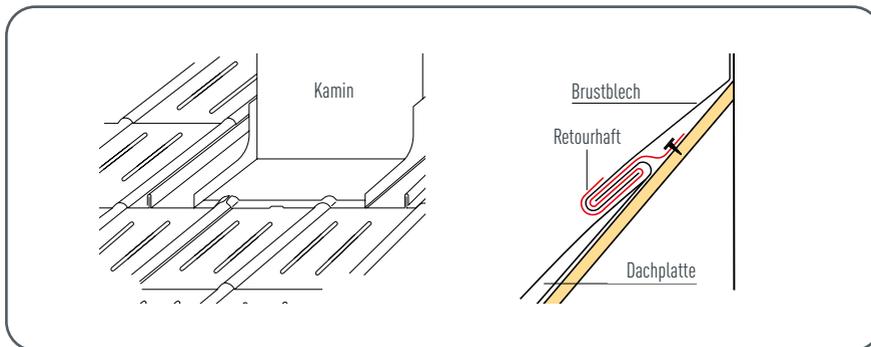
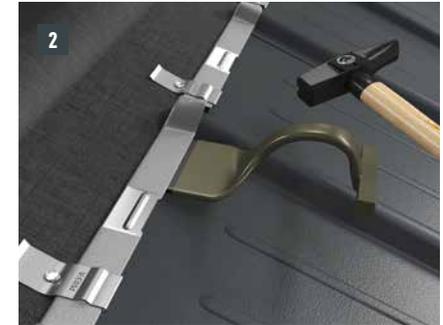


Abbildung 104 • Kamineinfassung – Dachplatte

Nach Montage der Dachplatte ist der obere Plattenumschlag so auszurichten, dass es möglich ist, ein gerades Vorderteil einzuhängen.



- Schneiden Sie den Umschlag des Rillenhochpunktes ein (Bild 1) und heben Sie den Umschlag mit dem Schaleisen an (Bild 2).
- Klopfen Sie mit dem Hammer die Rille flach (Bild 3), sodass ein gleichmäßiger offener Falz entsteht. Das Einschneiden beim Plattenstoß ist nicht nötig. Jetzt kann das Vorderteil (Brustblech) problemlos eingehakt werden.

1.1.2 Seitenteil

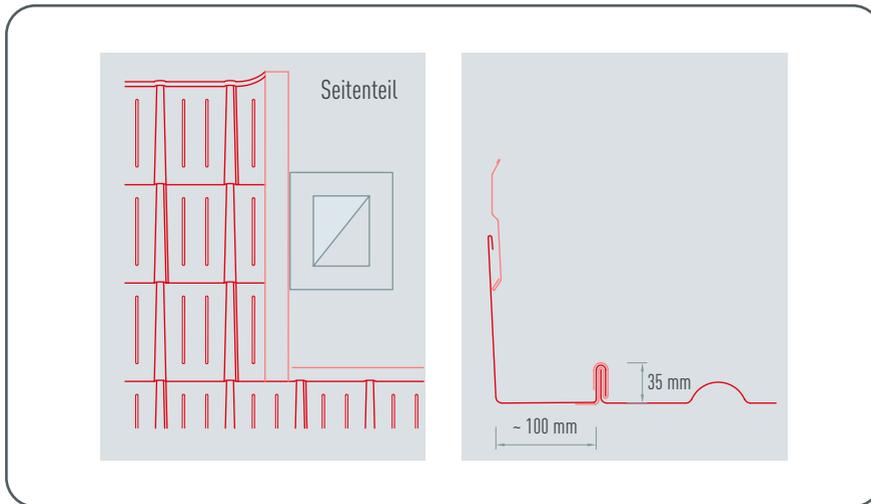


Abbildung 105 • Kamineinfassung – Dachplatte – Seitenteil

Die Länge des Seitenteiles richtet sich nach den ganzen Dachelementen und Falzzugaben. Hängen Sie am unteren Ende das Seitenteil in die Dachplatte ein.

Im oberen Bereich soll das Seitenteil über den oberen Plattenumschlag ragen.

Bei Variante 1 – 150 mm

Bei Variante 2 – 70 mm

1.1.3 Nackenteil

1.1.3.1 Variante 1

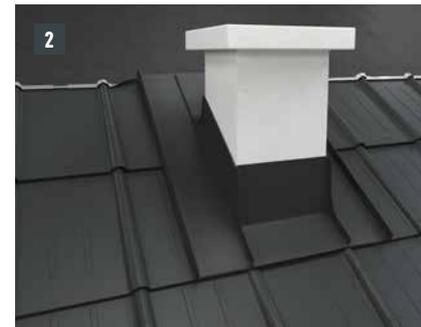
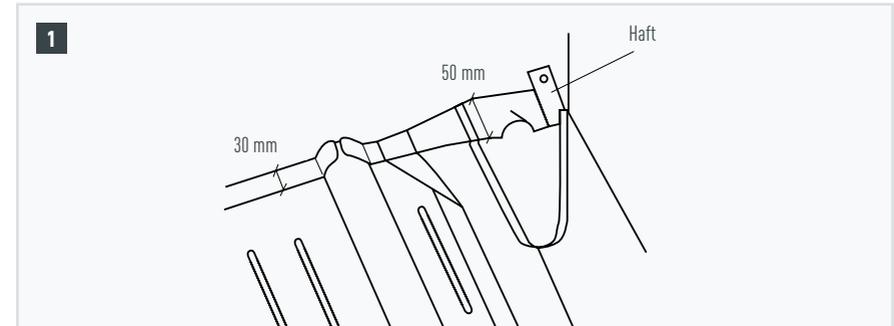


- Das Nackenteil der Einfassung ca. 150 mm über die Plattenoberkante ziehen. Oberen Dachplattenumschlag bis zur nächsten Dachplattenrinne hochklappen (Bild 1).
- Um die Flugschneesicherheit in diesem Bereich zu erhöhen, kleben Sie ein Komtriband über den gesamten Überlappungsbereich (Bild 2).
- Dachplattensaumstreifen exakt an Plattenrinne anschnitten. Die Vorderseite des Dachplattensaumstreifens muss über die gesamte Länge mit dem Dachplattenumschlag fluchten (Bild 3).

1.1.3.2 Variante 2



- Saumstreifen an allen vorgegebenen kleinen Nagellöchern befestigen (Bild 4).
- Die Dachplatten in Deckrichtung wie an der Dachfläche durchdecken (Bild 5).



- Falzen Sie das Nackenteil spenglermäßig ein und bringen Sie 20 mm über der Plattenkante einen 50 mm breiten Retourbug an. Biegen Sie den Umschlag auf die Plattenunterkante nieder. Das Einarbeiten der Rille wird dadurch erleichtert.
- Die nächste Plattenreihe wird in das Nackenteil eingehängt und danach durchgedeckt.

TIPP

Wir empfehlen eine Schnürung auch bei kleineren Kaminen bzw. Einfassungen.

1.2 DACHRAUTE 29×29 UND 44×44

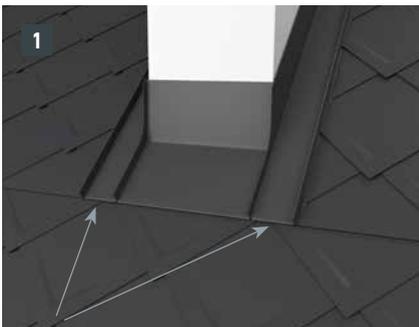
1.2.1 Vorderteil



Abbildung 106 • Kamineinfassung – Dachraute 29×29 und 44×44 – Vorderteil

Als Vorbereitung für das Einfassungsvorderteil sind Endplatten für Dachrauten 29 × 29 bzw. 44 × 44 zu verlegen. Diese ermöglichen einen waagrechten Einhängfalz zur regensicheren Einbindung der Einfassung. Befestigen Sie jede Endplatte für Dachrauten 29 × 29 mittels 1 Stk. Patenhtaft und bei Dachrauten 44 × 44 mittels 2 Stk. Patenhtaft.

1.2.1.1 Besonderheit bei Dachraute 29×29



Bei der Verlegung der Endplatten für Dachrauten 29 × 29 ist über dem Dachrautenhaft 29 × 29 der mitgelieferte Abdeckstreifen zu montieren.

1.2.2 Seitenteil

Die Länge des Seitenteiles richtet sich nach den ganzen Dachelementen und Falzzugaben. Hängen Sie am unteren Ende das Seitenteil in die PREFA Dach-eindeckung ein. Im oberen Bereich soll das Seitenteil über den oberen Plattenumschlag ragen.

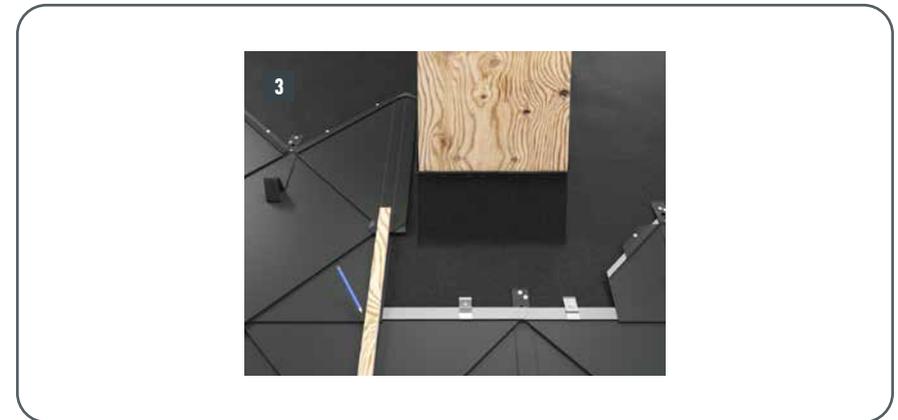
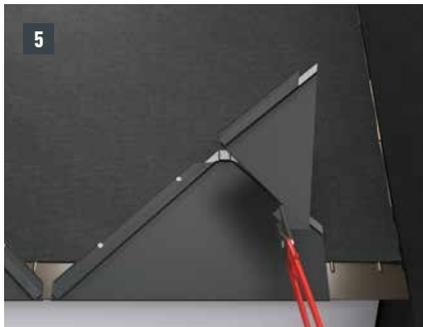
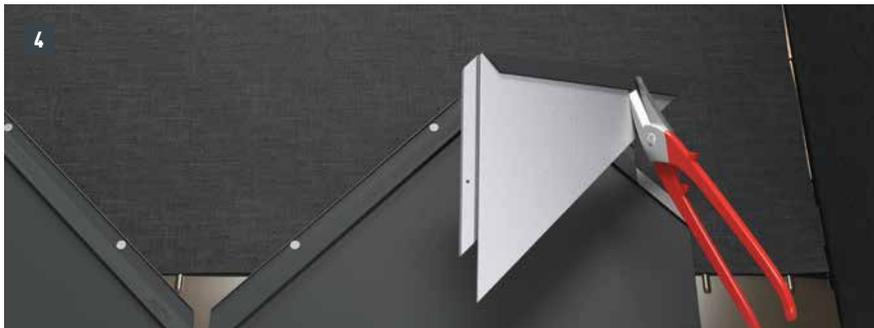


Abbildung 107 • Kamineinfassung – Dachraute 29×29 und 44×44 – Seitenteil

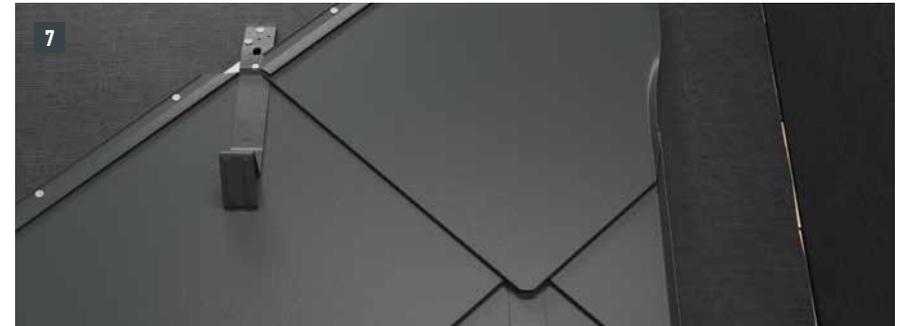
Markieren Sie die Dachrauten 29 × 29 und 44 × 44 je nach Breite der Einfassung bzw. in Abhängigkeit des erforderlichen Zuschnittes, geben Sie 30 mm für das seitliche Aufkanten hinzu und beschneiden Sie die Dachrauten (Bild 3).

Bei jeder seitlichen Aufkantung der Dachrauten sind die schräg nach unten laufenden Fälze an der Unterseite auszuschneiden und aufzubiegen (Bild 4–6).

1.2.2.1 Besonderheit bei Dachraute 44×44



Der schräge Patentfalz an der Oberseite ist im Bereich der Hochkantung entsprechend Bild 6 auszuklinken.



- Nach dem Ausschneiden der schrägen Fälze werden die Dachrauten an den seitlichen Anschlüssen ca. 30 mm hochkantet (Bild 7). Durch die fachgerechte Ausbildung wird die Regensicherheit des Daches gewährleistet.
- Nach Vorbereitung der Dachrauten kann die Seitenverblechung hergestellt und in die Dacheindeckung eingearbeitet werden. Fixieren Sie die Seitenteile mittels Retourhafte an der Unterkonstruktion (Bild 8).

1.2.3 Nackenteil

Legen Sie die senkrechten Fälze der Seitenteile im oberen Bereich um (Bild 10) und beschneiden Sie das Nackenteil sowie die Seitenteile mit 30 mm Zugabe (Bild 11). Stellen Sie den Umschlag her – nun können über der Einfassung Startplatten für Dachrauten 29 × 29 oder 44 × 44 montiert und die Eindeckung der Dachfläche fortgesetzt werden.



1.3 DACHSCHINDEL UND DACHSCHINDEL DS.19

1.3.1 Vorderteil



Dachschindel und Dachschindel DS.19 so weit hochziehen, bis die letzte Reihe der PREFA Dacheindeckung unter dem Kamin durchgedeckt werden kann.

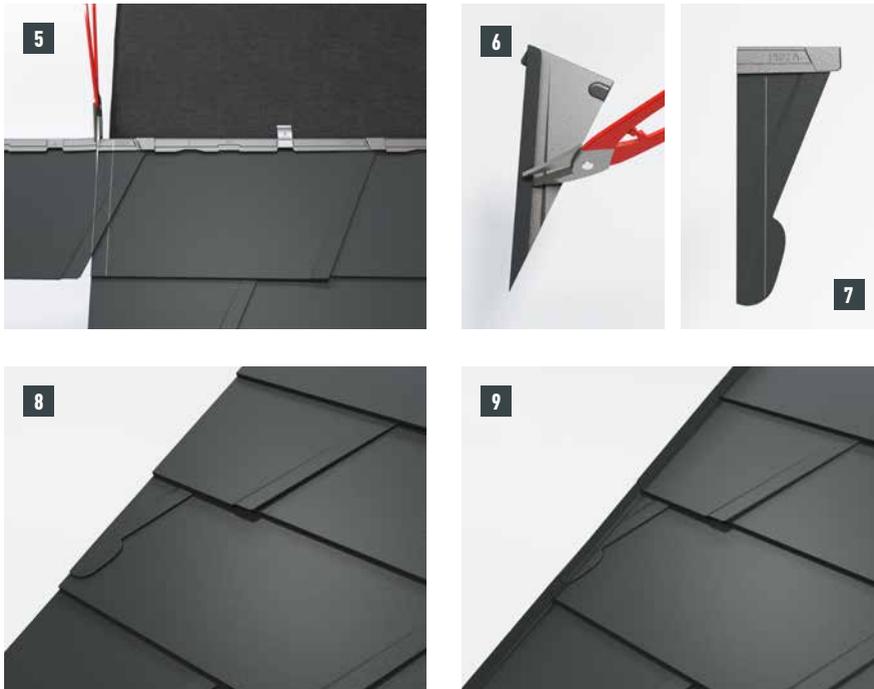
1.3.2 Seitenteil



- Anzeichnen der Schnitt- und Biegekante in Abhängigkeit der Breite des Seitenteiles (ca. 100 mm) (Bild 2).
- Decken Sie die Dachschindel bzw. Dachschindel DS.19 seitlich neben dem Kamin hoch und beschneiden Sie diese in Abhängigkeit der Breite der Seitenteile (ca. 100 mm) mit 30 mm Zugabe für das spätere Hochstellen der Dacheindeckung (Bild 3 + 4).

HINWEIS

Bei jeder linksseitigen Aufkantung der Dachschindel und Dachschindel DS.19 sind die schräg nach unten laufenden Fälze auszuklinken, um eine Kapillarwirkung zu vermeiden.



- Aufkantungsbereich und 30 mm Falzzugabe anzeichnen und an der Falzzugabe schneiden (Bild 5).
- Falzausklinkungen herstellen (Bild 6 + 7).
- Ausgeklinkte Dachschindel oder Dachschindel DS.19 eindecken und hochkant an (Bild 8 + 9).

Durch die fachgerechte Ausbildung wird die Regensicherheit des Daches gewährleistet.



Bereiten Sie die Einfassung (Nacken- und Seitenteil) vor und fixieren Sie diese an den Seitenteilen mittels Retourhaft an der Unterkonstruktion.

1.3.3 Nackenteil



Legen Sie die senkrechten Fälze der Seitenteile im oberen Bereich um und beschneiden Sie das Nackenteil sowie die Seitenteile mit 30 mm Zugabe. Stellen Sie den Umschlag her – nun kann über der Einfassung die Eindeckung der Dachfläche fortgesetzt werden.

1.4 DACHPLATTE R.16 UND DACHPANEEL FX.12

1.4.1 Vorderteil

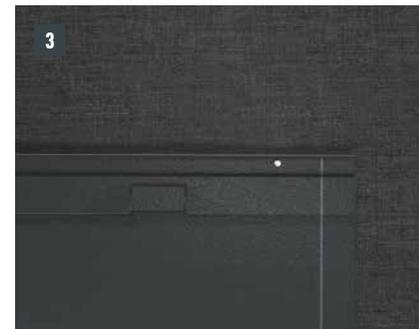
Dachplatte R.16 bzw. Dachpaneel FX.12 so weit hochziehen, bis die letzte ganze Reihe der PREFA Dacheindeckung unter dem Kamin durchgedeckt werden kann.

Die Länge des Vorderteiles richtet sich nach den ganzen Dachelementen und Falzzugaben. Hängen Sie am unteren Ende das Vorderteil in die PREFA Dacheindeckung ein.

1.4.2 Seitenteil

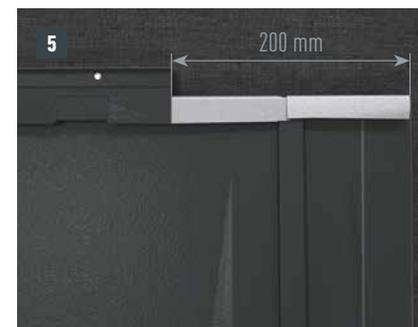


- Beim Anschluss an den Kamin 30 mm Überstand für den Stehfalz anzeichnen und die PREFA Dacheindeckung beschneiden (Bild 1).
- Bereiten Sie die Stehfalzanschlüsse durch Hochbiegen der PREFA Dacheindeckung (30 mm) für das Aufstecken der Seitenverblechung vor (Bild 2).
- Nach Vorbereitung der Dacheindeckung kann die Seitenverblechung hergestellt und in die Dacheindeckung eingearbeitet werden. Fixieren Sie die Seitenteile mittels Retourhaffe an der Unterkonstruktion.



Klinken Sie im Bereich der Hochkantung den oberen Patentfalz aus, sodass ein Hakenfalz bleibt, und biegen Sie die Dachplatte R.16 oder das Dachpaneel FX.12 30 mm im rechten Winkel zur Dachfläche hoch (Bild 3 + 4).

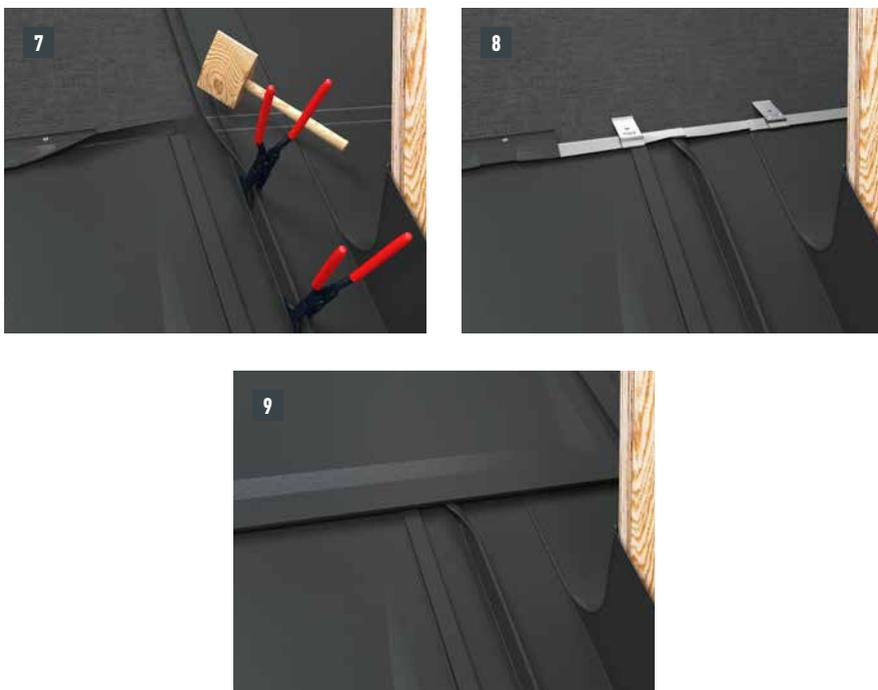
1.4.3 Nackenteil



Beim Einfassungsnackenteil wird der obere Einhängfalz der beizudeckenden Dachplatte R.16 bzw. des Dachpaneels FX.12 bei ca. 200 mm eingeschnitten und ausgeklinkt. Der Einhängfalz wird nach hinten umgebogen und der seitliche Überstand wird 90° aufgebogen (Bild 5 + 6). Der Einfassungsoberteil wird eingesetzt.

2 EINFASSUNG DACHFLÄCHENFENSTER

Bisher mussten alle Dachflächenfenster-Einfassungen in mühsamer und zeitaufwendiger Handarbeit vom Handwerker selbst gefertigt werden. Doch damit ist jetzt Schluss. PREFA liefert ab sofort in Top-Qualität vorgefertigte Dachflächenfenster-Einfassungen für Velux- und Roto-Dachflächenfenster zur schnellen, passgenauen Montage.



- Den seitlichen Stehfalz schließen, am oberen Ende nach außen umlegen und das Nackenteil im Verlauf der PREFA Dacheindeckung anzeichnen, beschneiden, umkanten und mit Haften befestigen (Bild 7 + 8).
- Anschließend kann die darauffolgende Reihe der PREFA Dacheindeckung über die gesamte Breite durchgedeckt werden (Bild 9).



Abbildung 108 • Einfassung Dachflächenfenster

Einfassung Dachflächenfenster

Technische Details

Farbeschichtetes Aluminium
In allen Standardfarben, stucco

HINWEIS

Die Aufkantung der Dacheindeckung zu den seitlichen Fälzen ist von der Einfassung vorgegeben. Legen Sie daher die Vorder- und Nackenteile an das Dachflächenfenster an und markieren Sie die Position der Hochkantung.

ACHTUNG: Unter 20° Dachneigung sind die Querfälze und die Überlappungsstöße der Einfassungsteile zusätzlich abzudichten.

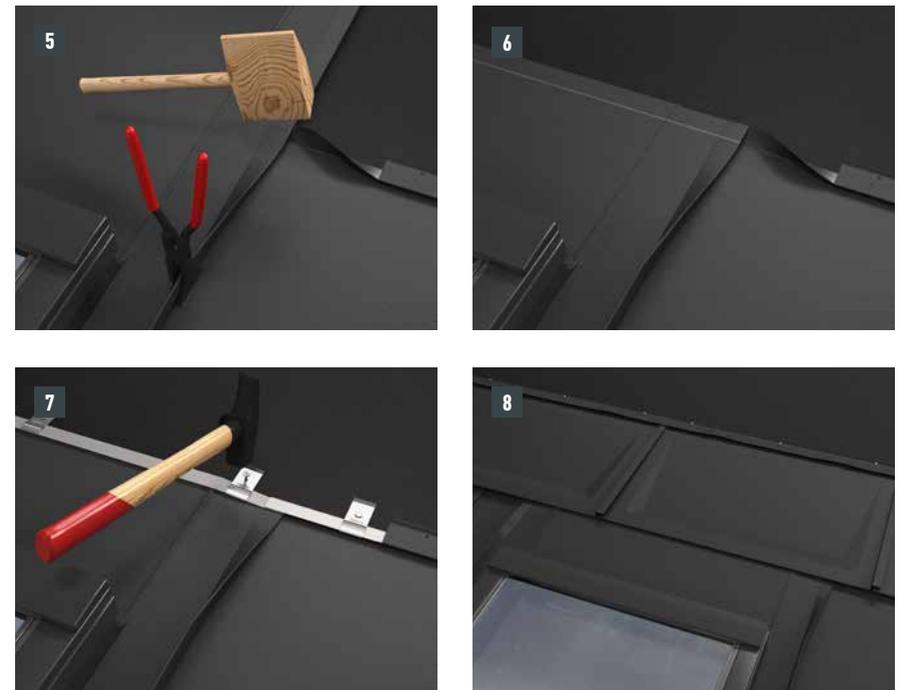
Bitte beachten Sie bei der Verarbeitung die PREFA Verlegerichtlinien sowie die gängigen Fachnormen und Sicherheitsvorschriften.

2.1 MONTAGE

PREFA Dacheindeckung so weit hochziehen, bis die letzte Reihe der PREFA Dacheindeckung unter dem Dachflächenfenster durchgedeckt werden kann.



- Beim Anschluss an das Fenster 30 mm Überstand anzeichnen und beschneiden (Bild 1).
- Bereiten Sie die Stehfalzanschlüsse durch Hochbiegen der PREFA Dacheindeckung (30 mm) auf das Aufstecken der Seitenteilverblechung vor. 30 mm Überstand aufstellen (Bild 2).
- Die Länge des Vorderteiles richtet sich nach den ganzen Dachelementen und Falzzugaben. Hängen Sie am unteren Ende das Vorderteil in die PREFA Dacheindeckung ein (Bild 3).
- Den oberen Plattenumschlag der PREFA Dacheindeckung öffnen und den seitlichen Überstand 90° hochstellen. Anschließend wird das Nackenteil eingesetzt (Bild 4).



- Den seitlichen Stehfalz am oberen Ende des Nackenteiles verlaufend nach außen umlegen (Bild 5).
- Das Nackenteil der Dachflächenfenster-Einfassung in Verlauf der PREFA Dacheindeckung beschneiden, umkanten und mit Haften befestigen (Bild 6 + 7).
- Die darauffolgende Reihe der jeweiligen Dacheindeckung kann dann über die gesamte Breite durchgedeckt werden (Bild 8).

2.2 BESONDERHEIT BEI DACHPLATTEN

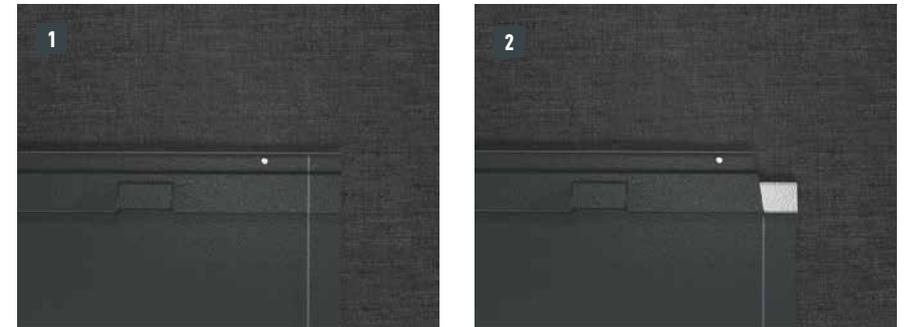
Nach der Montage der Dachplatten, bis zur gewünschten Position der Dachflächenfenster-Einfassung, ist der obere Plattenumschlag so auszurichten, dass es möglich ist, das Einfassungsvorderteil des PREFA Dachflächenfensters einzuhängen.



- Schneiden Sie den Umschlag des Rillenhochpunktes ein und heben Sie den Umschlag mit dem Schaleisen an (Bild 1 + 2).
- Klopfen Sie mit dem Hammer die Rille flach, sodass ein gleichmäßig offener Falz entsteht. Das Einschneiden beim Plattenstoß ist nicht nötig (Bild 3).
- Jetzt kann das Brustblech problemlos eingehakt werden (Bild 4).

2.3 BESONDERHEIT BEI DACHPLATTE R.16 UND DACHPANEEL FX.12

2.3.1 Seitlicher Anschluss



Klinken Sie im Bereich der Hochkantung den oberen Patentfalz aus, sodass ein Hakenfalz bleibt, und biegen Sie die Dachplatte R.16 oder das Dachpaneel FX.12 30 mm im rechten Winkel zur Dachfläche hoch.

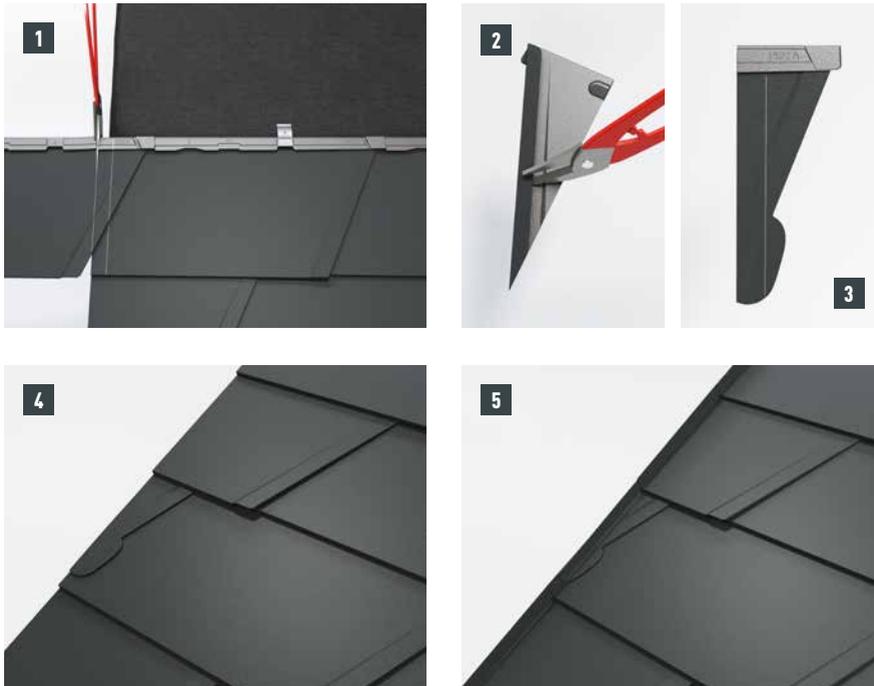
2.3.2 Nackenteil



- Beim Einfassungsnackenteil wird der obere Einhängfalz bei ca. 200 mm eingeschnitten und ausgeklinkt, um das seitliche Aufstellen zu erleichtern (Bild 3).
- Oberen Falz der PREFA Dacheindeckung öffnen und die Dacheindeckung seitlich an der Markierung aufstellen (Bild 4).

2.4 BESONDERHEIT BEI DACHSCHINDEL UND DACHSCHINDEL DS.19

Bei jeder linksseitigen Aufkantung der Dachschindel und Dachschindel DS.19 sind die schräg nach unten laufenden Fälze auszuklinken, um eine Kapillarwirkung zu vermeiden.



- Aufkantungsbereich und 30 mm Falzzugabe anzeichnen und an der Falzzugabe schneiden (Bild 1).
- Falzausklinkungen herstellen (Bild 2 + 3).
- Ausgeklinkte Dachschindel oder Dachschindel DS.19 eindecken und hochkanten (Bild 4 + 5).

Durch die fachgerechte Ausbildung wird die Regensicherheit des Daches gewährleistet.

2.5 BESONDERHEIT BEI DACHRAUTE 29×29 UND 44×44

2.5.1 Vorderer Anschluss

Als Vorbereitung für das Einfassungsvorderteil der Dachflächenfenster-Einfassung sind Endplatten für Dachrauten 29 × 29 bzw. 44 × 44 zu verlegen. Diese ermöglichen einen waagrechten Einhängfalz zur regensicheren Einbindung der Einfassung.

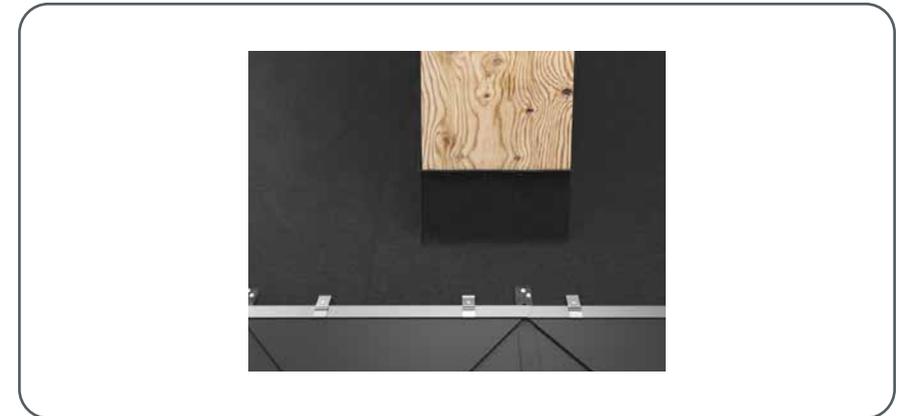
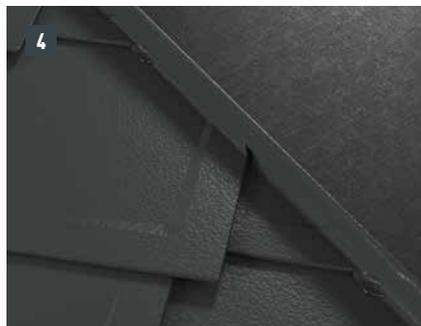
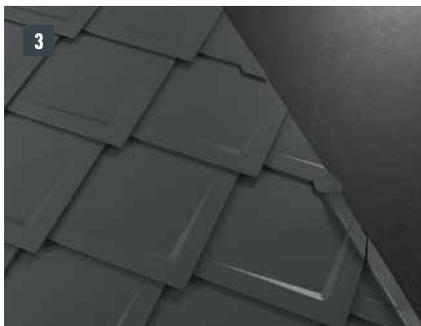
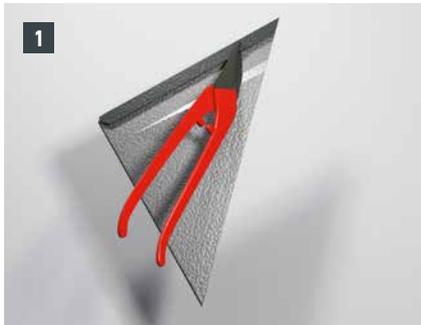


Abbildung 109 · Einfassung Dachflächenfenster – Besonderheit bei Dachraute 29×29 und 44×44

2.5.2 Seitlicher Anschluss

Bei jeder seitlichen Aufkantung der Dachraute 29×29 und 44×44 sind die schräg nach unten laufenden Fälze an der Unterseite auszuschneiden und aufzubiegen.



- Dachraute 29×29 bzw. 44×44 an der Falzzugabe schneiden und die Falzausklinkung herstellen (Bild 1).
- Falzausbildung aufbiegen und rund schneiden (Bild 2).
- Ausgeklinkte Dachraute 29×29 bzw. 44×44 eindecken und hochstellen (Bild 3 + 4).

Durch die fachgerechte Ausbildung wird die Regensicherheit des Daches gewährleistet.

2.5.3 Nackenteil

Um einen waagrechten Einhängfalz zur regensicheren Einbindung der Einfassung hinter der Dachluke zu erreichen, sind Endplatten für Dachrauten 29×29 bzw. 44×44 zu verlegen.

Nun können über der Einfassung Startplatten für Dachrauten 29×29 bzw. 44×44 montiert und die Eindeckung der Dachfläche fortgesetzt werden.



Abbildung 110 · Einfassung Dachflächenfenster – Besonderheit bei Dachraute 29×29 und 44×44

3 DACHLUKE



Abbildung 111 • Dachluke

Um den Anschluss an das Unterdach bzw. an die Trennlage zu ermöglichen, wird die Einfassung der Dachluke nicht am Holzrahmen vormontiert.

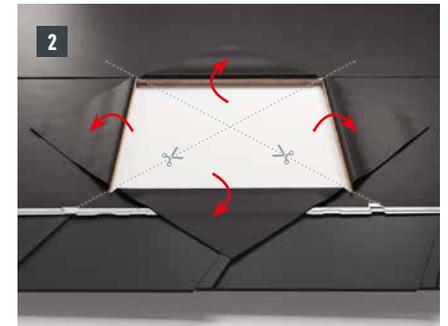
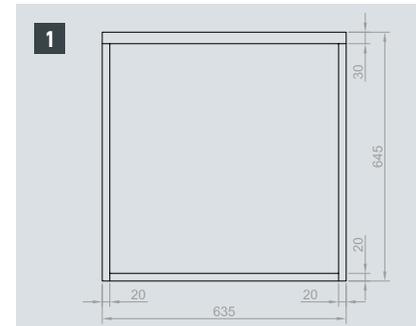
HINWEIS

Minstdachneigung für Dachluken: 12°, die Minstdachneigung der jeweiligen PREFA Dacheindeckung ist einzuhalten.

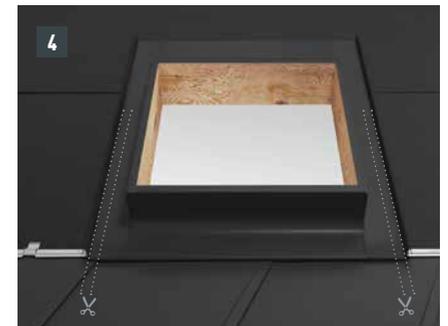
ACHTUNG: Die Dachluke ist nur für nicht ausgebaute Dachgeschosse (Kalt- und Dachbodenräume) geeignet.

3.1 MONTAGE

Dacheindeckung bis zur gewünschten Position der Dachluke eindecken. **ACHTUNG: Sparrenlage beachten.**



- Aufgrund der höheren Beanspruchung (Schneedruck) des Holzrahmens ist darauf zu achten, dass dieser mit der Rückwand (30 mm) an der Oberseite liegend montiert wird (Bild 1).
- Holzrahmen in einem Abstand Vorderkante Falz der Dacheindeckung zu Vorderkante Holzrahmen von 85 mm platzieren, Außenabmessungen des Holzrahmens anzeichnen und ausschneiden. Trennlage öffnen. Holzrahmen mit der Holzschalung oder Lattung verbinden (Bild 2). **ACHTUNG:** Bei stärkeren Folien und Schalungen über 24 mm fertige Rahmenhöhe berücksichtigen.



- Der Holzrahmen ist mit 4 Schrauben zu fixieren. Die Schrauben im unteren Bereich sind nach dem Einbau der Einfassung zu lösen, um den

Holzrahmen einrichten zu können. Anschließend die Schrauben wieder befestigen (Bild 3).

HINWEIS: Trennlage/Unterdach laut Vorgaben nationaler Normen am Holzrahmen verkleben. Klebebänder nicht im Lieferumfang enthalten.

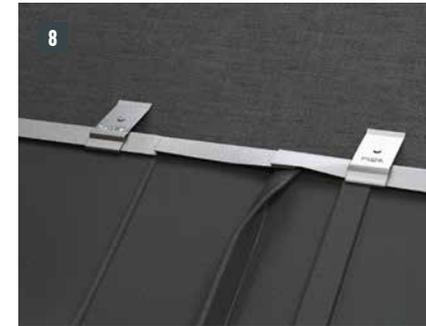
- Einzeichnen der Schnitt- und Biegekante 30 mm für aufgestellte Dacheindeckung (Bild 4).



- Oberen Plattenumschlag der PREFA Dacheindeckung öffnen und die Dacheindeckung 30 mm bis zur Markierung 90° aufstellen (Bild 5A + 5B).



- Dachlukeneinfassung in die aufgestellten 30 mm der Dacheindeckung legen, im Vorderteil einhängen und schließen. Zur zusätzlichen Befestigung ist ein Retourhaft je Stehfalz zu montieren (Bild 6).
- Den seitlichen Stehfalz am oberen Ende des Nackenteiles verlaufend nach außen umlegen (Bild 7).



- Das Nackenteil der Dachluke im Verlauf der PREFA Dacheindeckung beschneiden, umkanten und mit Haften befestigen (Bild 8).



- Deckel auf dem Rahmen positionieren und mit den mitgelieferten Schrauben (6,3 × 22) in den vorgefertigten Löchern befestigen (Bild 9).
- Bei geschlossenem Deckel die Lage des Verschlusswinkels markieren und mit den mitgelieferten Schrauben befestigen.

3.2 BESONDERHEIT BEI DACHPLATTEN

Nach der Montage der Dachplatten, bis zur gewünschten Position der Dachluke, ist der obere Plattenumschlag so auszurichten, dass es möglich ist, das Einfassungsvorderteil der Dachluke einzuhängen.



- Schneiden Sie den Umschlag des Rillenhochpunktes ein und heben Sie den Umschlag mit dem Schaleisen an (Bild 1 + 2).
- Klopfen Sie mit dem Hammer die Rille flach, sodass ein gleichmäßig offener Falz entsteht. Das Einschneiden beim Plattenstoß ist nicht nötig (Bild 3).
- Jetzt kann das Brustblech problemlos eingehakt werden (Bild 4).

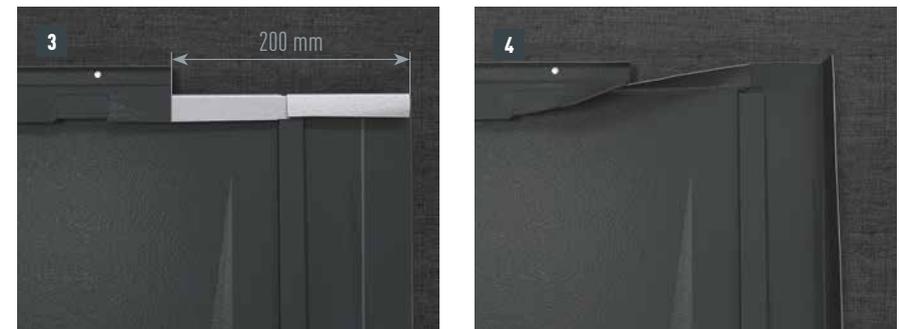
3.3 BESONDERHEIT BEI DACHPLATTE R.16 UND DACHPANEEL FX.12

3.3.1 Seitlicher Anschluss



Klinken Sie im Bereich der Hochkantung den oberen Patentfalz aus, sodass ein Hakenfalz bleibt, und biegen Sie die Dachplatte R.16 oder das Dachpaneel FX.12 30 mm im rechten Winkel zur Dachfläche hoch (Bild 1 + 2).

3.3.2 Nackenteil



- Beim Einfassungsnackenteil wird der obere Einhängfalz bei ca. 200 mm eingeschnitten und ausgeklinkt, um das seitliche Aufstellen zu erleichtern (Bild 3).
- Oberen Falz der PREFA Dacheindeckung öffnen und die Dacheindeckung seitlich an der Markierung aufstellen (Bild 4).

3.4 BESONDERHEIT BEI DACHSCHINDEL UND DACHSCHINDEL DS.19

Bei jeder linksseitigen Aufkantung der Dachschindel und Dachschindel DS.19 sind die schräg nach unten laufenden Fälze auszuklinken, um eine Kapillarwirkung zu vermeiden.



- Aufkantungsbereich und 30 mm Falzzugabe anzeichnen und an der Falzzugabe schneiden (Bild 1).
- Falzausklüpfungen herstellen (Bild 2 + 3).
- Ausgeklüpfte Dachschindel oder Dachschindel DS.19 eindecken und hochkantem (Bild 4 + 5).

Durch die fachgerechte Ausbildung wird die Regensicherheit des Daches gewährleistet.

3.5 BESONDERHEIT BEI DACHRAUTE 29×29 UND 44×44

3.5.1 Vorderer Anschluss

Als Vorbereitung für das Einfassungsvorderteil der Dachluke sind Endplatten für Dachrauten 29 × 29 bzw. 44 × 44 zu verlegen. Diese ermöglichen einen waagrecht einhängfalz zur regensicheren Einbindung der Einfassung.

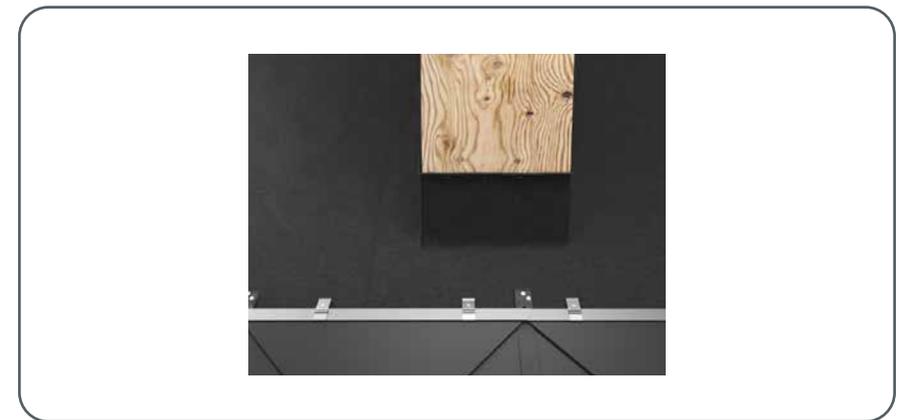
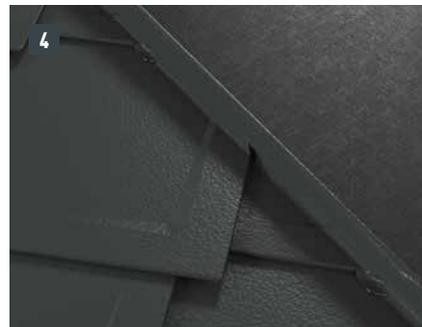
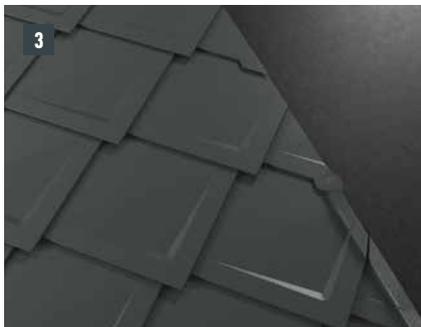
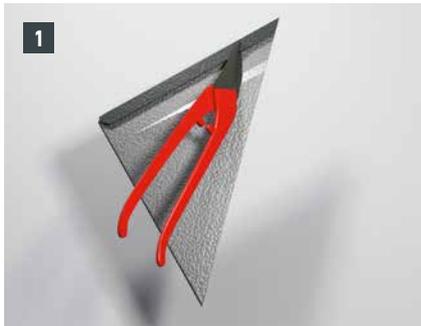


Abbildung 112 • Dachluke – Besonderheit bei Dachraute 29×29 und 44×44

3.5.2 Seitlicher Anschluss

Bei jeder seitlichen Aufkantung der Dachraute 29×29 und 44×44 sind die schräg nach unten laufenden Fälze an der Unterseite auszuschneiden und aufzubiegen.



- Dachraute 29×29 bzw. 44×44 an der Falzzugabe schneiden und die Falzausklinkung herstellen (Bild 1).
- Falzausbildung aufbiegen und rund schneiden (Bild 2).
- Ausgeklinkte Dachraute 29×29 bzw. 44×44 eindecken und hochstellen (Bild 3 + 4).

Durch die fachgerechte Ausbildung wird die Regensicherheit des Daches gewährleistet.

3.5.3 Nackenteil

Um einen waagrechten Einhängfalz zur regensicheren Einbindung der Einfassung hinter der Dachluke zu erreichen, sind Endplatten für Dachrauten 29×29 bzw. 44×44 zu verlegen.

Nun können über der Einfassung Startplatten für Dachrauten 29×29 bzw. 44×44 montiert und die Eindeckung der Dachfläche fortgesetzt werden.

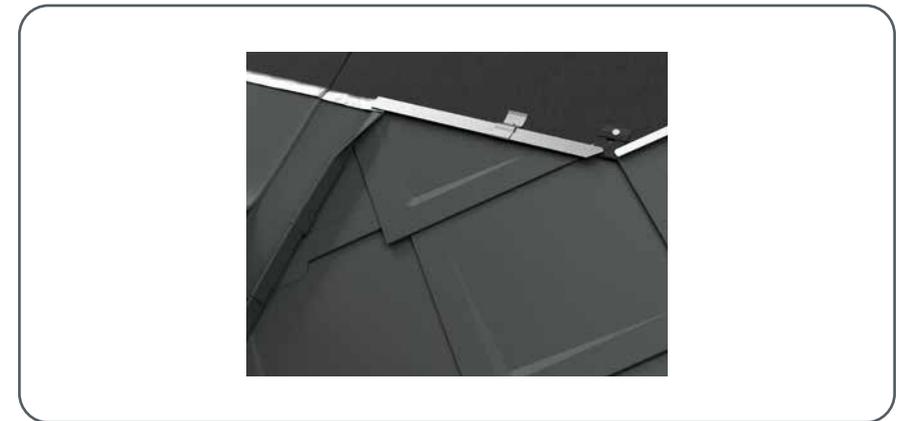


Abbildung 113 • Dachluke – Besonderheit bei Dachraute 29×29 und 44×44

4 EINFASSUNGSPLATTE UND ENTLÜFTUNGSROHR

Einfassungssplatte für Dachraute 29 × 29 (1), Dachraute 44 × 44 (2), Dachplatte R.16 und Dachpaneel FX.12 (3) und Dachschindel DS.19 (4) haben die Abmessungen des jeweiligen PREFA Dachsystems und können einfach in die Deckung eingearbeitet werden.

HINWEIS

Achten Sie auf die richtige Positionierung der Rohrdurchführung durch die Unterkonstruktion.



Abbildung 114 · Einfassungsplatten

Die **Einfassungssplatte für Dachplatten** hat die Form einer halben Platte mit aufgeschweißtem konischen Einfassungsstutzen.



Abbildung 115 · Einfassungssplatte für Dachplatten

4.1 MONTAGE EINFASSUNGSPLATTE



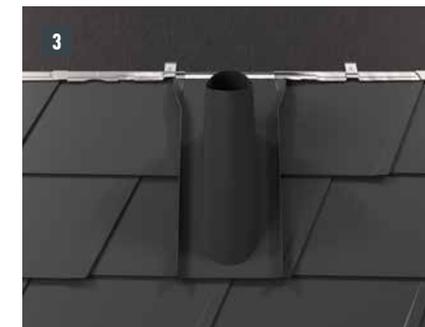
Abbildung 116 • Einfassungsplatte und Entlüftungsrohr – Montage

- Einfassungsplatte einrichten.
- Rohrdurchmesser anzeichnen und Schalung ausschneiden.
- Rohrdurchmesser an der Einfassung anzeichnen, die Einfassung beschneiden und anschließend montieren (eindecken).
- Beiliegende Abdeckrosette und EPDM-Dichtung auf das Entlüftungsrohr montieren.
- Danach die EPDM-Dichtung nach unten über die Einfassung schieben, sodass der Übergang zwischen Einfassung und Entlüftungsrohr abgedichtet ist.
- Abdeckrosette am Rohr fixieren.

4.2 MONTAGE EINFASSUNGSPLATTE ZUM EINFALZEN

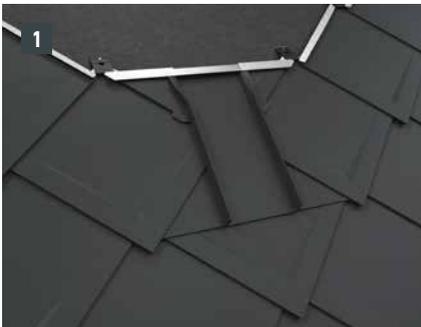
Ist die Position der Durchdringung vorgegeben und kann aufgrund dessen die Einfassungsplatte nicht zur Anwendung kommen, können Rohrdurchführungen mittels Einfassungsplatte zum Einfalzen realisiert werden. Einfassungsplatten eignen sich für Rohrdurchführungen von \varnothing 80–125 mm.

Die Einfassungsplatte reicht je nach Dachsystem über 1 bis 2 Reihen und ist seitlich auf jeder beliebigen Stelle montierbar.



- PREFA Dacheindeckung beidseitig der Einfassung 30 mm hochstellen (Bild 1).
- Einfassungsplatte aufsetzen und beidseitig Fälze und Retourhafte schließen (Bild 2).
- Beide Stehfälze am oberen Ende verlaufend nach außen umlegen, entlang der PREFA Dacheindeckung beschneiden, umkanten und mit Haften befestigen (Bild 3).

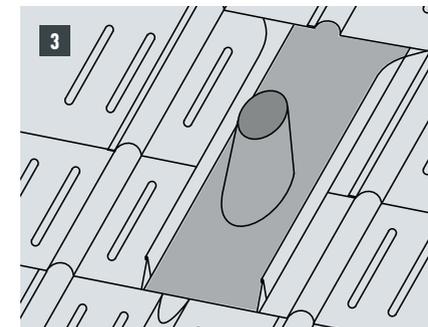
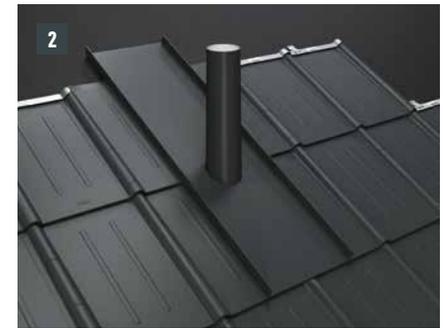
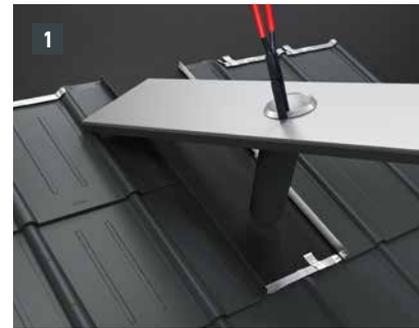
4.2.1 Besonderheiten bei Dachrauten



Für den Einbau der Einfassungsplatte sind bei Dachrauten 29 × 29 bzw. 44 × 44 Start- und Endplatten zu verlegen.

Diese ermöglichen einen waagrechten Einhängfalz zur regensicheren Einbindung der Einfassungsplatte.

4.3 EINFALZEN EINER DURCHDRINGUNG



Als Alternative zur Einfassung zum Einfalzen kann auch ein Stutzen in eine Unterlagsplatte eingefalzt und diese in die Dacheindeckung eingedeckt werden. Die Anbindung an die Dacheindeckung erfolgt analog der Einfassungsplatte zum Einfalzen mittels Stehfälzen (Bild 1 + 2).

4.4 UNIVERSALEINFASSUNG ZWEITEILIG



Abbildung 117 • Universaleinfassung (2-teilig) in verlegter Fläche

Ist ein Aufschieben der Einfassungsplatte aufgrund der Form und Gegebenheiten der Durchdringung (z. B. Satellitenschüssel oder Antenne) nicht möglich, kann eine Universaleinfassung zweiteilig zur Anwendung kommen. Die Einbindung in die Dacheindeckung erfolgt mittels Stehfälzen, analog der Einfassung zum Einfalzen.

5 FROSCHMAULLUKE UND SOLARLUKE

5.1 FROSCHMAULLUKE



Abbildung 118 • Froschmaulluke

Grundsätzlich sind durchgehende Be- und Entlüftungsöffnungen zu bevorzugen. Ist dies projektbezogen nicht möglich, können punktuelle Abluftöffnungen (Froschmaulluken) verwendet werden. Sie werden in entsprechender Anzahl in die letzte Reihe bzw. an den Graten miteingedeckt.

Bitte beachten Sie, dass oftmals sehr viele Froschmaulluken angewendet werden müssen, um die normativ vorgeschriebenen Abluftquerschnitte zu erreichen. Achten Sie auf die zu der verwendeten PREFA Dacheindeckung passende glatte oder stucco Ausführung. Bei Vollschalung ist die Schalung im Bereich der Froschmaullukenöffnung ausreichend auszuschneiden.

Lüftungsquerschnitt der Froschmaulluke: $\sim 30 \text{ cm}^2$ Schalung und Trennlage sind entsprechend dem Lüftungsquerschnitt auszuschneiden ($\sim 10 \text{ cm}$ Durchmesser). Die Dacheindeckung ist im Randbereich der Ausschnitte umlaufend mit einer 1 cm hohen Aufschweifung zu versehen.

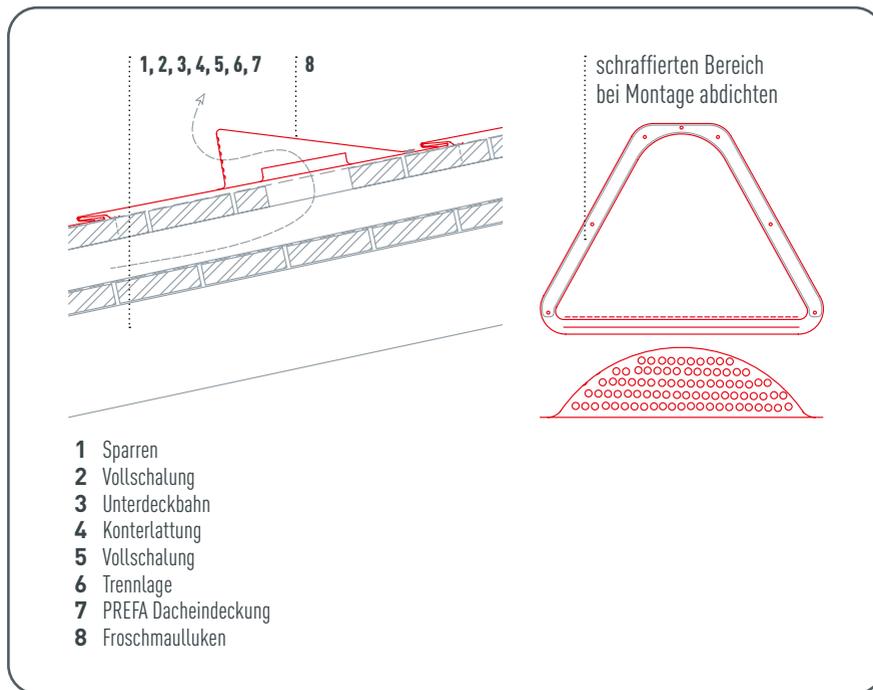


Abbildung 119 · Froschmaulluke

5.2 SOLARLUKE

Für die Durchführung von Rohren und Kabeln, für Durchführungen bis ca. 38,5 mm. Auf die Einbindung des Unterdaches ist zu achten.



Abbildung 120 · Solarluke

5.3 MONTAGE



- Positionieren der Solarluke und mithilfe der mitgelieferten Schablone anzeichnen (Bild 1).
- Ausschneiden, Laschen positionieren und Dacheindeckung umlaufend ca. 10 mm aufschneiden (Bild 2).



- Loch mit \varnothing 35 mm mittig bohren, Rohrmanschette aufkleben und Wellrohr durchführen (Bild 3).
- Klebeflächen anschleifen und reinigen (siehe Anleitung PREFA Spezialkleber) (Bild 4).



- Wellrohrdurchführung gekreuzt einschneiden, PREFA Spezialkleber umlaufend auftragen und Solarluke aufsetzen (Bild 5).
- Solarluke andrücken und Laschen schließen (Bild 6).

HINWEIS

Bei allen PREFA Dachsystemen kann es erforderlich sein, eine Unterlagsplatte zu montieren (z. B. wenn ein Falz oder Wellenberg im Montagebereich liegt). Solarluke nicht am Falz oder Wellenberg der PREFA Dacheindeckung setzen und befestigen.

TIPP

Gummitteile, auf denen Bewegung stattfindet, sind für eine bessere Gleitfähigkeit mit dem mitgelieferten Talcum zu behandeln. Um das Aufsetzen der Solarluke zu vereinfachen, wird empfohlen, das Wellrohr zuvor Richtung Traufe 90° anzubiegen. Inklusive Durchführungstüllen $1 \times \varnothing$ 32–35 mm und $2 \times \varnothing$ 10 mm.

6 UNTERLAGSPLATTE

Grundlage für den Einbau von Schneerechenanlage, Einzeltritt, Dachsicherheitshaken oder sonstigen Zubehörprodukten kann eine Unterlagsplatte sein, z. B. wenn ein Falz oder Wellenberg im Bereich der Sparren liegt. Befestigen Sie das jeweilige Zubehörprodukt nicht am Falz oder Wellenberg der PREFA Dacheindeckung.

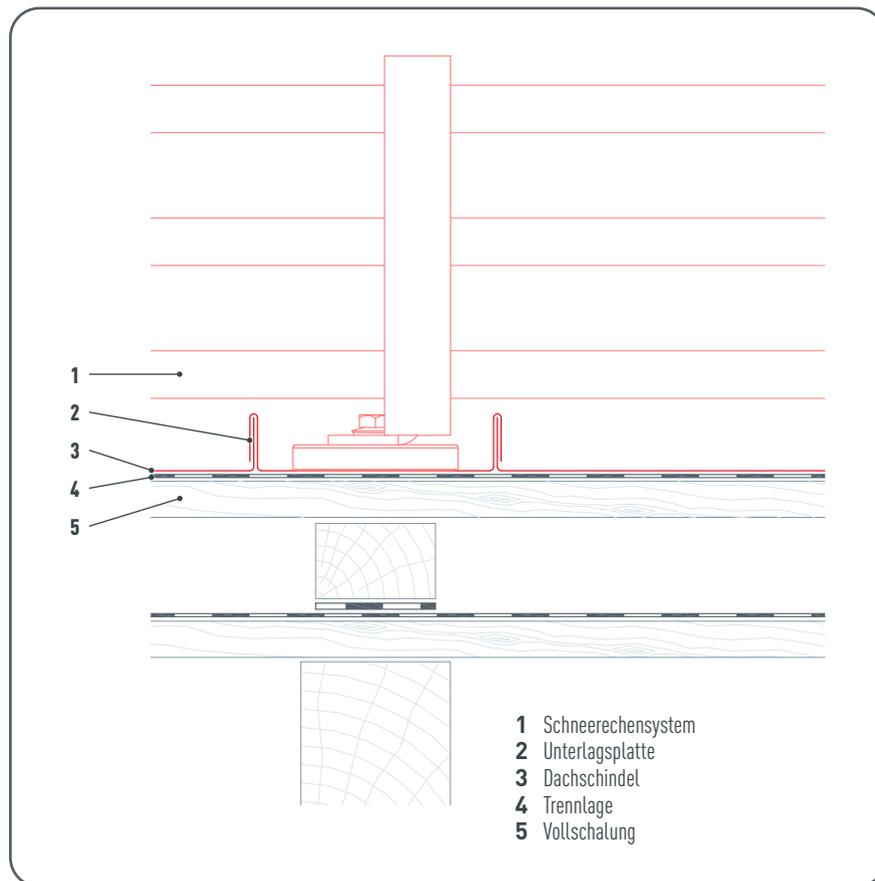
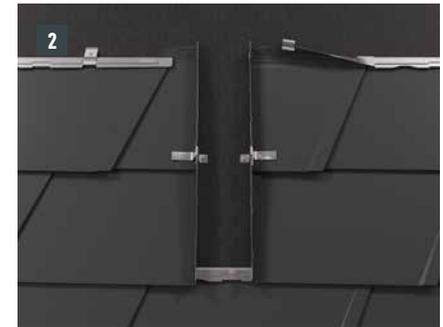


Abbildung 121 · Unterlagsplatte

6.1 MONTAGE



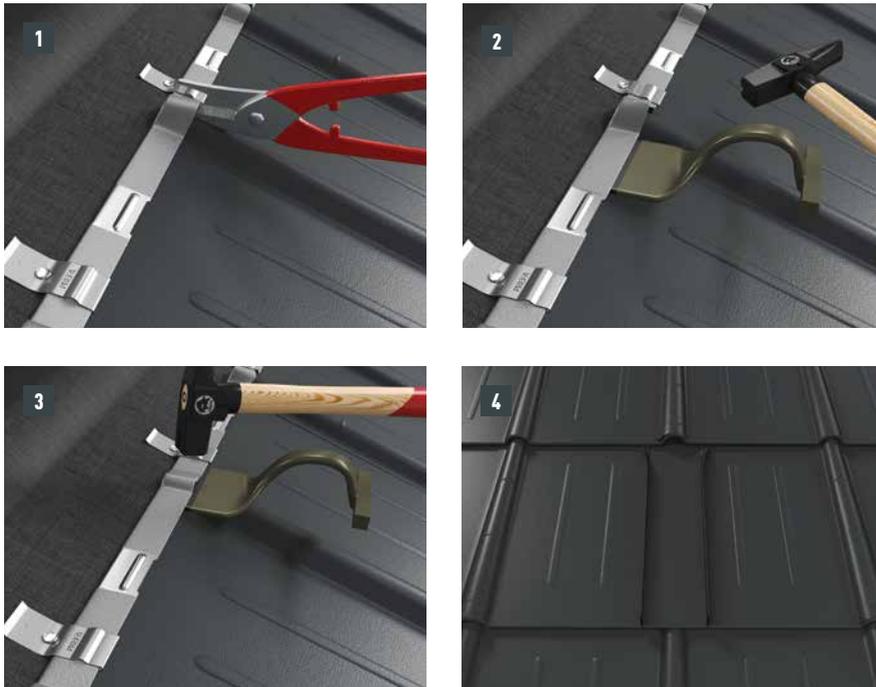
- Die Unterlagsplatte reicht je nach Dachprodukt über eine oder mehrere Reihen der PREFA Dacheindeckung und ist auf jeder beliebigen Stelle montierbar (Bild 1).
- Die PREFA Dacheindeckung beidseitig entsprechend der Breite der Unterlagsplatte 30 mm hochstellen. Bei Bedarf kann zur zusätzlichen Befestigung ein Retourhaft montiert werden (Bild 2).



- Unterlagsplatte in die aufgestellten 30 mm der PREFA Dacheindeckung legen und beidseitig Fälze und Retourhaft schließen. Den seitlichen Stehfalz am oberen Ende verlaufend nach außen legen und im Verlauf der PREFA Dacheindeckung umkanten und befestigen (Bild 3).
- Auf die Unterlagsplatte kann das jeweilige Zubehörprodukt befestigt werden (Bild 4 + 5).

6.1.1 Besonderheit bei Dachplatten

Nach der Montage der Dachplatten, bis zur gewünschten Position der Unterlagsplatte, ist der obere Plattenumschlag so auszurichten, dass es möglich ist, die Unterlagsplatte einzuhängen.



- Schneiden Sie den Umschlag des Rillenhochpunktes ein und heben Sie den Umschlag mit dem Schaleisen an (Bild 1 + 2).
- Klopfen Sie mit dem Hammer die Rille flach, sodass ein gleichmäßig offener Falz entsteht. Das Einschneiden beim Plattenstoß ist nicht nötig (Bild 3).
- Jetzt kann die Unterlagsplatte problemlos eingehakt werden (Bild 4).

6.1.2 Besonderheit bei Dachplatte R.16 und Dachpaneel FX.12

6.1.2.1 Seitlicher Anschluss



Klinken Sie im Bereich der Hochkantung den oberen Patentfalz aus, sodass ein Hakenfalz bleibt, und biegen Sie die Dachplatte R.16 oder das Dachpaneel FX.12 30 mm im rechten Winkel zur Dachfläche hoch (Bild 1 + 2).

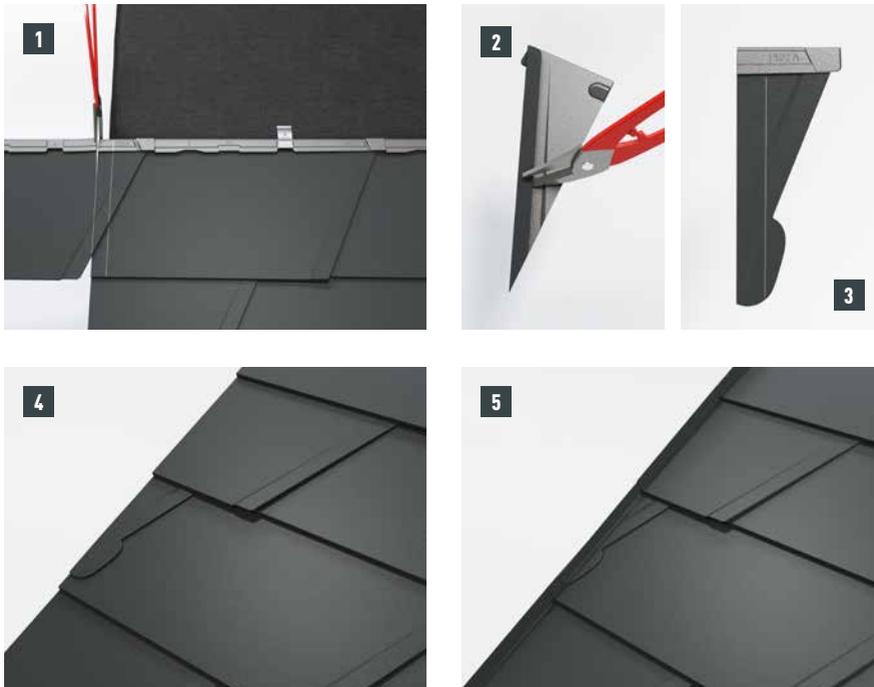
6.1.2.2 Nackenteil



- Beim Einfassungsnackenteil wird der obere Einhängfalz bei ca. 200 mm eingeschnitten und ausgeklinkt, um das seitliche Aufstellen zu erleichtern (Bild 3).
- Oberen Falz der PREFA Dacheindeckung öffnen und die Dacheindeckung seitlich an der Markierung aufstellen (Bild 4).

6.1.3 Besonderheit bei Dachschindel und Dachschindel DS.19

Bei jeder linksseitigen Aufkantung der Dachschindel und Dachschindel DS.19 sind die schräg nach unten laufenden Fälze auszuklinken, um eine Kapillarwirkung zu vermeiden.



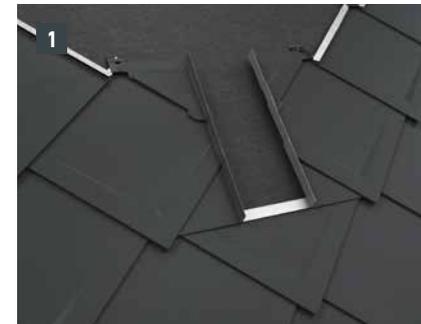
- Aufkantungsbereich und 30 mm Falzzugabe anzeichnen und an der Falzzugabe schneiden (Bild 1).
- Falzausklinkungen herstellen (Bild 2 + 3).
- Ausgeklinkte Dachschindel oder Dachschindel DS.19 eindecken und hochkant ansetzen (Bild 4 + 5).

Durch die fachgerechte Ausbildung wird die Regensicherheit des Daches gewährleistet.

6.1.4 Besonderheit bei Dachraute 29×29 und 44×44

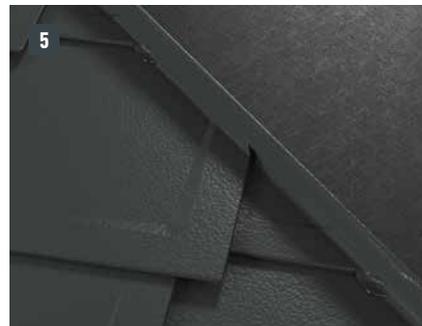
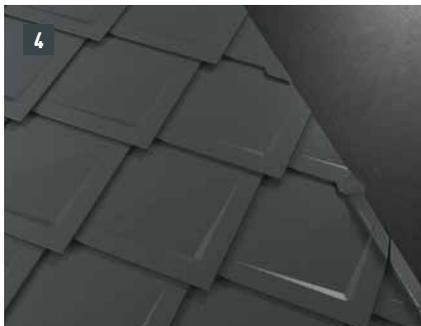
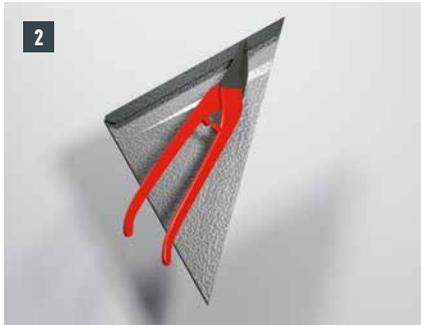
6.1.4.1 Vorderer Anschluss

Für den Einbau der Unterlagsplatte sind bei Dachrauten 29 × 29 bzw. 44 × 44 Start- und Endplatten zu verlegen. Diese ermöglichen einen waagrechten Einhängfalz zur regensicheren Einbindung der Einfassung.



6.1.4.2 Seitlicher Anschluss

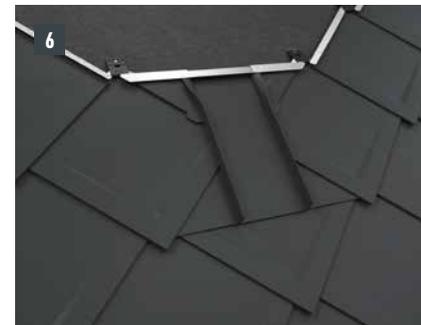
Bei jeder seitlichen Aufkantung der Dachraute 29×29 und 44×44 sind die schräg nach unten laufenden Fälze an der Unterseite auszuschneiden und aufzubiegen.



- Dachraute 29×29 bzw. 44×44 an der Falzzugabe schneiden und die Falzauslinkung herstellen (Bild 2).
- Falzausbildung aufbiegen und rund schneiden (Bild 3).
- Ausgeklinte Dachraute 29×29 bzw. 44×44 beidecken und hochstellen (Bild 4 + 5).

Durch die fachgerechte Ausbildung wird die Regensicherheit des Daches gewährleistet.

6.1.4.3 Nackenteil

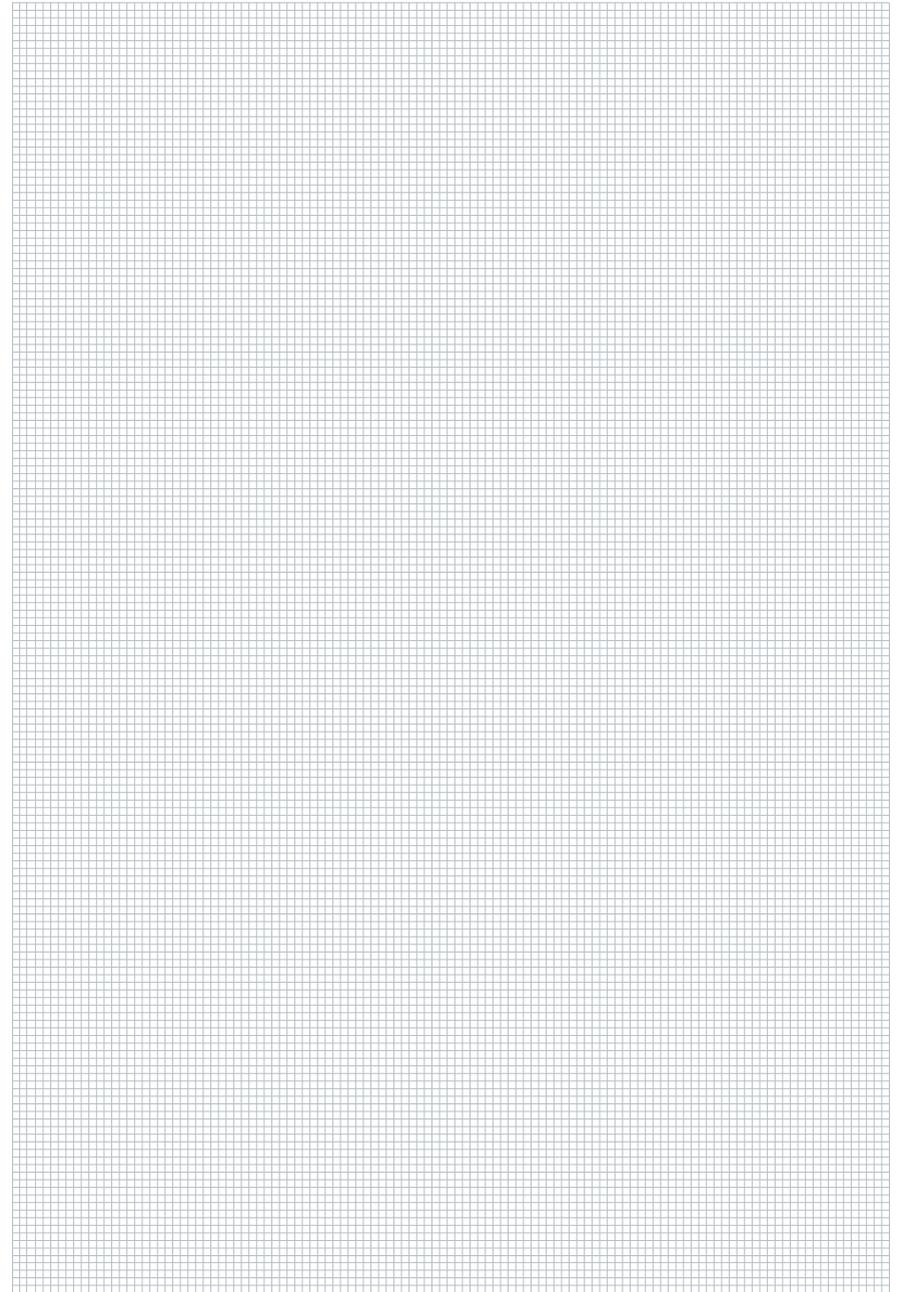
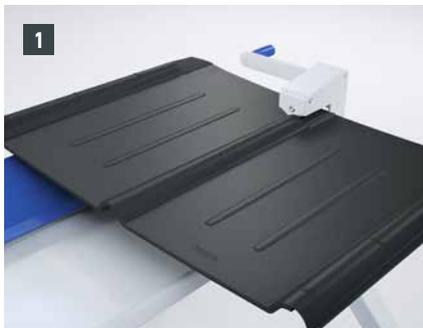


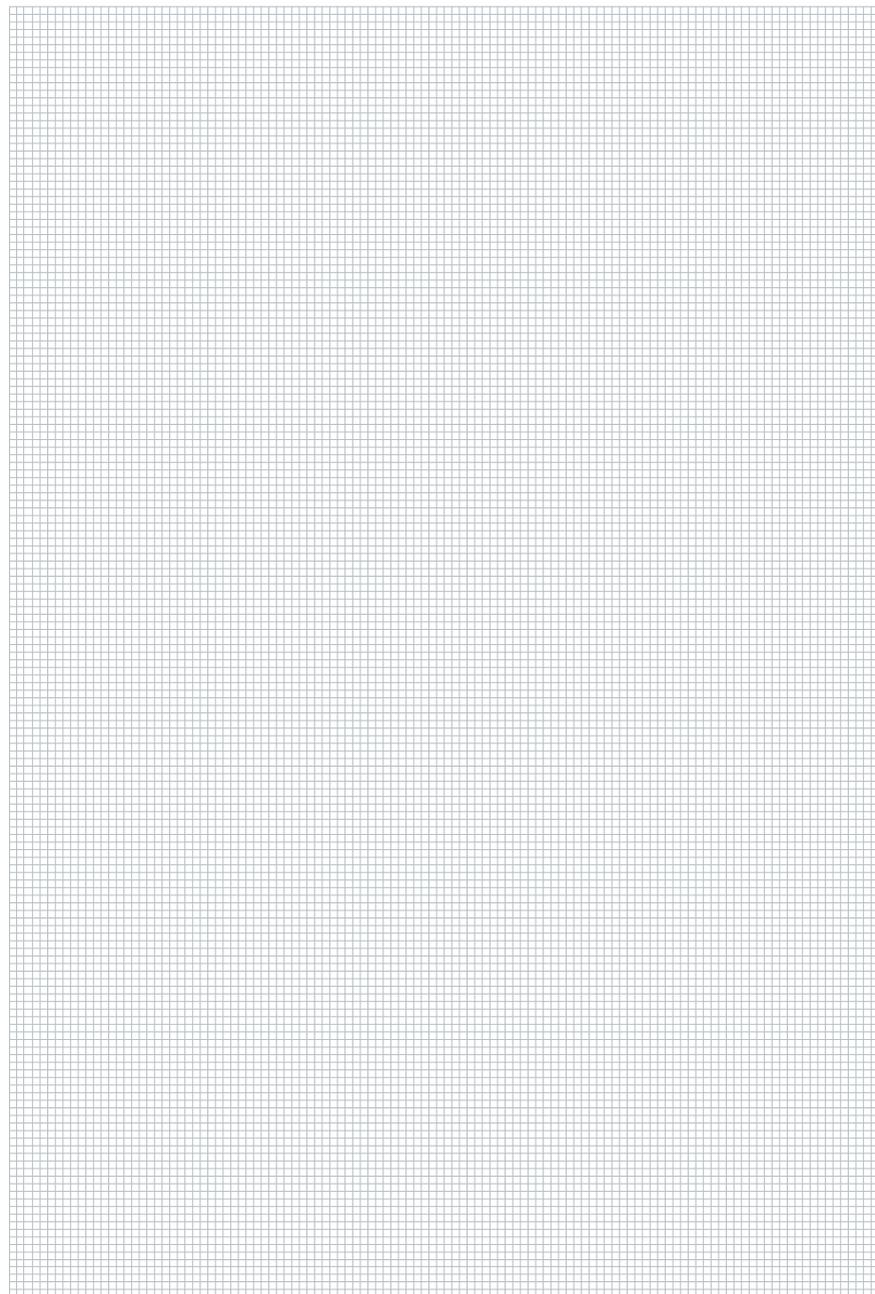
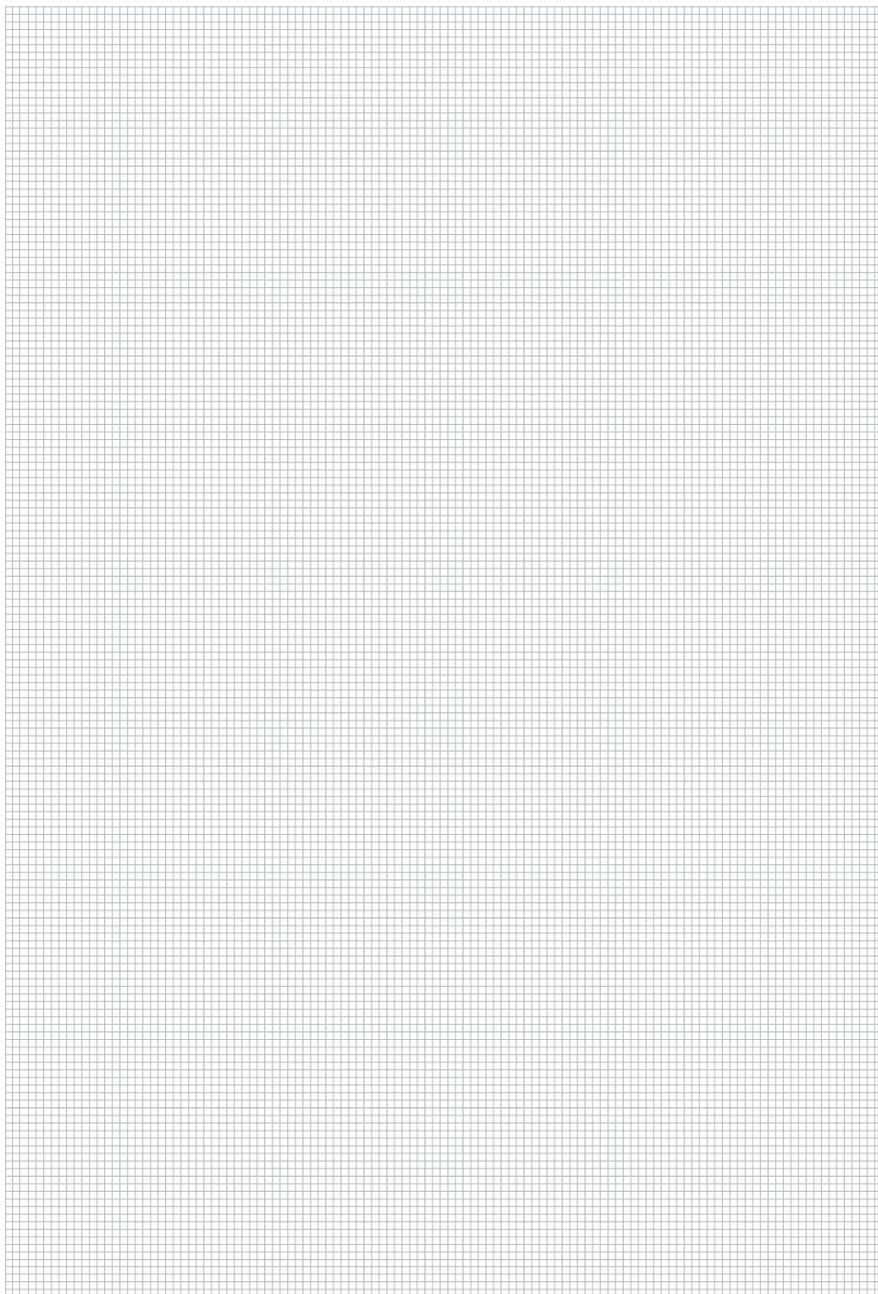
- Um einen waagrechten Einhängfalz zur regensicheren Einbindung über der Unterlagsplatte zu erreichen, sind Endplatten für Dachrauten 29×29 bzw. 44×44 zu verlegen (Bild 6).
- Nun können über der Einfassung Startplatten für Dachrauten 29×29 bzw. 44×44 montiert und die Eindeckung der Dachfläche fortgesetzt werden (Bild 7).

PREFA RILLENSICKENMASCHINE UND BIEGEBANK

Die PREFA Rillensickenmaschine und die PREFA Biegebank erlauben ein leichtes und schnelles Bearbeiten der Platten an First-, Grat- und Anschlussverblechungen.

Die Maschinen sind für den Einsatz auf der Baustelle bestens geeignet und einfach zu handhaben.







STARK WIE EIN STIER
DACH • FASSADE • SOLAR

WIR VERSPRECHEN STARKES.

- Aluminium, der starke Werkstoff für Generationen
- Perfekt aufeinander abgestimmte Komplettsysteme
- Über 5.000 Produkte in vielfältigen Farben und Formen
- Bis zu 40 Jahre Garantie auf Material und Farbe*
- Persönlicher Rundum-Service bei allen Schritten

LASSEN SIE UNS DARÜBER SPRECHEN.



* Informationen zur Material- und Farbgarantie finden Sie unter www.prefa.com/garantie.